

2024

Golfregion Allgäu

11. offino OPEN

am 14. September 2024
im Allgäuer Golf- und
Landclub Ottobeuren



**Pures
Golfvergnügen**

Das Allgäu von seiner
sportlichen Seite



Tournee für 240 Golffreunde

Vier Turniere auf vier Plätzen in zwei Ländern
und ein spektakulärer Schlag von der Schanze

Ein Angebot Ihrer

**Allgäuer
Zeitung**



FÜR MODERNE ARBEITSWELTEN

Büroplanung + Projektmanagement
New Work + Smart Office
Ergonomie + Büroeinrichtungen



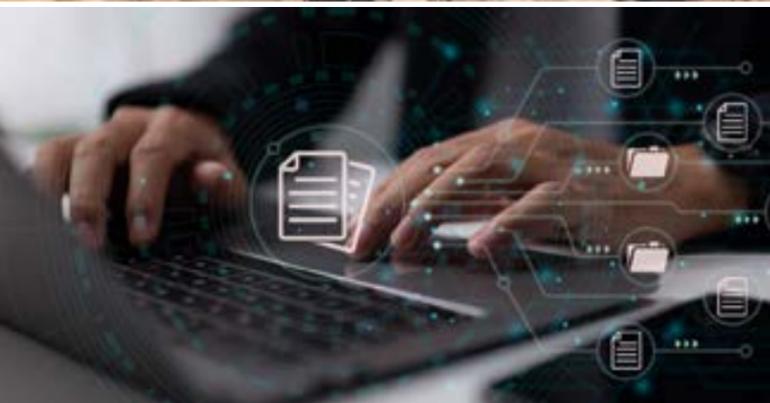
FÜR EIN TRAUMHAFTES ZUHAUSE

Innenarchitektur
Designklassiker
individuelle Schreinerarbeiten



FÜR BESONDERE GESCHENKIDEEN

Lederwaren + Schreibkultur
Lifestyle, Genuss + Living
Babygeschenke + Allgäu
Geschenkeservice für Unternehmen



FÜR DIE DIGITALISIERUNG IHRER ARBEITSABLÄUFE

DocuWare Dokumentenmanagement
Digitalisierung + Workflow-Automation
E-Procurement für Büroversorgung
Druck- und Kopiersysteme

Golfclubs in dieser Ausgabe

Golf Resort Sonnenalp – Oberallgäu.....	10/11
Golfanlage Alpenseehof – Nesselwang	15
Golfclub Waldegg-Wiggensbach	16
Golfpark Schlossgut Lenzfried – Kempten.....	17
Allgäuer Golf- und Landclub – Ottobeuren.....	23
Golfclub Memmingen – Gut Westerhart.....	25
Golfclub Hellengerst – Hanusel Hof.....	32/33
Golfclub Oberstdorf e.V.	37
Impressum	38
Golfplatz Stenz – Bernbeuren.....	39
Golfclub Bad Wörishofen	41
Golfclub Auf der Gsteig – Lechbruck.....	43
Golfclub Neuschwanstein	44/45
Tiroler Zugspitz Golf.....	48/49

"Mein Gewissen hat mich seit jeher geplagt. Man kann nicht Golf spielen, wenn man weiß, dass man eigentlich bei der Arbeit sein müsste. Darum habe ich gekündigt."

James Umbricht

Titelfoto: Dominik Berchtold



Liebe Leserin, lieber Leser,



Gesundheit ist ein hohes Gut. Deshalb passen Golf und Gesundheit wunderbar zusammen. Golf füllt den Tag ohne Stress. Während einer vier- bis fünfständigen Golfrunde an der frischen Luft bekommt die Seele Flügel. Doch nicht nur das. „Golf befreit den Körper und den Geist, lehrt Demut und Frustrationstoleranz – doch lebensfroh macht's ebenso“, meint einer meiner Golfkumpels. Er muss es wissen, der Mann ist schließlich Sportmediziner. Es lohnt sich also der Gesundheit wegen am Ball zu bleiben, oder deswegen mit dem Golfspiel zu beginnen. Viele Clubs halten attraktive Angebote für Anfänger bereit, bieten Schnupperkurse an. Tun Sie den ersten Schritt – daraus könnte eine lebenslange Freundschaft mit dem kleinen weißen Ball und anderen Menschen entstehen. Wichtig ist, das weiß ich aus eigener Erfahrung, dass man Golf mit Freude und mit Freunden spielt. So manches Menschen bester Freund ist dessen Hund. Schön, dass auf fast allen Allgäuer Golfplätzen wohl erzogene Vierbeiner, die an der Leine gehen, gern gesehen sind. Denn wenn „Bello“ oder „Struppi“ mit auf den Golfplatz dürfen, ist für golfende Hundebesitzerinnen und -besitzer die Welt in Ordnung. Ob mit oder ohne Hund, Golf macht Spaß. Probieren Sie es aus. Ein schönes Spiel wünschen Ihnen

Jürgen Rasemann & Stephan Schöttl

So machen Golfregeln Spaß

Keine Sportart kennt so viele Regeln wie das Golfspiel. In ihrem neuen Golfregel-Buch beschäftigen sich die Autoren Yves C. Ton That und Michael Weinhaus in 80 Cartoons mit den neuen Golfregeln. Ihre Comic-Figuren Tom und Chip beantworten auf amüsante Weise Fragen wie „Was darf ich tun, wenn ein Hund meinen Ball stiehlt?“ „Was, wenn der Ball zwischen unzähligen Wurmhäufchen landet?“ Situationen, die viele Golfer kennen, aber nicht immer wissen, was laut Regel zu tun ist.



FRAGE: Hat Chip recht, dass der Ast im Bunker liegen bleiben muss?
ANTWORT: Der Ast ist ein sog. loser hinderlicher Naturstoff. Diese dürfen überall entfernt werden. Tom darf den Ast straflos aufheben. Sand und loser Boden dagegen sind keine losen hinderlichen Naturstoffe und dürfen nur auf dem Grün entfernt werden. Regel 15.1a und Definition „Lose hinderliche Naturstoffe“.

Golfregel-Cartoons mit Tom & Chip von Yves C. Ton-That und Michael Weinhaus, 96 S. (ISBN 978-3-906852-35-5)

Preis: 29,90 EUR



Schönes Spiel!

Golf ist Bewegung und Entspannung in der freien Natur. Mit dem Golfen kann man (fast) in jedem Alter beginnen. Golf fördert die Konzentration, hält fit und schafft Kontakte mit Gleichgesinnten. Golf: kleine Kugel, großer Sport! Unser Foto zeigt die Spielbahn 15 des Golfplatzes Oberallgäu.

Foto: Sonnenalp Resort, Günter Standl

Tulpenbaum an der Terrasse – ein zartes Wunder der Natur

Nach 15 Jahren erstrahlen die Knospen zum ersten Mal in leuchtendem Gelb.



Die spindelartigen, sechs bis sieben Zentimeter langen Früchte in den Blüten des Tulpenbaums erinnern an dünne, lange Koniferenzapfen.
Foto: Jürgen Rasemann

VON JÜRGEN RASEMANN

Während die Golferinnen und Golfer auf der Terrasse unseres Clubs nach der Runde ihre Scorekarten verglichen, sich ob ihres guten Spiels lobten und über ihre schlechten Schläge endlos lamentierten, vollzog sich – von vielen unbemerkt – am Brunnen neben der Terrasse des Clubhauses ein kleines Wunder der Natur: Nach 15 Jahren blühte der hochgewachsene Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*) im vergangenen Jahr zum ersten Mal. Als wolle er seine bewundernswürdige Pracht nicht zeigen, versteckte er seine erste spärliche Blüte unter seinen Blättern. Seinen Namen trägt der Tulpenbaum auf Grund seiner wunderschönen zarten Blüten im Frühjahr. Der Baum zeichnet sich durch sein schnelles Wachstum und seinen geraden Wuchs aus. Heute gibt es noch zwei Arten, die sich nur geringfügig voneinander unterscheiden: den amerikanischen Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*) und den chinesischen Tulpenbaum (*L. chinense*).

Tulpenbäume gehören zur Familie der Magnoliengewächse (*Magnoliaceae*) und waren die ersten Bedecktsamer auf der Erde. Die grüngelben bis schwefelgelben Blüten öffnen sich von Mai bis Juni und erinnern an Tulpenblüten. Ihre Kronblätter tragen an der Basis auf der Innen- und Außenseite eine orangefarbene Zeichnung. Die Blüten sind wertvolles Naschwerk für Bienen, Hummeln, Käfer und Schmetterlinge.

Stöbern wir ein wenig in der Fachliteratur und im Internet, die es mit dem Tulpenbaum offensichtlich nicht so genau nehmen: Mal wird er 15 bis 20 Meter hoch, mal wächst er bis zu 40 Meter in den Himmel. Einzelbäume sogar bis zu 60 Metern. Mal blüht er erst 20 bis 30 Jahre nach der Aussaat, in anderen Beschreibungen bereits nach 15 Jahren.

Die Heimat des Tulpenbaums ist das östliche Nordamerika, vom nördlichen Florida über die Appalachen bis hin zu den Großen Seen. Der amerikanische Tulpenbaum gilt als einer der edelsten Laubbäume auf der Welt. Unter den klimatischen Bedingungen der Bundesstaaten Indiana, Tennessee und Mississippi erreicht er schnell eine Höhe von 25 bis 35 Metern, während er in Europa in der Regel deutlich kleiner bleibt. Der wahrscheinlich älteste Tulpenbaum Amerikas steht in New York City im Stadtteil Queens. Er ist 41 Meter hoch, sein Alter wird auf 400 Jahre geschätzt.

Mitte des 17. Jahrhunderts wurden die ersten Tulpenbäume aus der Neuen Welt nach England eingeführt. Rund 50 Jahre später gelangten Exemplare nach Deutschland. Der botanische Name *Liriodendron* kommt aus dem Griechischen und bedeutet sinngemäß Lilienbaum- *lefrion* ist die Lilie, *déndron* ein Baum. Den deutschen Namen haben ihm seine entfernten Tulpen erinnernden Blüten eingebracht; auch das lateinische Art-Epitheton *tulipifera* bedeutet Tulpen tragend.

Tulpenbäume können über 300 Jahre alt werden. Es soll im Urwald Exemplare geben, die bis zu 700 Jahre alt sind. In unseren Breiten erreichen die Bäume ein Lebensalter zwischen 125 und 175 Jahren.

Ob 100, 300, 500 oder gar 700 Jahre, um die Golferinnen und Golfer, die heute auf der Terrasse am Clubhaus über ihr Spiel lamentieren („Einen Zentimeter vor dem Loch blieb der Ball liegen.“) ist es dann längst still geworden. Sie sind abgetreten. Vielleicht gedenkt noch jemand ihrer, während sie jenseits der Milchstraße golfen. Der Tulpenbaum an der Terrasse wird vielleicht auch in 100 Jahren Anfang Mai neue Knospen ansetzen und sie in leuchtendem Gelb erstrahlen lassen. Wir sollten vor Neid vor ihm erblassen. ■



Eingebettet in die herrliche Voralpenlandschaft liegt der Golfplatz Oberallgäu. Unser Foto zeigt die Spielbahn 9 sowie den Bereich des Kurzplatzes.

Foto: Marc Vogel, Sonnenalp Resort

Juwel im Herzen des Oberallgäus

20 Jahre Golfplatz Oberallgäu – Tag der offenen Tür am Sonntag, 2. Juni, ab 10 Uhr

VON JÜRGEN RASEMANN

Die faszinierende Geschichte des Golfspiels im Allgäu begann mit der Vision von Karlheinz Fäßler. Als er in den siebziger Jahren von einer inspirierenden Reise durch Amerika zurückkehrte, stand der Entschluss fest. Die Sonnenalp, das Hotel, das 1919 von seinen Großeltern gegründet wurde, sollte einen Golfplatz bekommen.

In einer Zeit, in der Golf in Deutschland, vor allem im Allgäu, noch weitgehend unbekannt war, verfolgte Karlheinz Fäßler unbeirrt seinen Plan und seine Leidenschaft für diesen Sport. Mit der Unterstützung des renommierten Golfplatzarchitekten Donald Harradine eröffnete im Jahr 1975 der Golfplatz Sonnenalp – ein Meisterwerk, das die perfekte Mischung aus der zeitlosen Schönheit der Allgäuer Berge und Wiesen sowie dem anspruchsvollen Design zu einem Erlebnis macht.

Im Jahr 2004 wurde die Vision mit dem Golfplatz Oberallgäu erweitert und die Anlage offiziell eingeweiht. Die Anlage umfasst einen 18-Loch-Platz (PAR72) sowie den 6-Loch-Kurzplatz Gundelsberg. Gemeinsam mit einem Team von Investoren und

der Sonnenalp entstand ein Golfplatz, der in seiner Vielfalt und Schönheit seinesgleichen sucht. Die geschickte Nutzung der natürlichen Topographie ermöglichte die Schaffung abwechslungsreicher und anspruchsvoller Spielbahnen, die mit atemberaubenden Ausblicken aufwarten. Die Gestaltung des Platzes lag in den Händen des international bekannten Golfplatzarchitekten Kurt Rossknecht aus Lindau, während die Planung und Errichtung des Clubhauses unter der Leitung des Sonthofener Architekten Heinz Zeller realisiert wurde.

Nichts bleibt ohne Veränderungen und Verbesserungen, das weiß der Geschäftsführer des Golfresorts, Hanspeter Schrott, genau. Bereits schon bei der Planung und am Bau der Anlage Oberallgäu beteiligt, brachte er sein umfassendes Know-how ein. Stets bestrebt, den wachsenden Ansprüchen der Zeit Rechnung zu tragen, sind unter seiner Regie in den vergangenen Jahren einige Baumaßnahmen und Veränderungen, insbesondere am Golfplatz Sonnenalp, durchgeführt worden. Er entwickelte das Golf Resort, im Laufe der letzten 20 Jahre, gemeinsam mit Seniorchef Karlheinz Fäßler kontinuierlich weiter▶

Auch das Restaurant Seehaus hat eine bemerkenswerte Veränderung durchlaufen. Unter dem Motto „La Cucina Inizio“ spezialisierte es sich auf feine italienische Küche und köstliche Pizzen. Das stilvolle Ambiente bietet auch den perfekten Rahmen für besondere Anlässe, wie Geburtstagsfeiern oder Hochzeiten. Seit der Eröffnung vor 20 Jahren hat sich das Resort zu einem Ort der Begegnung entwickelt, der Golfsport und Natur auf einzigartige Weise verbindet. Mit drei verschiedenen Plätzen – Sonnenalp, Oberallgäu und dem Kurzplatz Gundelsberg – bietet es für Spieler jeden Könnens ein unvergessliches Erlebnis.

Sonnenalpchef Michael Fäßler und seine Frau Dr. Anna-Maria Fäßler übernehmen entschlossen, im Sinne ihrer Familientradition, die Verantwortung um die Golfvision auf der Sonnenalp weiterzuführen. Mit einem klaren Blick in die Zukunft setzen sie sich leidenschaftlich dafür ein, das Erbe zu bewahren, behutsam zu erweitern und gleichzeitig zeitgemäß zu gestalten. Ihr Engagement zeigt sich nicht nur in der kontinuierlichen Weiterführung der Golfplätze, sondern auch in umfassenden Renovierungen, die dem gesamten Golfresort einen modernen Anstrich verleihen und es optimal für kommende Generationen zu positionieren.

Die Philosophie der Planer und Betreiber, stets den sich wandelnden Ansprüchen der Golferinnen und Golfer gerecht zu werden, ist aufgegangen und hat weiterhin Bestand.



Nach der Runde gehen viele Golfer im Restaurant des Clubhauses zum gemütlichen Teil über.

Das 20-jährige Bestehen wird mit einem Golfturnier und einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 2. Juni, ab 10 Uhr gefeiert. Der Geschäftsführer des Golfresorts, Hanspeter Schratt, gehört seit dem 1. Juli 2001 zum Team des Golf Resorts Sonnenalp-Oberallgäu.

Jürgen Rasemann sprach mit ihm:

Auf was wurde bei der Planung und dem Bau des Platzes besonders geachtet?

Die Topographie des Geländes wurde fast komplett erhalten und der Golfplatz auf den ehemaligen Weiden und Feldern der Landwirtschaft angepasst. Ökologische Nachhaltigkeit war von Anfang an ein zentrales Anliegen. Feuchtbiotope, Teiche und Wiesen bieten Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Die sorgfältige Integration in die natürliche Umgebung bewahrt die Schönheit der Landschaft.

Was war das übergeordnete Ziel der Erbauer?

Eine qualitativ hochwertige Anlage zu bauen, für Clubmitglieder und Gäste gleichermaßen. Golf muss im Einklang mit der Natur stattfinden. Das ist uns, so glaube ich, sehr gut gelungen.

Gab es während der Planungs- und Umsetzungsphase des Bauvorhabens auch Herausforderungen und Hindernisse mit denen Sie konfrontiert wurden?

Es gibt natürlich bei jedem Bauvorhaben Herausforderungen und Hindernisse. Aber etwas ganz Besonderes oder Gravierendes gab es nicht. Bei dieser Gelegenheit möchte ich erwähnen, dass wir von Anfang an ein sehr gutes und partnerschaftliches Miteinander mit unsern Grundstückseigentümern und Geschäftspartnern haben. Dies gilt bis zum heutigen Tage.

Sie wollten eine qualitativ hochwertige Golfanlage erstellen und den Gästen und Clubmitgliedern dadurch schöne und erholsame Stunden bereiten. Ist das gelungen?

Ja, wie schon erwähnt, das ist uns sehr gut gelungen. Ich bin von der Qualität und Schönheit unserer Golfplätze jeden Tag aufs Neue begeistert. Und ich glaube, das sind unsere Gäste und Clubmitglieder auch.

Was sind die größten Herausforderungen bei der Platzpflege dem Greenkeeping, und wie gehen Sie diese an?

Die größte Herausforderung ist das Wetter und die Jahreszeiten. Gerade im Herbst und Winter machen sich z.B. Rasenkrankheiten breit die teilweise lange brauchen, bis sie wieder geheilt sind. Aber auch viel Regen und lange Trockenheitsphasen strapazieren unsere Spielflächen, insbesondere die empfindlichen Grüns.

Setzen Sie Mähroboter zur Pflege des Platzes ein?

Nein, das machen wir nicht. Die Topographie unserer Golfplätze ist dafür nicht unbedingt geeignet. Die Entwicklung der Maschinen geht stetig voran und wir werden die sicherlich beobachten. Trotzdem muss man sagen, ohne gute Mitarbeiter geht es auch in Zukunft nicht.

Kann man den Golfplatz Oberallgäu mit dem renommierten Golfplatz Sonnenalp vergleichen?

Die beiden Plätze kann man so einfach nicht vergleichen. Sie sind ganz unterschiedlich vom Gelände, dem Layout und dem landschaftlichen Erlebnis. Lediglich die Qualität der Pflege beider Plätze sowie der Rundumservice in allen Bereichen ist identisch.

Golfplätze haben ihren Charakter. Dafür lieben oder verfluchen die Golfer sie. Wie ist die Resonanz der Spielerinnen und Spieler am Golfplatz Oberallgäu?

Grundsätzlich ist der Golfplatz Oberallgäu sehr beliebt. Er hat natürlich durch sein auf und ab seine Tücken, bleibt aber spielerisch fair. Neben dem Golfspiel ist das Highlight der sensationelle Ausblick auf die Allgäuer Berge. Das hören wir von den Golfern immer wieder.

Viele Golfplätze haben eine Signature Hole. Gibt es dies auch am Golfplatz Oberallgäu?

Ja, das ist bei uns die Spielbahn 7, der berühmte Grand Canyon. Hier gilt es vom Abschlag aus eine beeindruckende Schlucht zu überwinden. Obwohl es auf den ersten Blick schwierig aussieht, ist das Fairway leicht zu erreichen. Dies ist wohl das Loch über die nach der Runde am meisten gesprochen wird.

Welches Loch spielen Sie am liebsten?

Ich spiele wirklich alle Löcher gerne, da jedes einzelne seinen ganz eigenen Charakter hat. Wenn ich mich aber auf eins festlegen müsste, würde ich auch die Spielbahn 7, den Grand Canyon wählen.

Als Geschäftsführer des Golfresorts bleibt bestimmt oft wenig Zeit für persönliches Golfspiel. Wie oft greifen Sie zum Schläger?

Die liebe Zeit, genau das ist das Problem. Ich würde gerne öfter spielen, aber das ist derzeit leider schwierig. Die letzten Jahre habe ich vielleicht 4- oder 5-mal pro Saison gespielt. Ich bin aber mindestens zweimal pro Woche auf den Plätzen unterwegs, um mir ein Bild zu machen wie es draußen aussieht.



Illustration: stock.adobe.com/nuwat

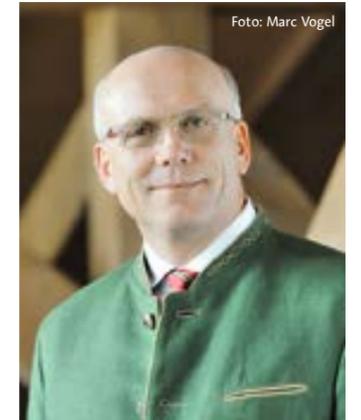


Foto: Marc Vogel

Hanspeter Schratt
Geschäftsführer Golf
im Golf Resort
Sonnenalp-Oberallgäu

Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Golfresort beschäftigt?

Wir haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen. Dies sind Greenkeeping, Sekretariat, Proshop, Restaurants und Golflehrer. Insgesamt sind 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Bereichen beschäftigt, damit der Golfbetrieb reibungslos läuft.

Sind nach 20 Jahren größere Umbauten geplant?

Nein, es sind keine größeren Umbauten geplant. Kleinere Maßnahmen gibt es natürlich immer wieder.

Ab dieser Saison dürfen Hunde am Golfplatz Oberallgäu ab 13 Uhr mit auf die Golfrunde. Wie kam diese Neuerung zustande?

Es gab immer mehr Anfragen, um Hunde mit auf den Platz zu nehmen. Dies sowohl von Clubmitgliedern als auch von Gästen. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, dies am Golfplatz Oberallgäu, immer nachmittags ab 13 Uhr, zu versuchen. Selbstverständlich nur unter Einhaltung klarer Regeln, damit jeder ungestört Golfen kann. Wir möchten dadurch den Bedürfnissen aller Golfspieler gerecht werden. Wir haben ja schon seit dem 8. März geöffnet und es läuft bis dato reibungslos.

Was erhoffen Sie sich vom Tag der offenen Tür?

Wir freuen uns darauf und hoffen, dass möglichst viele Besucher vorbeischauen. Ich denke, dadurch können wir den Golfsport auch Nichtgolfern etwas näherbringen. Es gibt ja den ganzen Tag kostenfreie Schnupperkurse, um es mal auszuprobieren. Ebenso haben wir Angebote in Proshop und Restaurant. Auf den Einkauf im Proshop sowie auf Speisen und Getränke im Restaurant gibt es 20 Prozent Rabatt. ■



Golf Resort Sonnenalp-Oberallgäu

ENTDECKEN SIE PUREN GOLFGENUSS IN DER ATEMBERAUBENDEN NATUR DES OBERALLGÄUS!

Zwei **einzigartige 18-Loch-Plätze** (Sonnenalp & Oberallgäu) **sowie der 6-Loch-Kurzplatz** Gundelsberg erwarten Sie im Herzen des Oberallgäus. Ein Paradies für Golfenthusiasten und ein Ort für unvergessliche Golfmomente. Perfektionieren Sie Ihr Golfspiel und profitieren Sie vom Know-how unseres Trainerteams in der **Golfacademy** Sonnenalp. Besuchen Sie unsere großzügigen **Pro-Shops** und lassen Sie sich in unseren gemütlichen **Restaurants** Wald- und Seehaus kulinarisch verwöhnen. Erleben Sie unvergessliche Momente beim Golfen inmitten der Natur!



GOLFPLATZ SONNENALP			GOLFPLATZ OBERALLGÄU		
18 Loch	73 PAR	54 HCP-Index	18 Loch	72 PAR	54 HCP-Index
Seit 1975	Restaurant Waldhaus	Halfway- House	Seit 2004	Restaurant Seehaus	Hunde erlaubt ab 13:00 Uhr

Auf beiden Plätzen: Elektro-Carts inkl. GPS • Cartwege • Elektro-Trolleys • Pro-Shop

KONTAKTIEREN SIE UNS

Golfplatz Sonnenalp: Tel. +49 (0) 8321/272-181 • Golfplatz Oberallgäu: Tel. +49 (0) 8326/38594-10
golf@sonnenalp.de • www.golf-sonnenalp.de



MITGLIED WERDEN IM GOLFCLUB SONNENALP-OBERALLGÄU E.V.

Unser **Beitrags- und Mitgliedschaftssystem** beinhaltet:

- Voll- und Gastmitgliedschaft Resort
- Firmenmitgliedschaft
- Mitgliedschaft für Berufseinsteiger (28 bis 35 Jahre)
- Kurzplatzmitgliedschaft
- Schnuppermitgliedschaft Resort oder Platz Oberallgäu
- Vollmitgliedschaft Platz Oberallgäu
- Zweitmitgliedschaft

UNSER EXKLUSIVES ANGEBOT FÜR GOLF-EINSTEIGER AUS DER REGION!

Dies beinhaltet:

- 10 x 30 Minuten Golfunterricht
- Drei Monate kostenfreie Nutzung der Driving Ranges sowie des Kurzplatzes Gundelsberg

395 € p. P. | 510 € für Ehepaare



20 JAHRE GOLFPLATZ OBERALLGÄU

FEIERN SIE
GEMEINSAM MIT UNS!

Am **Sonntag, den 02.06.2024**, laden wir Sie herzlich zu einem unvergesslichen Golftag ein! Erleben Sie Spannung pur bei unserem Jubiläumsturnier im 2er-Texas-Scramble-Format oder entdecken Sie die Faszination des Golfsports während unseres **Tags der offenen Tür**.



Jubiläumsangebote:

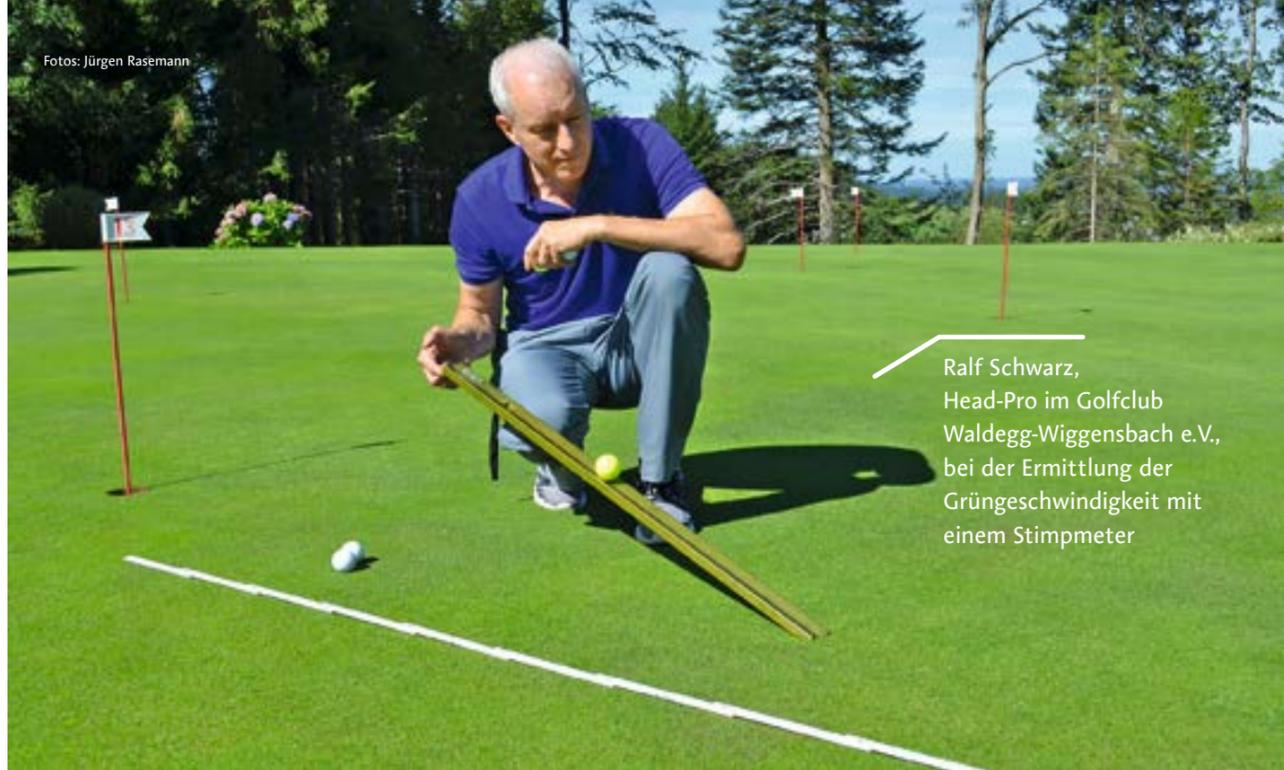
- **Schnupperkurse** für Anfänger Golfacademy Sonnenalp
- **20% Rabatt** im Restaurant Seehaus - La Cucina Inizio sowie in unserem Pro-Shop

Unser Jubiläumsevent findet bei jeder Witterung statt.

Kontakt:

Golfplatz Oberallgäu
Untermühlegg 23 • 87538 Bolsterlang
golf@sonnenalp.de
Tel. +49 (0) 8326/38594-10





Ralf Schwarz,
Head-Pro im Golfclub
Waldegg-Wiggensbach e.V.,
bei der Ermittlung der
Grüneschwindigkeit mit
einem Stimpmeter



"Gefühl" ist oft wichtiger als Richtung

Oft liegt der Fokus beim Putten stark auf der Richtung, dabei ist gerade bei langen Putts das Distanzgefühl viel wichtiger. Wie trainiert man sein „Gefühl“ für das Putten? Hier gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. Ein Beispiel sehen Sie in den beiden Bildern oben. Beginnend ab vier Meter Entfernung vom Loch stecken Sie im Abstand von jeweils einem Meter ein Tee ins Grün. Sie können gerne so viele Tees verwenden bis Sie zehn Meter, zwölf Meter oder sogar weiter zum Loch entfernt sind. Nehmen Sie nun drei gleiche Bälle und putten vom ersten Tee (4 Meter) in Richtung Loch. Befinden sich alle drei Bälle einen Meter oder näher am Loch (oder Sie verwenden zur Messung einfach Ihren Putter wie hier auf den Bildern), dann gehen Sie zum Tee das fünf Meter vom Loch entfernt ist. Von dort spielen Sie wieder alle drei

Bälle zum Loch, sind wieder alle drei Bälle einen Meter oder näher am Loch, gehen Sie zum Tee das sechs Meter vom Loch entfernt ist usw. Haben Sie ihre drei Bälle gespielt und einer oder mehrere Bälle sind nicht innerhalb eines Meters am Loch, dann gehen Sie wieder einen Meter näher ans Loch. Eingelochte Bälle helfen nicht, wenn sich ein Ball außerhalb eines Meters zum Loch befindet. Sie müssen dann trotzdem einen Meter näher ans Loch zurückgehen. Ziel ist es am Ende das am weitestem vom Loch entfernte Tee zu erreichen. Sie können aus diesem Spiel mit Freunden auch einen Wettbewerb machen.

Das Ziel beim Wettbewerb könnte sein:
Wer schafft es als erster bis zum Tee das zehn Meter entfernt ist. Viel Spaß beim Training! ■

Wie ein Stimpmeter hilft

Immer wieder hört oder liest man „Das Grün hat eine Geschwindigkeit von 8“. Was verbirgt sich dahinter? Hinter der Zahl 8 steckt die Distanz, die ein Golfball ausläuft, nachdem er von einem sogenannten Stimpmeter auf das Grün hinuntergerollt ist. Ein Stimpmeter ist ein Hilfsmittel, um die Grüneschwindigkeit zu ermitteln. 8 bedeutet dann, dass der Ball ab dem Stimpmeter 2,44 Meter ausgerollt ist (8 x 1 Fuß = 8 x 30,5 Zentimeter). Dies entspricht einer mittelschnellen Grüneschwindigkeit. Allgemein werden für Golfclubs die Grüneschwindigkeiten wie folgt angegeben: 5 = sehr langsam, 6 = langsam, 7 = mittel, 8 = schnell, 9 = sehr schnell. Auf der PGA-Tour gelten andere Maßstäbe. Dort wird 9 erst als mittelschnell angegeben, 10 als schnell und 11 und mehr als sehr schnell. Warum die verwendeten Bälle hier eine entscheidende Rolle spielen, erfahren Sie weiter unten. Das wird dann auch für Ihr eigenes Training wichtig.



Trainieren Sie immer mit gleichen Bällen (gleiche Marke, gleiches Modell). Warum? Golfbälle werden für unterschiedliche Bedürfnisse hergestellt. Die unterschiedlichen Bauweisen von Golfbällen führen zu einem unterschiedlichen Reibungsverhalten auf den Grüns, was am Ende die Distanz, die ein Golfball auf dem Grün ausrollt, beeinflusst.

Der Beweis: Im rechten Bild sehen Sie den Unterschied in der Distanz bei der Messung mit einem Stimpmeter. Die gelben Bälle

sind im Durchschnitt bis zu 20 Zentimeter weiter gerollt. Dies sind bei 2 Meter schon annähernd 10 Prozent Differenz (2,40m zu 2,60m). Bei einem 10 Meter Putt macht das schnell einen Distanzunterschied von einem ganzen Meter aus.

Hinweis: Die Distanz, die ein Golfball ausrollt, sagt nicht zwingend etwas über die Qualität der Golfbälle aus. In diesem Test wurden qualitativ hochwertige Bälle (die weißen wie auch die gelben) von namhaften Herstellern verwendet.



Daran merkst Du, dass Du golfsüchtig bist

Wir Golfer denken den ganzen Tag an das Spiel mit der kleinen Kugel. Zehn Anzeichen, die einen Golfjunker ausmachen.

VON STEPHAN SCHÖTTL

Wir Golfer sind den ganzen Tag auf Birdiejagd. Die einen auf dem Platz, die anderen gedanklich. Alles dreht sich um die kleine weiße Kugel. Ein Leben ohne? Unvorstellbar! Ein Leben mit? Mitunter grauenvoll. In den USA wurde in den 1980er Jahren sogar die Golf Nut Society gegründet, die Vereinigung der Golfwahnsinnigen. Mit harten Aufnahmebedingungen. Um dabei zu sein, mussten die Interessenten damals 60 Fragen beantworten. Fast wie auf der Couch des Psychiaters. Wurdest Du jemals wegen Deines Golfspiels von einer Scheidung bedroht? Hast Du jemals an Weihnachten 36 Löcher gespielt? Und hast Du schon einmal Deine Auto-Scheinwerfer angeschaltet, um nachts üben zu können? Ja, es gibt wahrlich viele Anzeichen dafür, dass Du ein Golfjunker bist. Und das sind nur zehn davon:



- 1 Du hast die Namen Deiner Kinder auf Dein Golfbag gravieren lassen, um sie nicht zu vergessen.
- 2 Du kennst Namen und Geburtsdaten sämtlicher PGA-Tour-Profis, Du weißt alle Ergebnisse ihrer letzten Turnieren auswendig – aber Du hast keine Ahnung, wie dein Nachbar heißt.
- 3 Deine Kreditkarten-PIN ist die Telefonnummer des Clubhauses.
- 4 Selbst bei der Wanderung mit Deiner Familie suchst Du im Wald nach einem Stock, um auf dem Weg am Schwung zu feilen.
- 5 Du hast noch keinen Geburtstag der Greenkeeper verpasst, vergisst dafür aber Jahr für Jahr Deinen Hochzeitstag.
- 6 Beim Abendessen mit Freunden sitzt Du an der reichlich gedeckten Tafel und fragst in die Runde: „Kann mir mal bitte jemand die Pitchgabel reichen?“
- 7 Deine Bettwäsche, Deine Tassen und Teller tragen alle das Logo Deines Heimatclubs – und aus Deinem Wecker tönt jeden Morgen ein lautes „Fore!“.
- 8 Deine Kinder sitzen weinend vor dem Sandkasten, weil Du ihn für Dein Bunkertraining ständig blockierst.
- 9 Du mäht zuhause in Deinem Garten mehrmals am Tag den Rasen und wenn Dein Nachbar Dir den Vogel zeigt, murmelst Du irgendwas von „Aber in St. Andrews“ ...
- 10 Auf der Wiese im Schwimmbad chippest Du die leere Brotzeittüte mit dem Schnorchel Deines Kindes in den nächsten Mülleimer.



Alpenseehof Golfanlage

Nesselwang

In herrlicher Voralpenlandschaft, am Landschafts- und Naturschutzgebiet Attlesee, liegt die Golfanlage Alpenseehof. Der familiengeführte Golfplatz wurde schonend in die Landschaft eingebettet und erfordert präzise Schläge, um einen guten Score zu spielen. Die leicht hügelige Golfanlage ist einfach zu gehen und gibt dem Golfer immer wieder einen herrlichen Panoramablick frei.

Golf spielen – Golf lernen erleben Sie das „Golf-G‘fühl“

Ein großzügiges Trainingsareal mit Putting-Green, Pitch- und Chip-Area, Übungsbunker und einer Driving-Range mit überdachten Abschlägen lässt jedes Golferherz höher schlagen. Individuelle Trainingsstunden oder Golfkurse bis zur Platzreife bietet die Golfschule auf dem Golfgelände an. Die gemütliche Einkehr in der „Greenvieh-Alp“ rundet die sportlich, familiäre Atmosphäre am Golfplatz ab. Wir freuen uns auf Sie.



- BETREIBER** Familie Martin
- GOLFSCHULE** Mark Southern
- ANLAGE** 9-Loch-Golfcourse
Stufen-Putting-Green,
Pitch- und Chipgreen mit
Sandbunker, Driving-Range
mit überdachten Abschlägen
- GREENFEE** Erwachsene:
9 Loch: € 32.–
18 Loch (Tages-Greenfee):
€ 45.–
Kinder & Jugendliche:
(bis 18 Jahre) erhalten
50 Prozent Ermäßigung
- RANGEFEE** Erwachsene:
€ 7.–
€ 95.–/Saisonkarte
Kinder & Jugendliche:
(bis 18 Jahre) € 3.50
€ 25.–/Saisonkarte
- CLUBMITGLIED-
SCHAFT** Saisonkarte Golfanlage
Alpenseehof – inkl. DGV-
Ausweis und Handicap-
Verwaltung – keine
Aufnahmegebühr,
Erwachsene: € 950.–/Saison;
Kinder & Jugendliche
(bis 18 Jahre) € 95.–/Saison
- GASTRONOMIE** „Greenvieh-Alp“ – gemütliche
Einkehr mit Sonnenterrasse
- SONSTIGES** Leih-Trolleys, Leihschläger,
Leih-Carts

ALPENSEEHOF GOLFANLAGE IN NESSELWANG

Attlesee 14 | 87484 Nesselwang
Telefon 083 61 / 92 58 34 | Fax 083 61 / 92 58 35
info@alpenseehof.de | www.golf-alpenseehof.de

Golf spielen, wo es am schönsten ist



Fakten

Gegründet	1988
Präsidentin	Ositha Geiger
Geschäftsführer	Ralf Schwarz
Sekretariat	Maria-Luise Wulf Felix Czerny
Head-Professional	Ralf Schwarz
Trainerteam	Manuela Martin Prawesh Mewa Felix Czerny
Saison	März bis November
Platzdaten	27-Loch-Anlage AB-Kurs: Herren 5.396 m Damen 4.803 m AC-Kurs: Herren 5.574 m Damen 4.909 m BC-Kurs: Herren 5.972 m Damen 5.316 m
Gästespeler	Gäste sind herzlich willkommen. Voraussetzung: Clubausweis mit HCPI 54 oder PE, oder nur DGV-Platzreife-Urkunde (abweichendes Greenfee)
Greenfee	Mo - Fr EUR 75,- Wochenende und Feiertage EUR 85,- ermäßigtes Greenfee für Jugendliche Self-Service
Gastronomie	ja
Pro Shop	nur für Gäste
Startzeiten	ja
Electro-Trolleys	ja
EZGO-Carts	ja, angeleint
Hunde	ja
Leihschläger	ja, Infos im Sekretariat
Mitgliederaufnahme	ja, Infos im Sekretariat
Schnuppermitgliedschaft	ja

Dies macht die Freizeit die man beim Golfspiel in Wiggensbach verbringt noch entspannter. Das Clubhaus im Allgäuer Landstil lädt mit seiner gemütlichen Atmosphäre zur Entspannung und Geselligkeit ein. Die Clubhausterrassen liegen in ruhiger Umgebung, bei schönem Wetter bietet sich ein herrlicher Blick zur Zugspitze und in die Alpen.

In Wiggensbach genießen Sie einzigartige Aussichten und Golf-Erlebnisse auf 27 Loch. Keine Startzeiten für Mitglieder

Sie interessieren sich für den Golfsport und möchten einfach mal reinschnuppern? Unsere Golfakademie Allgäu bietet ein attraktives Einsteigerprogramm. Fragen Sie uns nach unseren zahlreichen Möglichkeiten das Golfspiel näher kennenzulernen. Gerne finden wir eine Variante nach Ihren individuellen Interessen.

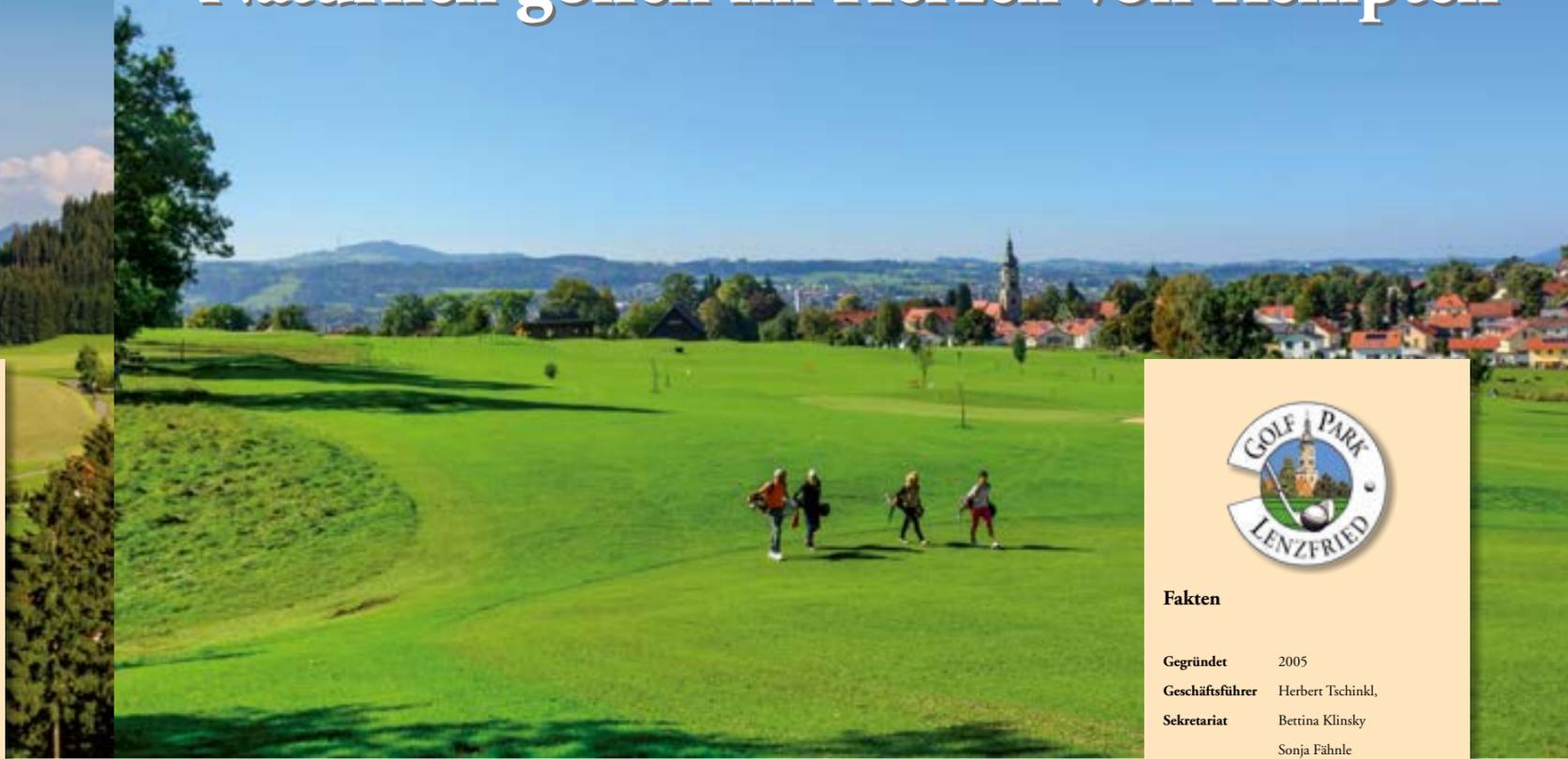
Der Golfclub Waldegg-Wiggensbach e.V. mit seinen 27 Loch liegt idyllisch in die Natur eingebettet und bietet ein wunderschönes Panorama von den Allgäuer bis zu den Chiemgauer Alpen.

Loch 5 des Panorama-Kurses hat den höchstgelegenen Abschlag Deutschlands auf 1011m Höhe und ist mit seinem ganz besonderen Ausblick ein Erlebnis für sich. Mit ondulierten Fairways, Waldschneisen und erhöhten Abschlägen gehört die 27-Loch-Anlage, die auch offizieller Partnerclub Jugend des Bayer. Golfverbandes ist, zu den abwechslungsreichsten Plätzen im Allgäu. Im Proshop mit seinem reichhaltigen Sortiment findet man alles, was das Golferherz begehrt.

29 moderne Golfcarts gehören zur Ausstattung des Golfplatzes, damit kann sich jeder seine Golfrunde nach eigenen Wünschen gestalten.

Mitglieder genießen auf den 27 Loch große Vorteile, u.a. können sie ohne Startzeitbuchung spielen.

Natürlich golfen im Herzen von Kempten



Fakten

Gegründet	2005
Geschäftsführer	Herbert Tschinkl,
Sekretariat	Bettina Klinsky Sonja Föhnle
Golfprofessional	Andreas Riss
Saison	März bis November
Platzdaten	9-Loch-Anlage Herren 2.660 m Damen 2.337m
Gästespeler	Gäste sind herzlich willkommen. Voraussetzung: Clubausweis mit HCPI 54 oder PE, oder DGV-Platzreifeurkunde (abweichendes Greenfee)
Tages-Greenfee	Mo - Fr: EUR 55,- Wochenende und Feiertage: EUR 65,-, Rangefee: EUR 10,-
Gastronomie	Self-Service
Pro-Shop	ja
Startzeiten	nein
Hunde	ja, angeleint
Leihschläger	ja
Mitgliedschaft	ja, Infos im Sekretariat

Der 9-Loch-Golfplatz im Stadtteil Lenzfried von Kempten verbindet Zentrumsnähe mit atemberaubender Natur und einem einzigartigen Blick auf die Allgäuer Alpenlandschaft.

Ob eine Trainingsstunde in der Mittagspause, eine Feierabendrunde mit Freunden oder eine gemütliche Partie Golf am Wochenende, genießen Sie unseren natürlichen Golfplatz, ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Die 9 abwechslungsreichen Bahnen mit ihren modellierten Grüns fügen sich harmonisch in die Landschaft ein und bieten einen hohen Erholungswert weit der Stadtmitte.

Die Übungseinrichtungen haben alles, um das Golfspiel verbessern zu können. Die Drivingrange bietet 25 Abschlagplätze, 6 davon sind überdacht. So kann auch bei schlechtem Wetter jederzeit am Golfswing gefeilt werden.

Das Putting- und Chippinggreen sowie die großzügig angelegte Pitchingarea mit ihrem Übungsbunker, runden die idealen Trainingsmöglichkeiten für das Golfspiel ab.

Golfsport-Interessenten können Golfschläger ausleihen und in entspannter, familiärer Atmosphäre in den Golfsport hineinschnuppern.

Unsere Professionals bieten passende Kursangebote für Einsteiger, aber auch Einzelunterricht für fortgeschrittene Golfer.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Unser gemütliches Bistro, die Sonnenterrasse und der kleine Biergarten laden zum Verweilen ein. Egal ob als Halfway-Station oder als gemütlicher „Hock“ zum Abschluss einer Golfrunde.

Unsere Philosophie: Natürlich golfen!

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserem naturbelassenen und „tricky“ zu spielenden Golfplatz im Herzen von Kempten begeistern, inklusive einem fast 360° Ausblick in die Allgäuer Bergwelt. Wir freuen uns auf Sie!





Geduldig wartet die neunjährige Casandra darauf, dass der Ball ihres Herrchens auf dem Grün im Loch mit der Fahne landet.

Erzogen wurde die Dogge mit einer Risthöhe von rund 72 Zentimetern von Gaums Ex-Frau. Als die Kinder ihre Wege ohne den großen Hund gehen wollten, musste Papa Casandra übernehmen. Seitdem sind sie ein Herz und eine Seele.

Eine Deutsche Dogge vereinigt mit ihrem großen, kräftigen und wohlgeformten Körperbau, Stolz, Kraft und Eleganz. Mit ihrem ausdrucksvollen Kopf wirkt sie auf den Betrachter wie eine edle Statue. Sie ist der Apoll unter den Hunderassen, meinen zumindest die Liebhaber und Liebhaberinnen dieser majestätischen Rasse. „Eine Dogge nimmt interessiert am Leben ihrer Mitmenschen teil und möchte bei allem dabei sein. Vielleicht sind Doggen deshalb so anhänglich, freundlich und liebevoll“, erklärt Gaum.

Wenn er nach 18 Loch – etwa neun Kilometer – mit seinen Mitspielern auf der Terrasse des Clubhauses etwas trinke und die Runde Revue passieren lasse, suche sich die große alte Dame ihre Streicheleinheiten. „Es kommt selten vor, dass jemand Angst vor ihr hat. Vielmehr übt Casandra eine beruhigende Wirkung auf Menschen aus“, versichert der Benninger. Als die beiden die ersten gemeinsamen Runden auf dem Golfplatz drehten, wollte die damals Vierjährige noch den Bällen hinterherrennen. Heute

könne er ihr einen Golfball vor die Nase legen, so Gaum, aber der interessiere seine Hündin nicht. Auch wenn ein Kaninchen über den Platz flitze, bleibe sie ruhig. Selbst das Geräusch, das der Driver, der größte Golfschläger, macht, wenn er den Ball trifft, bringt die Hündin nicht aus der Ruhe. Geht’s an Putten (1), legt sie sich an den Rand des Grüns, döst vor sich hin und schaut zu, wieviel Schläge ihr „Chef“ benötigt, bis er die weiße Murre im runden Loch versenkt hat.

Sitz! Platz! Bleib! Eine Hundeschule hat Casandra nie besucht. Luggi hat sie „platzfit“ gemacht. „Auf dem Golfplatz muss sie angeleint neben dem Trolley herlaufen, aber, so folgsam wie sie ist, könnte ich sie freilaufen lassen. Das mache ich nicht, da dies manche Golferinnen und Golfer stören dürfte“, sagt Gaum. Und die Sache mit dem Hundehaufen? Der Doggenfreund winkt ab: „Während der Runde muss Casandra so gut wie nie. Falls sie es doch einmal eilig hat, habe ich eine Plastiktüte dabei. Wir wollen doch keinen Ärger“, betont der Hundefreund.

Einige Kilometer weiter, im Oberallgäu, ist ein „tierischer Allgäuer Dreier-Flight“ (2) so oft als möglich auf der Alpenseehof Golfanlage unterwegs. Der Gruppe gehören Daniela und Oliver Kellner und deren siebenjähriger Rüde Spencer an. Der russische Bolonka Zwetna, geboren in Bad Grönenbach, geht seit 2023 mit Frauchen und Herrchen auf den Platz. Kellner sagt: „Uns war von Anfang an klar, ohne Spencer kein Golf.“ Der vier Kilogramm schwere „Wollknäul“ ist laut Wikipedia ein quirliger, fröhlicher und anhänglicher Hund, der am liebsten den ganzen Tag mit seinen Menschen zusammen ist. Das Alleinsein mag er gar nicht – er braucht sein „Rudel“ oder zumindest seine engste Bezugsperson um sich. Der intelligente Bolonka spielt für sein Leben gern und benötigt ausreichend Bewegung. Fremden und Artgenossen gegenüber ist der kleine Sonnenschein ebenfalls freundlich und wohlgesonnen.



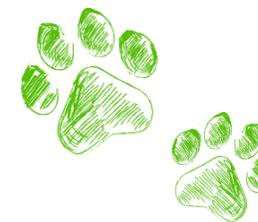
Spencer ist ein drolliger Bolonka Zwetna aus Bad Grönenbach.



Daniela und Oliver Kellner mit Spencer.

Das mit der Bewegung „sieht“ Spencer allerdings etwas anders. Bis zu einer Stunde „joggt“ er mit, dann beliebt er, gefahren zu werden. Doch, wie fährt man einen kleinen Hund mit „großem Herzen“ über einen Golfplatz? Familie Kellner löste das Problem auf ihre Weise. Sie suchte einen Trolley (3) mit ebenem Unterbau und fertigte ein „Spencer-Mobil“ an.

Der rollende Untersatz besteht aus einer wasserfesten Bodenplatte, die mittels Expander am Golfwagen befestigt wird, damit alles zerlegbar bleibt. Da Frauchen einen eigenen Häkelshop betreibt gab es maßgeschneidert eine weiche Liegefläche aus waschbarem Öko-Garn obendrauf. Alles einfach und hundefreundlich. Wenn Spencer will, geht er „bei Fuß“. an der Leine. Ist es ihm zu heiß, hüpfert er auf seinen Schattenplatz unter das Bag. „Happy dog, happy wife, happy life!“, versichert Oliver Kellner, der Spencer ein „1-A-Handicap“ (4) und „vorbildliches Benehmen“ bescheinigt. Was Spencer gar nicht mag, sind Vierbeiner, die auf dem Platz bellen. Dann blickt er elegant zur Seite, als wolle er fragen: „Mann, wie bist Du eigentlich durch die Etikette-Prüfung (5) gekommen?“ ■



Erklärungen:

- (1) Der Putt ist ein Schlag auf dem Grün hin zum Loch, in das der Ball fallen muss. Hierzu verwendet man einen besonderen Schläger, den Putter.
- (2) Eine Gruppe von Golfspielern, welche zusammen eine Golfrunde spielen bezeichnet man als Flight. Ein Golf-Flight besteht aus mindestens zwei, aber maximal vier Spielern.
- (3) Trolley: Ein Golfwagen auf dem die Golftasche (Bag) über den Platz gezogen wird.
- (4) Das Handicap besagt etwas über die Spielstärke des Golfers.
- (5) Als Etikette bezeichnet man die Verhaltensregeln auf dem Golfplatz.
- (6) Grün: kurzgeschnittene Rasenfläche am Ende einer Spielbahn.
- (7) Der Bunker ist ein Hindernis auf den Spielbahnen oder ums Grün herum. Er ist mit Sand gefüllt.

Kleine Hundeknigge für Frauchen und Herrchen

- 🐾 Bei Buchung der Startzeit muss klar gesagt werden, dass ein Hund im Flight mitgeführt wird.
- 🐾 Vor der Runde mit Struppi Gassi gehen.
- 🐾 In den Sommermonaten auf Schatten achten.
- 🐾 Auf die Runde Wasser, Napf und Tüten mitnehmen.
- 🐾 Die Hunde bleiben die ganze Runde angeleint (Golfbag, Cart oder Trolley) und dürfen Grün (6) und Bunker (7) nicht betreten.
- 🐾 Der Hund sollte gängige Kommandos befolgen.
- 🐾 Nach der Runde kommt ein Leckerli sehr gut an.

Fotos: Oliver Kellner; Illustrationen: stock.adobe.de/Tsy, Magdalena Haidegger



Das Wollknäul Spencer lässt sich gerne über den Golfplatz chauffieren.

Der Spagat zwischen Tradition und Moderne

Der Allgäuer Golf & Landclub Ottobeuren wurde 1984 gegründet. Heute, 40 Jahre später, sind Konstanten geblieben, vieles ist aber auch anders als früher.

VON STEPHAN SCHÖTTL

Es war die Zeit, in der karierte Sakkos gerade in Mode kamen, die Radiostationen die Hits der Neuen Deutschen Welle rauf und runter spielten und Bernhard Langer mit seinen internationalen Erfolgen den Golfsport in Deutschland salonfähig machte. Auch im Allgäu wurden in den 1980er Jahren die ersten Golfplätze gebaut. Eine der ältesten Anlagen in der Region ist der Allgäuer Golf- und Landclub in Ottobeuren. Ginge es nach den gängigen Klischees, hätte die erste Vorstandssitzung wohl eher in einem schicken Luxushotel stattfinden müssen. Alois Berger, einer der größten Förderer des Klubs, Gründungspräsident Friedrich Höcker und der Diplom-Kaufmann Harald Quednau trafen sich aber vielmehr in Bergers Wohnzimmer. 1984 wurde der Verein gegründet. Vor genau 40 Jahren, das wird heuer gefeiert.

Im Herbst 1985 wurde der Platz schließlich eröffnet – und war zu dieser Zeit mit seinen 24 Spielbahnen der größte seiner Art in Bayern. Denn in Ottobeuren entstanden neben dem 18-Loch-Platz auch sechs kürzere Übungsbahnen – naturnah und ressourcenschonend auf rund 56 Hektar. In den ersten Jahren florierte der Golfclub. Wegen des großen Andrangs gab es sogar Wartezeiten bei den Trainerstunden. Der Platz ist nach wie vor genauso angelegt, wie er vor 30 Jahren geplant worden war. Nur die Natur selbst hat die Anlage verändert. Wo es etwa früher freie Sicht auf das Grün gab, kommen heute großgewachsene Bäume und enge Schneisen zwischen Sträuchern hindurch ins Spiel. Die Bahnen sind ganz von selbst anspruchsvoller geworden.

In den vergangenen 40 Jahren ist viel passiert. Golf hat sich verändert, wurde vom Gentleman-Sport zum Freizeitangebot für alle. Und so müssen die Klubs jeden Tag aufs Neue den Spagat zwischen Tradition auf der einen und Innovation auf der anderen Seite schaffen. Bei allem Respekt vor der Geschichte des Golfclubs, haben die Verantwortlichen den nächsten Schritt stets im Blick. Dass beispielsweise bei einem Turnier für potenzielle Neumitglieder ein DJ auflegt und der Grill angefeuert wird, wäre vor gar nicht allzu langer Zeit noch undenkbar gewesen. Doch nicht auf einem Golfplatz! Heutzutage ist das ein wichtiger Teil des Clublebens. Die Anforderungen sind anders. Clubmanager Johannes Siemenczuk erklärt: „Es reicht längst nicht mehr, nur einen gut gepflegten und sportliche anspruchsvollen Platz zu haben. Inzwischen ist es zum Beispiel auch wichtig, E-Tankstellen oder Stellplätze für Wohnmobile anzubieten.“ Auch Social Media hat einen großen Stellenwert. „Für die Kommunikation und Identifikation mit den Gästen und Mitgliedern ist das in der heutigen Zeit unabdingbar“, sagt Siemenczuk.

Und in Sachen Golfmode ist längst nicht mehr alles so verbissen und konservativ wie es in den Anfangsjahren einmal war. Im Allgäuer Golf & Landclub sind die Zeiten von Verboten und Vorschriften vorbei. Lediglich ein kurzer Passus in der Hausordnung beschäftigt sich noch mit dem Thema Kleideretikette. Darin heißt es: „Die Kleidung der Nutzer hat dem sportlichen Niveau des Golfsports zu entsprechen.“ In Ottobeuren gibt es freilich noch die ganze Bandbreite zu sehen. Traditionalisten in langer Karohose und unifarbener Poloshirt. Und echte Paradiesvögel. Siemenczuk sagt: „Es muss auf dem Golfplatz auch modisch Platz sein für alles. Zur rechten Zeit und im richtigen Maß.“ Auch das ist ein Spagat zwischen Tradition und Moderne. ■



Foto: Manfred Stock

Allgäuer Golf- und Landclub

Ottobeuren

In diesem Jahr wird gefeiert! Seit inzwischen 40 Jahren zählt der Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren mit seinem Motto „Golfspielen unter Freunden“ zu den beliebtesten Golfanlagen in Süddeutschland. Das hat mehrere Gründe. Das leicht hügelige Gelände, die breiten Fairways, knifflige Wasserhindernisse, gut platzierte Bunker und die kurzen Wege vom Grün zum Abschlag machen die Runde zum Genuss. Immer wieder im Blick: die mächtige Barock-Basilika Ottobeurens. Der Platz im Süden der Marktgemeinde liegt zentral und ist aus allen Richtungen gut zu erreichen. Ein weiteres Plus: die lange Spielsaison. Denn im AGLC wird grundsätzlich nur auf Sommergrün gespielt. Wenn es die äußeren Bedingungen zulassen, sogar im Winter. Großer Beliebtheit, vor allem bei Einsteigern, erfreut sich auch der top gepflegte 6-Loch-Kurzplatz. Er wird auch von erfahrenen Golfern immer wieder gerne zu Trainingszwecken genutzt. Das Naturerlebnis steht im Allgäuer Golf- und Landclubs im Mittelpunkt. Der Golfclub ist seit Jahren Partner von „GOLF&NATUR“, dem Umweltprogramm des Deutschen Golfverbands, und hat mit dem Gold-Zertifikat im Re-Audit erneut die höchste Auszeichnungsstufe erreicht. Für Mitglieder und Gäste stehen eine E-Tankstelle mit acht Ladepunkten für E-Fahrzeuge und eine Ladestation für zwei E-Bikes bereit. Auch die Jugendförderung spielt eine große Rolle. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren golfen auf dem Platz in Begleitung von Eltern und/oder Großeltern sogar kostenfrei. Mitglieder aus umliegenden Partnerclubs bekommen Greenfee-Vergünstigungen. Und weil auch das Gesellige im Klub nicht zu kurz kommt, geht's nach der Runde ins Restaurant am Golfplatz zu Familie Perkovic. Genießen Sie die Ruhe und den herrlichen Blick auf den Golfplatz bei schwäbischer und kroatischer Küche oder mit einem Stück selbst gemachten Kuchen. Im Klubrestaurant sind auch Nichtgolfer herzlich willkommen.



- GEGRÜNDET** 1984
- PRÄSIDENT** Oswald Berger
- CLUBMANAGER** Johannes Siemenczuk
- SEKRETARIAT** Andrea Stock (Leitung)
- GOLFTRAINER** Pro Alexander Schramm, 01 52 / 28 46 56 39
www.golfprofessionalex.com
Pro Mark Southern, 01 79 / 7 54 09 70
www.southern-golf.de
- SAISON** Ganzjährig auf Sommergrün
- PLATZ** 18 + 6 Löcher
- ENTFERNUNG** Damen: 5398m, Herren: 6096m
- COURSE-RATING** Damen: Par72, Slope 127, CR 74,3
Herren: Par72, Slope 131, CR 72,3
- DRIVING-RANGE** Kein Rangefee, Bälle € 2.–/Korb
- GREENFEE** wochentags ab € 70,–
WE/Feiertag ab € 85,–
Ermäßigung für Gäste unserer Mitglieder, Partnerhotels und -klubs.
Kinder u. Jugendliche bis 18 Jahre spielen bei uns in Begleitung eines golfenden Eltern- bzw. Großelternteils gratis
- GOLFCARTS** € 35,– für 18 Loch
- GÄSTE** Herzlich willkommen. Buchung einer Startzeit ist notwendig.
- CLUBRESTAURANT** „Restaurant am Golfplatz“, Familie Perkovic, Telefon 08332/5164. April-Oktober täglich ab 10 Uhr geöffnet, ab 12 Uhr warme Küche
- SONSTIGES** E-Tankstelle, Stellplatz Wohnmobile vorhanden, Hunde (angeleint erlaubt, außer bei Turnieren)
- ZERTIFIZIERUNGEN** Golf & Natur in Gold

ALLGÄUER GOLF- UND LANDCLUB

Boschach 3 | 87724 Ottobeuren
Telefon 08332/9251-0 | info@aglc.de
www.facebook.com/golftottobeuren | www.aglc.de

Ein Schwätzchen in Ehren ...

Golf ist der ideale Sport für Frauen. Kommunikation kommt nicht zu kurz.

Immer mehr Frauen entdecken ihre Leidenschaft für den grünen Sport. „Frauen schätzen am Golfen vor allem die Vielfältigkeit, die das Spiel bietet, das Glücksgefühl, wenn der Ball erfolgreich gespielt wurde und die Auseinandersetzung mit sich selbst im Golftraining“, weiß PGA-Master Pro Peter König, der seit rund drei Jahrzehnten Golf-Unterricht erteilt.

Auch der Fitnessfaktor sei beim Golfen nicht zu unterschätzen: „Bei einer Runde über 18 Löcher legt man rund 8,5 Kilometer zügigen Schrittes zurück. Dabei werden stattliche 1.200 Kalorien verbrannt. Bei einem korrekt durchgeführten Abschlag spannen sich 124 von insgesamt 343 Muskeln an“, sagt der Golflehrer.

König kennt einen weiteren Grund, warum Frauen mehr und mehr Gefallen am Golfen finden: „Golf ist eine der kommunikativsten Sportarten überhaupt. Während einer Runde bieten sich immer wieder Gelegenheiten, sich mit seinen Partnern zu unterhalten, sich über private Themen auszutauschen oder einfach neue Leute kennen zu lernen. Das kann wohl kein anderer Sport von sich behaupten.“

Golfen ist eine der wenigen Sportarten, bei der sich Spieler mit unterschiedlichen Spielstärken messen können – versetzten Abschlägen sei Dank. „Der grüne Sport bietet sich als ideales Hobby an: Frauen können mit ihrem Partner oder auch mit einem Flirt aus dem Golfkurs gemeinsam das Grün erobern“, so König.

„Da Frauen aber naturbedingt rund zwei Drittel weniger Muskelmasse und dadurch weniger Kraft haben als Männer, müssen sie versuchen, diesen Umstand durch eine ausgefeiltere Technik zu kompensieren. Frauen sind nach meiner Erfahrung beim Erlernen des Golfsports und dem anschließenden Üben disziplinierter als Männer. Sie verfolgen ihre Aufgaben konsequenter, deshalb ist dies meist kein Problem“, stellt König fest. „Dadurch, dass Frauen in der Regel kürzere Schläge machen als Männer, geraten sie seltener in schwierige Situationen. Golferinnen spielen demnach auch schneller als Golfer, da sie nicht so häufig ihre Bälle suchen müssen.“

Auch die immer vielseitigeren Angebote der Golfclubs und -anlagen sprechen Frauen an: „Zahlreiche Golfplätze bieten kurze Runden über neun oder weniger Löcher an. Das macht Lust auf einen Ausflug zum Golfplatz in den Abendstunden nach Feierabend“, so König. ■

Quelle: VcG (ras), Foto: Jürgen Rasemann



Golf verbindet Generationen: Stolz prästieren zwei Siegerinnen ihre Trophäe. Danach gibt's ein Schwätzchen über das gewonnene Turnier.

Natur und Technik sorgen für Golfgenuss



Foto: Matthias Mang

Einen Katzensprung von der A96, Ausfahrt Aitrach, liegt der 18-Loch-Meisterschaftsplatz des Golfclubs Memmingen – Gut Westerhart, auf dem in jüngster Zeit viel moderne Technik eingesetzt ist. 24 Mähroboter pflegen die interessant gestalteten Spielbahnen, zwei Roboter bearbeiten die Grünflächen der Driving Range. Strom für die „Elektro-Schnitter“ liefert größtenteils die club-eigene Photovoltaikanlage. Wer mit einem Elektroauto anreist, kann dieses während des Spiels an einer der Elektroladestationen laden. Für E-Bikes gibt es eigene „Steckdosen“.

Die Westerharter setzen sich auch in Sachen Naturschutz neue Standards: Als dritte Allgäuer Anlage wurde der Club mit dem DGV Qualitätszertifikat GOLF&NATUR in Bronze ausgezeichnet. Außerdem erhielt er die Auszeichnung „Blühender Golfplatz“. Viele Mitglieder übernehmen Patenschaften für Nistkästen. In einem Brutkasten finden Hornissen ein Zuhause. Die Bienenkästen werden von einem Mitglied betreut, das sich der Imkerei verschrieben hat. Die großzügige Driving Range entspricht modernstem Standard. Wer bei Wind und Wetter üben möchte, kann dies unter Anleitung in der Video-Hütte tun. Von April bis Oktober werden Schnupperkurse abgehalten. Sie beginnen samstags um 11 Uhr. Samstags und sonntags erhalten die Teilnehmer/innen jeweils 3,5 Stunden Unterricht. *

Golf für Jedermann, auch ohne Platzreife, gibt's auf dem öffentlichen 9-Loch-Akademieplatz für 30 Euro. Im Pro Shop halten wir ein breites Angebot für Sie bereit. Nach der Runde erwartet Sie unser gemütliches Restaurant mit seiner großen Sonnenterrasse.

*Zusätzliches Angebot nach dem Schnupperkurs: Innerhalb von acht Wochen erhalten Sie 30 Minuten kostenlosen Einzelunterricht. Termin nach Absprache. Nach Ihrem ersten Schnupperkurs dürfen Sie die Übungsanlagen in der Saison 2023 kostenlos benutzen und acht Wochen kostenlos auf dem Akademieplatz spielen.

SCHNUPPERKURSE (Anmeldung erforderlich)

APRIL	06./07. 20./21.
MAI	04./05. 11./12. 25./26.
JUNI	01./02. 08./09. 22./23. 29./30.
JULI	06./07. 13./14. 20./21.
AUGUST	03./04. 10./11. 17./18. 31.
SEPTEMBER	01. 07./08. 14./15. 28./29.



PRÄSIDENT	Martin Wartig
MANAGER	Christian Montén
SEKRETERIAT	Martina Hühner, Regina Richter-Stenger, Elena Belaer
GOLFLÉHRER	Josef Weger, Wolfram Deutscher
SAISON	Ganzjährig
PLATZ	18 + 9 Loch
LÄNGE	Damen: 5276 m Herren: 6077 m
PLATZDATEN	Damen:
CR/SLOPE/PAR	rot: CR 73,5; SR 129, Par 72 Herren: gelb: CR 72,3; SR 129, Par 72
GREENFEE	Dezember bis März wochentags € 50.– Sa./So./Feiertage € 60.– April bis November wochentags € 80.– Sa./So./Feiertage € 90.– / € 100.–
GASTRONOMIE	täglich geöffnet Telefon 083 31 / 9 25 46 14 info@restaurant-gut- westerhart.com
PRO-SHOP	Telefon 083 31 / 7 10 16
SONSTIGES	Golfwagen, Leihschläger, Mitgliederaufnahme und Jahresmitgliedschaft möglich
DRIVING RANGE	kostenlos
EINSTEIGER- MITGLIEDSCHAFT	€ 1180.–
ERMÄSSIGTE	bis 12 Jahre: € 90.–/Jahr bis 16 Jahre: € 190.–/Jahr bis 18 Jahre: € 295.–/Jahr bis 22 Jahre: € 490.–/Jahr bis 27 Jahre: € 710.–/Jahr bis 35 Jahre: € 920.–/Jahr

GOLFCLUB MEMMINGEN GUT WESTERHART

Westerhart 1b | Telefon 083 31/7 10 16
info@golfclub-memmingen.de
www.golfclub-memmingen.de



Morgenstimmung im Nebel:
Die Fußspuren rund um die Fahne
verraten, dass schon einige
Golferinnen und Golfer unterwegs sind.

Fotos: Jürgen Rasemann

... und es hat zisch gemacht

Bei dichtem Nebel hat die Morgenstund´ kein Gold im Mund.

VON JÜRGEN RASEMANN

Und es hat ziiiiiiiiiiiiisch gemacht. Die erste Erfahrung, wie gefährlich Golfen im dichten Nebel sein kann, haben meine Frau und ich auf dem Golfplatz in Fehmarn gemacht. Welcher Teufel uns damals geritten hatte, am frühen Morgen bei betongrauem Nebel losziehen, weiß ich nicht mehr. Vielleicht wollten wir unsere Bälle ins aufgehende Morgenrot schlagen und uns am Rauschen er nahen Ostsee erfreuen. Sehr gut erinnern kann ich mich allerdings noch an das zischende Geräusch, welches wir auf der zweiten Spielbahn plötzlich über uns in der Luft vernahmen. Obwohl es in Windeseile an uns vorbei war, gingen wir instinktiv in die Hocke. Plötzlich tauchte ein Golfer aus dem Nichts auf, wünschte uns einen guten Morgen und zog weiter. Offensichtlich hatte er präzise abgeschlagen, und ahnte, wo sein Ball gelandet war. Meine Frau und ich schauten uns an, als wollten wir sagen „Wo



Manche Golfer werden vom Nebel regelrecht verschluckt.

kommt der denn in aller Herrgottsfrühe her?“ Als Golfer-Frischlinge, die wir waren, haben wir uns nichts dabei gedacht, bei dichtem Küstennebel (nicht der in den kleinen Flaschen) zu spielen, obwohl wir die Hand kaum vor den Augen gesehen haben. Der Parkplatz war frei. Kein Auto weit und breit. „Wo kein Fahrzeug, da kein Golfer“, dachten wir, und starteten. Da wir im milchigen Nebel unsere „vergeigten“ Bälle lange suchen mussten, fiel mir ein Gedicht von Goethe ein: „Ein grauer, trüber Morgen bedeckt mein liebes Feld, im Nebel tief verborgen, liegt um mich her die Welt.“ Mann, wie recht der olle Goethe doch hatte: alles grau, um uns herum an diesem Morgen. Doch was tun, wenn die Sicht so schlecht ist, dass man die Flugbahn des Balles nur noch errahnen kann, oder nicht mehr sieht, ob und wo sich andere Flights auf den Spielbahnen bewegen? In den Golfregeln gibt keine Absätze, die sich mit dem Nebel befassen, obwohl die Sicherheit auf dem Platz dadurch möglicherweise nicht mehr gewährleistet ist. Wir haben uns damals auf eine Bank gesetzt, Tee ohne Küstennebel getrunken, und gewartet, bis sich der Nebel gelichtet hatte. Zu Hause schilderte ich meinem Golftrainer den Vorfall. Seine Antwort: „Jeder muss wissen, was er tut. Wer sich bei Nebel in Gefahr begibt, ist selbst schuld, wenn etwas passiert.“ Außerdem besagte die Etikette, dass kein anderer Spieler gefährdet werden darf. Das sei bei Sichtweiten unter 200 Meter aber sehr wohl der Fall. Merke: Senile Bettflucht an einem vernebelten Morgen lohnt sich nicht. Lieber ein Stündchen länger schlafen, um dann in Angesicht der wundervollen Morgenröte abzuschlagen. ■

Ihr Arbeitsplatz ist die Natur

Warum wird man eigentlich Greenkeeper? Zwei junge Allgäuer erzählen ihre Geschichte.

VON STEPHAN SCHÖTTL

Nein, notorische Langschläfer sind in diesem Job fehl am Platz. Der Arbeitstag eines Greenkeepers beginnt schon früh am Morgen, an heißen Sommertagen mitunter sogar noch vor Sonnenaufgang. Es sind die Momente, die Cedric Backes an seinem Job liebt. In denen er auch schon mal das Handy zückt, um diese einzigartige Szenerie festzuhalten – und in den sozialen Medien zu verbreiten. Der 23-Jährige arbeitet als Greenkeeper im Allgäuer Golf & Landclub in Ottobeuren. Zusammen mit seinen Kollegen betreibt er einen Instagram-Kanal (@aglc_greenkeeping), um möglichst viele Menschen teilhaben zu lassen an seiner Arbeit. „Wir wollen erklären, was hinter dem Job steckt. Und wir wollen zeigen, wie man die eine oder andere Sache vielleicht auch anders machen kann“, erklärt Backes. Man gibt sich in der Szene Tipps von Club zu Club, hilft gerne weiter. Arbeitszeit geht dafür freilich nicht drauf, denn auf einem Golfplatz gibt es immer genügend zu tun. „Die Videos werden meist nach Feierabend geschnitten und bearbeitet. Das hilft mir, runterzukommen“, erzählt er weiter. Bei den Golferinnen und Golfern kommen die kurzen Clips gut an.

Zu den Aufgaben zählt nicht nur die Pflege der Grasflächen auf der Übungsanlage, den Abschlägen, Fairways und Grüns. Auch die Maschinen müssen gewartet werden, zudem fallen am und im Klubhaus Arbeiten an. „Kein Tag ist wie der andere. Die Natur gibt vor, was wir zu tun haben“, sagt Fabian Lübeck. Auch der 22-Jährige ist Greenkeeper in Ottobeuren. Lübeck und Backes kennen sich schon lange, ihr bisheriger beruflicher Weg ähnelt sich sehr. Beide haben gemeinsam schon eine Ausbildung im Gartenbau absolviert. Beide sind seit der Jugend begeisterte Golfer. Und beide dürfen sich seit einiger Zeit „Fachagrarwirt Golfplatzpflege“ nennen. So lautet die offizielle Berufsbezeichnung. Backes sagt: „Für mich war schnell klar, dass ich mein Hobby zum Beruf machen will.“ Lübeck hat bei einer Ausbildungsmesse von der Möglichkeit erfahren, sich zum Greenkeeper weiterbilden zu können. Insgesamt zwölf Wochen mussten die jungen Männer über das gesamte Jahr verteilt noch einmal die Schulbank drücken, haben dabei viel über Natur- und Pflanzenschutz gelernt. Aber zum Beispiel auch tägliche Pflegemaßnahmen, Organisation und Bodenkunde standen auf dem Stundenplan. Lübeck sagt: „In der Praxis braucht man all dieses Wissen tatsächlich.“

Natürlich gibt es wie in jedem anderen Beruf auch Arbeitstage, die weniger Spaß machen. „Aber generell ist das genau mein Ding. Ich mag es, draußen in der Natur zu sein. Ein klassischer Bürojob wäre nichts für mich“, erzählt Backes. Die Natur spielt im Allgäuer Golf

Foto: Stephan Schöttl



Fabian Lübeck (links) und Cedric Backes haben sich für den Greenkeeper-Beruf entschieden und haben Spaß bei der Arbeit.

& Landclub auch eine große Rolle. Der Klub hat sich dem Umweltprogramm „Golf & Natur“ des Deutschen Golfverbandes (DGV) angeschlossen und wurde mit dem Gold-Status, der höchsten Zertifizierungsstufe, ausgezeichnet.

Cedric Backes und Fabian Lübeck schwingen selbst auch ganz gerne den Schläger. „Es ist nicht unwichtig, denn so weiß man, wovon die Golferinnen und Golfer reden und auf was sie Wert legen“, sagen sie. Wegschauen können sie sowieso nicht. Backes meint lachend: „Man sieht an jeder Ecke die Arbeit.“ Und wenn auf einer der Runden nach Feierabend mal wieder ein Querschläger irgendwo im Geäst hängenbleibt, würden die zwei den nächsten Arbeitstag am liebsten mit der Motorsäge in der Hand beginnen. ■

Einfach langsam angehen lassen

Golf verlangt die volle Konzentration. Sportlicher Ehrgeiz ist gefragt.



Vier bis fünf Stunden mit netten Mitspielern an der der frischen Luft, das ist Golf.

VON JÜRGEN RASEMANN

„Golf ist eine brutale Einzelsportart, bei der jeder sein eigenes Ding macht“, sagen die einen. „Kein Krach, keine Anrufe, kein Stress, sondern fünf Stunden frische Luft und Ruhe, das ist Golf.“ sagen die anderen. „Golf ist ein Sport für reiche alte Leute mit dicken SUVs und karierten Hosen“, sagen die „Golf-Laien“. „Eine Runde Golf mit Freunden ist das Schönste was es gibt auf der Welt“, sagen die, die Golf gelassen nehmen. „Golf ist überhaupt kein Sport“, sagen die Gegner. „Golf ist geil“, sagen jugendliche Spieler und die, die meinen, sich, trotz ihres Alters, der Jugendsprache anpassen zu müssen. „Golf ist ein verdorbener Spaziergang“, sagte der Schriftsteller Mark Twain einst. Doch was ist Golf wirklich? Woher kommt das Spiel?

Die Erklärung des schwersten Spiels aller Spiele ist ganz einfach: Im Kern steht die Idee eines weiträumigen, treibjagdartigen Präzisionsspiels. Eine kleine Hartkugel soll mit langen gekrümmten

Stöcken über wechselnde Landschaften mehrfach in handbreite Erdlöcher getrieben werden. Nachdem man das 18. Loch erreicht hat, stellt sich das dringende Bedürfnis ein, ins Clubrestaurant zu gehen und allen, mit denen man an diesem Tag nicht gespielt hat, die eigenen Heldentaten auf dem Platz zu erzählen.

Viele kuriose Geschichten

Der Legende nach wurde Golf von gelangweilten schottischen Schäfern erfunden. Um die Zeit totzuschlagen, trieben sie mit ihren Hirtenstäben Steine in Mauselöcher. Woher das Golfspiel stammt, darüber streiten sich die Gelehrten und im Internet kursieren viele kuriose Geschichten. So sollen vorchristliche Darstellungen aus Persien, Ägypten, Griechenland, Italien, sogar aus Fernost wie China und Japan golfähnliche Szenen zeigen.

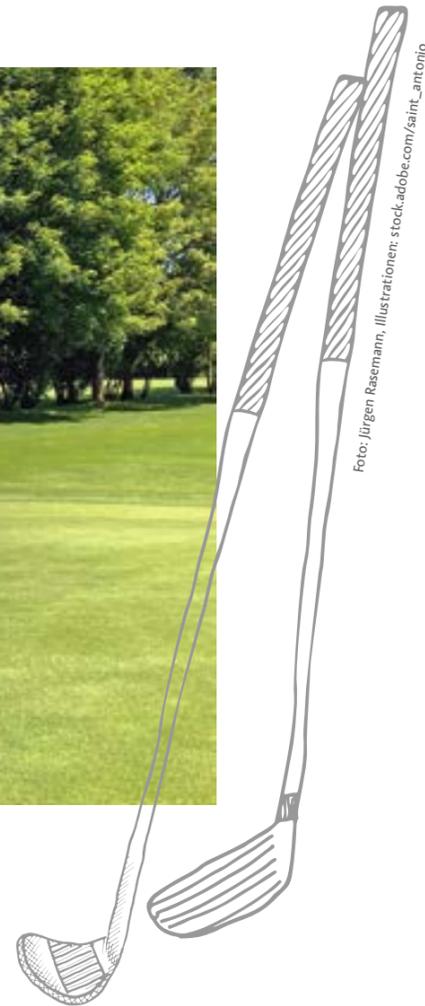


Foto: Jürgen Rasmann, Illustration: stock.adobe.com/saint_antonio

Die älteste Darstellung stammt angeblich aus China. Sie soll im Jahre 943 v. Christus entstanden sein. 1147 soll der Vorläufer des Golfspiels als „Chole“ erwähnt worden sein.

Laut Deutschem Golfverband ist das Spiel, Kugeln mit Stöcken einzulochen, zuerst in Flandern belegt. In Deutschland hört man früh von diesem Spiel. 1575 üben Kölner Lateinschüler eine virtuelle Golfaktion aus einem niederländisch inspirierten Schulbuch, während der Geograph und Pädagoge GutsMuths 1796 Bürgersöhnen das Spiel der „Schottländer“ zur körperlichen und geistigen Übung und Erholung anrät.

Nach reichsweitem Spielbankverbot bestaunen Deutsche um 1890 in internationalen Kurorten wie Bad Homburg, Wiesbaden oder Baden-Baden englisch-amerikanische Gäste mit merkwürdigem Gerät beim „fashionablen“ Golf. Angelsächsisch inspirierte Clubs bilden sich 1895 in Bremen (später Club zur Vahr) und Berlin (später Golf- und Land-Club Berlin Wannsee). Die erste Gründungswelle „ordnungsgemäß konstituierter Clubs“ der Deutschen, wie die Satzung des DGV es 1907 verlangt, beginnt nach 1900.

Die ältesten und bekanntesten Golfregeln stammen aus dem Jahre 1717. Die Royal Burgess Golf Society von Edinburgh wurde 1735 gegründet und wird von den meisten Experten als der erste Golfclub der Welt angesehen.

Freude an der Natur

Die meisten Menschen spielen Golf zur Erholung und weil sie Freude an der Natur und an reizvollen Landschaften haben. Aber natürlich ist auch der sportliche Ehrgeiz und die Verbesserung des eigenen Spiels (Festgehalten in der Stammvorgabe oder dem Handicap) ein nicht zu vernachlässigender Punkt des Golfsports. Fairerweise muss man hinzufügen, dass es auch ein paar Hindernisse zu überwinden gilt. Um Winston Churchill zu zitieren, der Golf „ein dämliches Spiel, das mit Werkzeugen gespielt wird, die für diesen Zweck gänzlich ungeeignet sind“ genannt hat – denn es geht nicht immer einfach nur geradeaus.

Warum ist Golf das schwerste Spiel der Welt: Der Ball bewegt sich nicht von selbst. Im Durchschnitt verstreichen ungefähr drei Minuten zwischen jedem Schlag. Man reagiert also nicht auf den Ball wie in den meisten Sportarten. Normalerweise werden Bälle weitergereicht, geworfen, gekickt, mit dem Schläger getroffen und ins Weite geschleudert. Ein Golfball liegt einfach still da und fordert den Spieler trotzig auf, ihn nicht zu verlieren. In den meisten Sportarten bleibt einem nur ein kurzer Augenblick, um auf den Ball zu reagieren. Die Bewegung des Körpers erfolgt automatisch und das Spiel richtet sich danach, wohin der Ball fliegt. Im Golf hat man viel zu viel Zeit darüber nachzudenken, was man tun soll.

Einfach ausgedrückt geht es bei Golf darum, den Ball nacheinander in 18 Löcher mit möglichst wenig Schlägen unterzubringen, indem man ihn mit jeweils einem der 14 Schläger spielt. Nachdem man den Ball 18-mal eingelocht hat, addiert man seine Ergebnisse

an den einzelnen Löchern und erhält so das Endergebnis, das in der Regel zu groß ausfällt. Je niedriger der Score, desto besser das Spiel. Das ist Golf. Nur darum geht es.

Das Spielerische an Golf ist die Tatsache, dass es eine ganze Weile dauert. Während man spielt, legt man sich in der Regel eine Strategie zurecht, den Ball nach bestem Wissen mit so wenig Schlägen wie möglich ins Loch zu bringen. Es sind die vielen äußeren – und noch zahlreicheren inneren – Einflüsse, die dieses Unterfangen so interessant machen.

Der beste Rat, den Golflehrer (Pros) geben können, ist das Spiel langsam angehen zu lassen, umsichtige Entscheidungen zu treffen und niemals einen Schlag auszuführen, während man sich gedanklich mit anderen Dingen beschäftigt. Golf ist ein Spiel, das die volle Konzentration und die komplette Missachtung des persönlichen Egos bedingt.

Golf ist mehr als Tee auf und hau drauf. Golf ist Lust, Liebe und Leidenschaft. Wie sagte der berühmte deutsche Sportreporter Harry Valérien einst: „Golf ist wie eine Droge: Wer sich auf dieses Spiel eingelassen hat, kommt kaum noch davon los.“ Auch Captain Alan Shephard, Kommandant von Apollo 14, nicht. Er schlug 1971 den ersten Golfball auf dem Mond. ■

ANZEIGE

allgäuer
lichthaus

Wir lieben Licht.

Bereits seit mehr als 40 Jahren.
Erleben Sie auf über 1.300 qm
exklusive Leuchten vieler
internationaler Designmarken.

- / Beratung
- / Lichtkonzepte
- / Verkauf
- / Montage

Montag bis Freitag 9-18 Uhr, Samstag 10-18 Uhr
Direkt an der Autobahnausfahrt A7, Memmingen Süd

Zeissweg 2 / 87700 Memmingen / T 08331 87603
allgaeuer-lichthaus.de



Ein Spieleabend mit Golflegenden

Früher durfte ein Autoquartett in keinem Schulranzen fehlen. Im Kartenspiel-Klassiker geht es inzwischen auch um Major-Siege und Preisgelder.

VON STEPHAN SCHÖTTL

PS: 380, sticht! Wer erinnert sich noch an das spielerische Kräftenessen auf dem Pausenhof? Mit Quartettkarten in der Hand. Die Kinder der 80er Jahre sind mit Top-Ass groß geworden. Jeder Pfennig wurde gespart. Und wenn die zwei Mark zusammen waren, ging es wieder mit dem Fahrrad zum Spielwarenladen. Baujahr, Länge, Hubraum, Preis, Spannweite, Höchstgeschwindigkeit, Leistung, Zylinder. Es gab so unfassbar viele dieser Kartenspiele. Von A wie American Cars bis Z wie Zahnradbahnen. Und jeder wollte diese eine Topkarte auf der Hand haben. Dieses unschlagbare Ass. Freilich hätte man das alles damals auch schieblich, friedlich nach den Regeln des Quartetts spielen können. Wer hat als erste alle Viere? Wäre aber viel zu langweilig gewesen, denn in diesem Alter ging es vorrangig darum, der Beste zu sein und das Tollste zu haben. Also lieber das Duell. Aber was um alles in der Welt hat das jetzt mit Golf zu tun?



INFO

Golflegenden-Quartett ist erschienen bei der Agentur Sonnendeck, Münster. Erhältlich unter anderem unter www.quartettbar.de zum Preis von 6,99 Euro.

Eine Variante dieses Quartettspiels befasst sich mit den Legenden dieses Sports. Statt um schneller, größer, schwerer, geht es in diesem Kartenspiel unter anderem um Major-Siege, Preisgeld und das Alter beim Einstieg ins Profiflager. Wer beispielsweise den Tiger Woods oder einen Jack Nicklaus auf der Hand hat, wäre auf der sicheren Seite. Aber nicht jeder Ausnahmegolfer bekommt einen Platz in diesem Spiel: Die Macher von Quartettbar haben strenge Aufnahmekriterien festgelegt: Die Golfer müssen Mitglied in der World Golf Hall of Fame sein, mindestens einen Major-Sieg errungen oder Minimum 30 Millionen US-Dollar Preisgeld in ihrer Karriere verdient haben.

Das Spiel ist gerade für Golfer ein wahres Vergnügen. Und man lernt auch noch etwas dabei. Denn neben den nackten Fakten gibt es zu jedem der 32 Top-Golfer kurze biografische Zusätze. Dass Phil Mickelson als Rechtshänder mit links spielt. Warum Ernie Els den Spitznamen "The Big Easy" bekam. Oder wie viele Kilometer Gary Player als Golfer um die Welt reiste. Es waren übrigens 22 Millionen, soviel wie kein anderer Sportler. Abwechslungsreich, informativ, lustig. Nur eines gibt's zu kritisieren: Weil einige der Golflegenden nach wie vor auf der Tour unterwegs sind, mögen manche Daten längst überholt sein.

Übrigens habe ich, ganz nach alter Tradition, die Legenden gegeneinander antreten lassen. So wie ich das als Kind früher fast jeden Abend im Bett vor dem Einschlafen gemacht habe. Im K.o.-Modus, einem Matchplay. Und am Ende blieb Jack Nicklaus übrig. Das Top-Ass unter den Golflegenden. ■

Was soll der Golfball unterm Kopfkissen?

Viele Golfer haben ein Talisman. Aberglaube versetzt bekanntlich Berge.

Einen Glückscent als Ballmarker in der Hosentasche, ein Glücksband am Handgelenk, ein Glücksstein als Schlüsselanhänger in der Golftasche ... Mit diesen Accessoires beschwört mancher Golfer auf seiner Runde sein Glück. Andere glauben fest daran, dass ihnen ein bestimmtes Kleidungsstück – das rote Polohemd oder die blaue Golferhose, der weiße Handschuh, mit dem sie schon mehrmals gutes Golf gespielt haben, zum Erfolg verhilft. Wieder andere sind davon überzeugt, dass sie sich genau so und nicht anders verhalten müssen, wollen sie nicht unglücklich vom Platz gehen. Zum Beispiel den Golfwagen nie rechts vom Abschlag, sondern immer links davon abstellen oder den Score niemals vor dem letzten Loch loben. Es soll sogar Golfer geben, die den Ball, mit dem sie am nächsten Tag im Turnier antreten wollen, neben ihr Kopfkissen legen, um das Unterbewusstsein positiv zu beeinflussen. (Großes Golferehrenwort, das ist kein Golferlatein.) Der Glaube versetzt bekanntlich Berge, wieso nicht auch Löcher? Solange er nicht das Gegenteil beweisen kann, toleriert der Mitspieler den Aberglauben seines Partners. Für einige Golfer steht in den Sternen geschrieben, mit wem das Zusammenspiel auf der Golfrunde am besten klappt. Bedeutende Persönlichkeiten der Geschichte haben sich vor wichtigen Entscheidungen den Rat der Seher eingeholt, warum soll der Golfer nicht sein Horoskop lesen?

Der Golf-Wassermann (21. Januar bis 19. Februar) ist ein liebenswürdiger und unterhaltsamer Golfpartner. Er erzählt gerne Golfgeschichten. Seine Mitspieler sollten Widder, Waage oder Schütze sein. Bedeutender Golf-Wassermann: Greg Norman.

Der Golf-Fisch (20. Februar bis 20. März) ist freundlich und sehr sensibel. Divots tun ihm weh. Gefahren erspürt er und warnt rechtzeitig mit dem Fore-Ruf seine Mitspieler. Steinbock, Stier und Skorpion beeindruckt er mit seinem Humor. Bedeutender Golf-Fisch: Ian Woosman.

Der Golf-Widder (21. März bis 20. April) hat eine schwungvolle Art, mit der er seine Mitspieler begeistert. Er ist ehrlich und offen im Flight. Mit Schütze, Löwe oder Wassermann spielt er gern züchtig. Bedeutender Golf-Widder: Severiano Ballesteros (jedoch kein typischer Widder; er wurde schon wegen langsamen Spielens bestraft).

Der Golf-Stier (21. April bis 20. Mai) ist standhaft und zuverlässig. Er findet meist die Bälle seiner Mitspieler eher als seine eige-

nen. Er hasst es, belogen zu werden und erinnert sich Jahre später noch genau daran, wann, wo und warum er von einem Mitspieler geärgert wurde. Am liebsten spielt er allein, wenn es sein muss mit Steinbock, Jungfrau oder Krebs.

Der Golf-Zwilling (21. Mai bis 21. Juni) vermittelt gern bei Konfliktgesprächen. Wartezeiten auf dem Golfplatz sind ihm ein Greuel, was er nur übersteht, wenn er dabei Kontakte knüpfen kann, jedoch keine dauerhaften. Mit Widder, Waage und Wassermann dreht er gern eine schnelle Runde.

Der Golf-Krebs (22. Juni bis 22. Juli) kümmert sich um junge Spieler und ist im Club engagiert. Er ist der geborene Spielführer. Zu Stier, Fisch oder Skorpion fühlt er sich hingezogen. Bedeutender Golf-Krebs: Nick Faldo.

Der Golf-Löwe (23. Juli bis 23. August) ist eitel und anfällig für Schmeicheleien. Seine Leidenschaft ist das Zocken. Weil er organisiert und delegiert, ist er der ideale Kandidat für das Amt des Clubpräsidenten. Zwilling, Waage und Widder duldet er neben sich. Bedeutender Golf-Löwe: Sven Strüver.

Die Golf-Jungfrau (24. August bis 23. September) hat Charme, ist sehr gewissenhaft, bessert auf jedem Grün mindestens drei Pitchmarken aus, sammelt am Abschlag abgebrochene Tees auf und harkt den Bunker, auch wenn sie ihn gar nicht betreten hat. Steinbock, Krebs und Stier passen zu ihr. Bedeutende Golf-Jungfrau: Bernhard Langer.

Die Golf-Waage (24. September bis 23. Oktober) ist kontaktfreudig, kompromissbereit und stets darauf bedacht, dass jeder im Club zu seinem Recht kommt. Sie interessiert sich für Kunst und Golf. Von Wassermann, Zwilling und Löwe fühlt sie sich nicht ausgenutzt.

Der Golf-Skorpion (24. Oktober bis 22. November) beherrscht die Körpersprache. Er stellt hohe Anforderungen an sich und seinen Golfpartner. Jungfrau und Steinbock sowie Fisch können seine Freunde werden. Bedeutender Golf-Skorpion: Gary Player.

Der Golf-Schütze (23. November bis 21. Dezember) liebt weite Golfreisen und die Freiheit als VcG-Spieler (Vereinigung clubfreier Golfer). Waage, Widder und Wassermann sind seine Reisebegleiter.

Der Golf-Steinbock (22. Dezember bis 20. Januar) ist diszipliniert und zurückhaltend, hat Stil und Charme. Unter Skorpion, Fisch und Jungfrau fühlt er sich wohl. Bedeutender Golf-Steinbock: Tiger Woods. ■

Aus dem Buch „Golf-Knigge“ von Brigitte Neff. Erschienen im BLV-Verlag.



30 Jahre immer auf der Höh'. Vergelt's Gott!

30 Jahre Golfplatz Hellengerst – eine wunderbare Gelegenheit, ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen. Es darf wohl als die innigste Form des Dankes in unserer Heimat angesehen werden. Wir, die gesamte Familie Rainalter, haben heuer allen Grund, Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen.

Für die Treue unserer Mitglieder und Greenfee-Gäste. Danke für die schönen Momente mit Euch. Für unzählige Turniere unserer Geschäftsfreunde. Für unvergessliche Clubmeisterschaften. Für die Freude am Golf, die wir so gerne mit Euch teilen. Vergelt's Gott! Auf die nächsten 30 Jahre!



Hanusel Hof GmbH · Helingerstraße 5 · 87480 Weitnau-Hellengerst
Rezeption 083 78 / 92 00-0 · Restaurant 083 78 / 92 00-11
Golfrezeption 083 78 / 92 00-14 · info@hanusel-hof.de · www.hanusel-hof.de

Eine eigenwillige Idee wird Wirklichkeit

Vor 30 Jahren eröffnet Familie Rainalter die ersten neun Loch des Golfplatzes Hellengerst



Foto: Mathis Leicht

Der Golfplatz Hellengerst bestimmt das Leben der Familie Rainalter.

VON JÜRGEN RASEMANN

Ein Witz ist ein Witz, mehr nicht. Doch gibt es einen Witz, aus dem etwas Großes hervorging: Treffen sich ein Allgäuer und ein Schotte. Was entsteht? Ein Golfplatz. Kein Witz, die Geschichte ereignete sich so: In den 80er Jahren war ein schottischer Major namens Stenhouse oft mit seiner Truppe in den Ferienwohnungen der Familie Rainalter in Hellengerst zu Gast. Der Major blickte über die satten Wiesen und sanften Hügel des Oberallgäus und fragte: „Warum gibt es hier keinen Golfplatz? Hier sieht es aus wie bei uns in den Highlands.“

Die eigenwillige Idee und das Wort Golfplatz blieb bei Alois Rainalter hängen. Der fackelte nicht lange, reichte 1989 bei der Bezirksregierung Augsburg und dem Landratsamt den Antrag zum Golfplatzbau ein. 36 Träger öffentlicher Belange prüften den Antrag, bis sich eine Mehrheit für den Bau aussprach.



Foto: Siegfried Bruckmeier

Das Hotel Hanusel Hof, das im April 2006 eröffnet wurde.

Vier Jahre kämpften die Rainalter um die Genehmigung. Rund 210.000 Deutsche Mark mussten sie dafür aufbringen. 150.000 Deutsche Mark kostete allein die Umweltverträglichkeitsstudie, die für den Bau des Golfplatzes notwendig war.

Am Freitag, 17. September 1993, vier Jahre nach Antragstellung, trudelte die Baugenehmigung ein, am Montag darauf griffen die Rainalter zu „Schaufel und Spaten“ und wandelten ihren landwirtschaftlichen Betrieb in einen 9-Loch-Golfplatz. Noch im selben Jahr gründete die Familie den Golfclub Hellengerst, übernahm die Vereinsleitung und entwarf das bis heute gültige Logo.

Inzwischen wurde aus dem Golfplatz eine 55 Hektar große 18-Loch-Anlage, aus der Vereinsgaststätte ein Restaurant für gehobene Ansprüche und auf dem ehemaligen Grund des Hofes steht mit dem Hanusel Hof ein 4-Sterne-Superior Hotel für Golferinnen und Golfer. Initiiert haben einst alles die Eltern Gerti und Alois Rainalter. Seit einigen Jahren sind deren drei Söhne Wolfram, Frank und Markus mit in der Verantwortung. Auch die nächste Generation steht bereits in den Startlöchern, um eines Tages das Vermächtnis von Oma und Opa fortzuführen.



Foto: privat

Gerti und Alois Rainalter 2001 bei der Einweihung der 18-Loch-Anlage.

INTERESSANT ZU WISSEN

- Zehn Kilogramm Wildblumensamen sät Frank Rainalter pro Jahr aus.
- 7.500 Golfbälle landen jährlich im Teich an der Bahn 12, sie werden von Tauchern regelmäßig rausgeholt.
- 3.000 Stunden sitzen die Greenkeeper pro Saison auf dem Rasenmähertraktor und sorgen für ein perfektes Grün.



Doch schauen wir anlässlich des 30. Geburtstages zurück:

1993 bis 1994: Der von einem Architekten geplante Golfplatz wird von der Familie in Eigenregie gebaut. Wolfram, Frank und Markus, die alle noch einen anderen Beruf ausübten, halfen am Abend und an den Wochenenden.

1994: Am 17. September 1994 wurde der 9-Loch-Platz mit kirchlichem Segen eröffnet.

1995: Einweihung des Clubhauses im Mai und erste Clubmeisterschaft im Golfclub Hellengerst. Damals noch sehr familiär in der ehemaligen Grillhütte der Feriengäste, die kurzerhand zum Clubhaus umfunktioniert wurde.

13. Juni 1996:

Erstes Hole-in-One auf der Bahn 9 von Franz Kleinlein.

2000 bis 2001: Alois Rainalter und Sohn Frank planen die Erweiterung der Anlage auf 18 Loch. Nach einem Jahr Bauzeit von neuen Golfbahnen und teilweisem Um- und Abbau der bestehenden Golfbahnen wurde die 18-Loch-Golfanlage am 30. Juni 2001 mit einem Turnier eröffnet. Der Platz des Golfclubs Hellengerst-Oberallgäu zählt zu den sportlich anspruchsvolleren. 40 Meter Höhenunterschied sind unter dem Strich zu bewältigen.

2006: Im April eröffnet das Hotel Hanusel Hof, direkt am Golfplatz gelegen.

2012: Es gibt wieder einmal etwas zu feiern. Anlässlich der 600-Jahr-Familienfeier Rainalter veranstalten Rainalter ein Hole-in-One-Turnier auf der Bahn 18: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften drei Bälle schlagen. Hauptgewinn war ein Fiat 600. Der steht bis heute in der Garage des Hotels und wird immer wieder mit viel Freude gefahren, weil dieser Glücksschlag niemand gelang.

2015: An Loch 9 wird eine Brotzeithütte für die Verpflegung der Golfer bei Turnieren gebaut.



Foto: Mathis Leicht

Rüber über'n See: Der Golfplatz Hellengerst passt sich der hügeligen Voralpenlandschaft an.

2024:

Der Golfplatz am Hanusel Hof feiert 30-jähriges Bestehen.

Anlässlich des runden Geburtstages des Golfplatzes in Hellengerst dankt Familie Rainalter zahlreichen Menschen, die sie auf dem langen Weg begleitet haben. Wolfram, Frank und Markus Rainalter sagen: „Wir sind dankbar für das Vertrauen unserer Gründungsmitglieder, dankbar für die Treue unserer Mitglieder, dankbar gegenüber unseren zahlreichen Gästen, die jedes Jahr anreisen und sich über das Spiel auf dem Platz freuen und den vielen Menschen gegenüber, die uns in all der Zeit unterstützt haben und mit denen sich über die letzten 30 Jahre eine freundschaftliche Verbundenheit entwickelt hat. Unser besonderer Dank gilt unseren Eltern Gerti und Alois für deren Vision, Mut und Ausdauer. Nur so war es möglich, aus einem Polizisten, einem Zimmermann und einem Immobilienkaufmann leidenschaftliche Golfplatz-, Hotel- und Restaurantunternehmer zu machen.“ ■

In Rainalters Fotoalbum geblättert: Bilder vom Bau der ersten neun Loch in Hellengerst.

Das zweitgrößte Amateurtournament in Deutschland

Die Vierplätzetournee im Allgäu ist ein Erfolgsmodell. In diesem Jahr wird expandiert.

VON STEPHAN SCHÖTTL

Die Vierschanzentournee der Skispringer ist zwischen den Jahren für viele ein Pflichttermin. Ob als Fan im Stadion oder daheim vor dem Fernseher. So wie diese Sport-Veranstaltung zum Winter gehört wie Schnee und Weihnachten, gibt es für Golferinnen und Golfer inzwischen auch keinen Sommer mehr ohne die Vierplätzetournee im Allgäu. Die hat sich in den vergangenen Jahren zum zweitgrößten Amateurtournament in Deutschland entwickelt.

Binnen einer Woche spielen Golferinnen und Golfer vier Turniere auf vier verschiedenen Plätzen, obendrein gibt es den spektakulären Schanzen-Shot, einen Nearest-to-the-pin-Wettbewerb von der Heini-Klopfer-Ski-Flugschanze in Oberstdorf. 2024 rückt die Golfer-Tournee noch näher an das Original heran: Erstmals wird in zwei Ländern gespielt, wie im Winter beim Springen in Deutschland und Österreich. Der Golfpark Bregenzerwald in Riefensberg, nur wenige Kilometer hinter der Grenze bei Oberstaufen, rückt für den Golfclub Oberstdorf ins Programm. Charmant obendrein: Die österreichische Skisprung-Legende Toni Innauer war einige Zeit Vizepräsident des Golfclubs Bregenzerwald.

Er greift heuer tatsächlich auch selbst zum Schläger, nimmt im Team „Vorspringer“ unter anderem zusammen mit Werner Schuster, Ex-Bundestrainer der deutschen Skispringer, teil. Ebenso verstärkt der ehemalige Kapitän der Handball-Nationalmannschaft und ZDF-Experte Markus Baur das Team der heimischen „Vier von der Trettach“. Ein Filmteam von Sky um Uwe Bornemeier wird das Event begleiten und neben einem fünfminütigen Imagefilm auch einen humorvollen Beitrag für den Abschlussabend produzieren.

An der Auflage vom 3. bis 7. Juni 2024 können erstmals über 240 Golferinnen und Golfer teilnehmen. Fischer sagt: „Die Nachfrage ist so groß. Wir mussten 2023 gleich 25 Viererteams absagen, die auf der Warteliste standen. Um die Nachfrage komplett bedienen zu können, werden wir nun mit doppelt so vielen Teilnehmern spielen, parallel auf zwei Plätzen.“ Zum Auftakt spielt die eine



INFO – AUTOHAUS ALLGÄU GOLF TROPYHY

Die Autohaus Allgäu Golf Trophy geht 2024 in die dritte Runde. Über 450 Teilnehmer waren im vergangenen Jahr am Start und kämpften um sechs Reisetickets nach Belek. Die Termine für die Turniere sind bereits festgelegt. Von Juni bis September wird auf zwölf Golfplätzen im Allgäu gespielt und um in die Gesamtwertung zu kommen, muss man mindestens drei Mal teilgenommen haben. Die Turnierserie gilt gleichzeitig als Qualifikationsturnier für die World Amateur Golfers Championship (WAGC). Weitere Infos und Termine: www.allgaeu-golf-trophy.de

Hälfte neun Löcher im Golfclub Waldegg-Wiggensbach, die anderen geht auf die 18-Loch-Runde im Allgäuer Golf & Landclub in Ottobeuren. Am Dienstag wird gewechselt.

Nach einem Ruhetag geht es für einen Teil der Golferinnen und Golfer in den Golfpark Bregenzerwald, für den anderen in den Golfclub Oberstaufen-Steibis (jeweils 18 Loch), am Abschlussstag wird erneut getauscht. Für die Organisatoren Michael Fischer und Martin Eulgem heißt das auch: Sie müssen sich aufteilen. „Martin und ich werden dann nicht mehr jeden Tag am selben Platz sein. Das Positive ist aber: Die Logistik wird sich ein wenig vereinfachen. Weil wir an zwei Tagen hintereinander auf den jeweiligen Plätzen sind, reduzieren sich die Auf- und Abbauarbeiten“, sagt Fischer. Klar ist aber auch: Mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ein noch größeres Programm – all das erfordert auch mehr helfende Hände. Fischer ist zuversichtlich, diese Herausforderung stemmen zu können und meint: „Die fleißigen Helfer haben wir aus den Klubs und im Bekanntenkreis.“ ■

Golfvergnügen seit 60 Jahren

auf dem südlichsten Platz Deutschlands.

Kaum anderswo ist die Freude am Golfsport und das pure Naturerlebnis so eindrucksvoll miteinander verbunden wie in der alpinen Umgebung der familiären 9-Loch-Anlage des südlichsten Golfplatzes in Deutschland. Traumhaft gelegen inmitten der Oberstdorfer Berge auf ca. 950 Meter im malerischen Trettachtal locken spektakuläre Abschläge vor atemberaubender Bergkulisse, herrlich

duftende Bergblumenwiesen, abwechslungsreiche Fairways, natürliche Bach- und Flussläufe und schattige Wälder. Interessenten sind herzlich Willkommen, ihr Können ganz unverbindlich zu testen. Weitere Informationen zu den kostenfreien Schnupperkursen der Golfschule Oberstdorf, günstigen Einsteiger-Paketen und Mitgliedschaften findest Du auf www.golfclub-oberstdorf.de.

Wir freuen uns auf Dich!

Informationen

9 Löcher, Par 35
Herren: 2.692 m, Damen: 2.359 m
Senioren: 2.601 m, Kinder: 1.769 m

Präsident Ferdinand Brutscher

Saison 1. Mai bis 31. Oktober

Preise / Greenfee für Gäste

9-Loch: 40 €, 18-Loch: 60 €
Kinder/Jugendl./Stud. ermäßigt
Kart: 20 € (9 Loch), 30 € (18 Loch)

Auszug Mitgliedschaften

Schnupperjahr: 690 € / Jahr
Kinder/Jugend (bis 18 Jahre): 160 €
Ordentl. Mitgliedschaft: 1.200 €
Familien-Mitgliedschaft: 1.740 €
Zweit-Mitgliedschaft: 590 €

Restaurant

Café Geburgoibe / Familie Müller
Auch „Nicht-Golfer“ willkommen

Golfschule Oberstdorf

PGA Professional Ronald Hummeling

Günstige Einsteiger-Pakete
inkl. Platzreifekurs
und 2 Monate Mitgliedschaft
p. P. ab **599 €**



„Die Montagsrunde“
ab 17 Uhr kostenfreies Spielen für Interessenten mit einem Mitglied

Sechs Fragen an

Paul M. Feldhus, Golflehrer
auf dem Golfplatz Stenz, Bernbeuren

VON JÜRGEN RASEMANN

In welchem Alter haben Sie mit dem Golfspiel begonnen?

Mit 14 Jahren und sehr schnell eine gute Entwicklung genommen.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Golflehrer?

Ich habe fast 20 Jahr einen Obst- und Gemüsehandel betrieben.

In dieser Zeit habe ich als Amateur leistungsorientiert gespielt.

Die berufliche Orientierung hat sich mit der Zeit ergeben.

Was zeichnet einen guten Golflehrer aus?

Ich möchte nicht als klassischer Lehrer wahrgenommen werden.

Der Begriff „Trainer“ finde ich persönlich zielführender. Ich sehe

mich als Begleiter für das Erreichen der persönlich gesteckten

Ziele. Ein guter Trainer muss sich in die Lage des Athleten

versetzen können und diesen umfänglich wahrnehmen. Ziele

sollten gemeinsam festgelegt werden. Nur so ist meiner Meinung

nach die langfristige bzw. nachhaltige Entwicklung möglich.

Welches ist die größte Herausforderung für einen Trainer?

Allen Bereichen, die dieser verantwortungsvolle Beruf im

zwischenmenschlichen und fachlichen Bereich mit sich bringt,

gerecht zu werden.

ANZEIGE



Foto: privat

Was sind die wichtigsten Elemente eines guten Schwungs?

Wenn die Schlagfläche im Moment des Ballkontakts gerade zum Ziel zeigt. Ausgehend von einem günstigen Setup (Anschneidung). Wenn die Teilbewegungen übereinstimmen, flüssig und rhythmisch sind. Jeder einzelne wird, so wie er seine eigene Handschrift entwickelt hat, auch seinen eigenen Golfschwung entwickeln.

Mit welchem Schläger spielen Sie am liebsten?

Am meisten Spaß macht das Driven (Abschlag mit dem großen Holz). Aber in den letzten Jahren habe mich immer mehr rund ums Green und auf dem Green aufgehalten. Also Putten, Chippen und Pitchen. Es macht mir auch richtig Spaß dieses zu trainieren. Was mir aber am meisten Spaß macht, ist, wenn es auf dem Platz besser funktioniert und Schläge passieren, die früher nicht so oft vorgekommen sind. Seitdem spiele ich auch viel besser. ■

Golfplatz Stenz

Bernbeuren



Fotos: Verena Osterried

Inmitten der reizvollen Voralpenlandschaft liegt der Golfplatz Stenz Bernbeuren.

Ich lade meine Freunde ein – gemeinsam auf die Runde

VON JÜRGEN RASEMANN

„Ich lade meine Freunde ein“, heißt es an vier Terminen auf dem Golfplatz Stenz in Bernbeuren. An diesen Tagen können Mitglieder Freunde (Member & Friends) mit auf den Golfplatz bringen. Die „Zum-ersten-Mal“ Golferinnen und Golfer werden von Golfpro Paul Feldhus kurz in den Golfsport eingewiesen. Anschließend dürfen sie mit ihren golfspielenden Freunden auf der Runde die ersten Golfschläge machen und den Golfsport in lockerer, entspannter und lustiger Atmosphäre kennenlernen. „Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion einige Frauen und Männer für den Golfsport begeistern können“ sagt Holger Osterried, Chef der 9-Loch-Anlage, seine Frau Margit steht ihm als Clubsekretärin zur Seite. Manche nennen sie auch „Die gute Seele vom Geschäft“. „Ich denke, dass wir mit unserer Anlage im Trend liegen“, sagt Osterried, der „Mann für alles“ auf und rund um den Platz. Ein Grund sei der Faktor Zeit, der bei vielen Menschen knapp bemessen sei: „Nach getaner Arbeit noch zwei Stunden golfen, das ist doch prima“, sagt Osterried und hofft, dass dies die Freunde der Mitglieder genauso sehen. Um Interessierten den Einstieg in den Golfsport zu erleichtern, bietet Familie Osterried ein „9-Loch-Schnupperjahr“ an.



Margit und Holger Osterried finden ihren „kleinen Golfplatz“ genial.

ANZEIGE

Golfplatz Stenz



PRÄSIDENT Jakob Osterried

SEKRETARIAT Margit Osterried

SAISON April bis November

PLATZ 9 Loch

ENTFERNUNG Damen: 4330 m
Herren: 5020 m

COURSE-RATING Herren und Damen: Par 70

GREENFEE 9 Loch: € 30.–
18 Loch: € 55.–
vergünstigte 5er/10er Karten

GASTRONOMIE Gemütliches Brotzeitstüberl,
täglich geöffnet

GOLFSCHULE Paul Feldhus – PGA Assistent PGA
of Germany; 0160-96292315
golf.improvement@t-online.de
Anfänger-/Platzreifekurse:
ab 199,- €

GÄSTEREGELUNG Öffentlicher Platz,
PE-Nachweis erforderlich,
Gäste sind willkommen

SONSTIGES Jahres-Spielgebühren auf Anfrage

Hunde angeleint erlaubt,
9L-Schnupperjahr, verschiedene Mitgliedschaftsmöglichkeiten, Golfcarts, Startzeiten

Schnupperkurse

Sonntag,	05.05.2024	14 bis 15.30 Uhr
Sonntag,	26.05.2024	14 bis 15.30 Uhr
Sonntag,	23.06.2024	14 bis 15.30 Uhr
Sonntag,	14.07.2024	14 bis 15.30 Uhr
Sonntag,	04.08.2024	14 bis 15.30 Uhr
Sonntag,	25.08.2024	14 bis 15.30 Uhr
Sonntag,	22.09.2024	13 bis 14.30 Uhr

Anmeldung erforderlich.

Zusätzliche Termine nach telefonischer Vereinbarung.

GOLFPLATZ STENZ

86975 Bernbeuren | Stenz 1

Telefon 088 60 / 582 | Fax 088 60 / 92 29 34

golfplatz.stenz@t-online.de | www.golfplatz-stenz.de

DER Golfblog für die Region!

Bunt.
Informativ.
100 % klischeefrei.



Golf. Familie. Allgäu.

Wir wünschen schönes Spiel in der schönsten Golfregion Deutschlands!

www.alpengolfer.de
www.facebook.com/alpengolfer

IMPRESSUM

Verlagsanzeigenbeilage der Allgäuer Zeitung
mit den Heimatzeitungen vom 19. April 2024, Nr. 91

HERAUSGEBER UND VERLAG
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Heisinger Str. 14, 87437 Kempten

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Thomas Huber

VERLAGSLEITUNG
Reiner Elsinger

VERANTWORTLICH FÜR REDAKTION UND ANZEIGEN
Thomas Merz, 0831 / 206 242, merz@azv.de

REDAKTION
Stephan Schöttl, Jürgen Rasemann

PLANUNG, ANZEIGEN & KOORDINATION
Hannes Nägele, 0831 / 206 438, naegele@azv.de

GRAFIK & LAYOUT
Magdalena Haidegger

Es gelten die AGB der Mediadaten der
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Preisliste Nr. 51

© 2024 Für Text und von uns gestaltete
Anzeigen beim Verlag, Nachdruck,
Vervielfältigung und elektronische Speicherung
nur mit schriftlicher Genehmigung.
Alle Terminangaben ohne Gewähr.

Mediengruppe
Allgäuer
Zeitung

19. Loch: Das Clubhaus 20. Loch: DAS STAMMHAUS

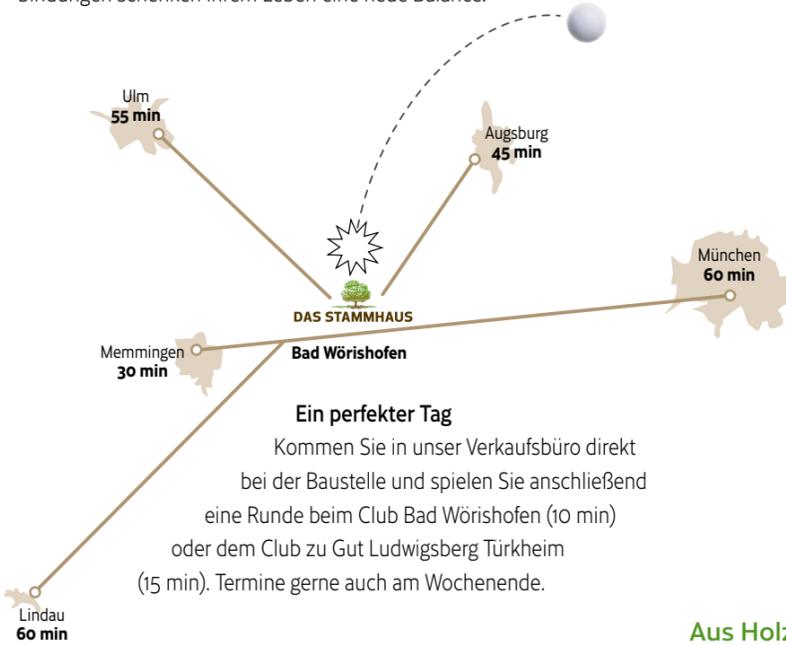
Eigentumswohnungen von 40 bis 185 qm
in Bad Wörishofen



Illustrationen unverbindlich

Was für ein Platz: Die Fußgängerzone vor der Tür, das Kurhaus gegenüber, Sebastian Kneipps Wirkungsstätte nebenan – diese Lage in Bad Wörishofen ist einmalig.

Außergewöhnlich ist auch DAS STAMMHAUS selbst: Es ist weitgehend aus heimischem Holz gebaut, klimaneutral und zukunftssicher. Die Wohnungen für Singles, Paare und Familien gruppieren sich um einen geschützten Hofgarten. Coworking-Spaces im Haus plus eine entspannte Stadt mit kurzen Wegen, dazu gute Verkehrsverbindungen schenken Ihrem Leben eine neue Balance.



Wählen Sie Ihr Holz

In den allermeisten Wohnungen gibt es mindestens eine Wand aus schönem Sichtholz. Dabei haben Sie viele Optionen, zum Beispiel Zirbenholz: markante Maserung, gesundheitsfördernde Wirkung.

Gute Geschäfte

Nutzen Sie diese einzigartige Lage für Ihre Praxis, Kanzlei, Gastronomie oder Ihr Angebot im gehobenen Einzelhandel. DAS STAMMHAUS bietet Ihnen anspruchsvolle Flächen, vorwiegend entlang der Fußgängerzone.

Jetzt Broschüre anfordern oder gleich Termin vereinbaren:

07543 93333-20

das-stammhaus.de



DAS STAMMHAUS

Aus Holz. Aus Überzeugung. Ihr Wohnen in Bad Wörishofen.

Golfclub Bad Wörishofen e.V.



Der 18-Loch-Golfplatz, im Süden des weltbekannten Kneipp-Heilbades Bad Wörishofen, liegt in einer parkähnlichen Landschaft im herrlichen Allgäuer Voralpengebiet. Der schöne alte Baumbestand und die reizvollen Ausblicke auf Seen und Natur leisten neben der sportlichen Betätigung einen zusätzlichen Beitrag zur Erholung und Entspannung. Im Anschluss an eine schöne Golfrunde laden das gemütliche Ambiente des Clubhauses, die erfrischende Kneipp-Gesundheitsanlage und unsere traumhafte Sonnenterrasse mit Club-Lounge zum Relaxen ein.

Play & Feel it – lassen Sie sich faszinieren!

Die in 2020 erfolgreich abgeschlossenen Umbauarbeiten verleihen der gesamten Anlage ein wunderbar harmonisches Flair, welches Sie begeistern wird. Durch diese zukunftsorientierte Investition bietet der Golfclub Bad Wörishofen e.V. seinen Mitgliedern und Gästen höchsten technischen Standard auf 18 Spielbahnen, Abschlägen, Grüns und den Übungseinrichtungen inklusive dem öffentlichen 6-Loch-Kurzplatz. Der Einklang des unverwechselbaren alteingewachsenen Parkland-Courses mit großen, ondulierten Grüns, lässt jedes Golferherz höher schlagen. Es erwartet Sie im Golfclub Bad Wörishofen ein äußerst interessanter, fairer aber dennoch anspruchsvoller 18-Loch-Platz, der Tradition und Moderne bestens vereint. Der neugestaltete, öffentliche 6-Loch-Kurzplatz mit aufwändig gebauten Grüns ergänzt das Angebot der perfekten Trainingsmöglichkeiten, alles auch vor Erreichen der Platzreife.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



GOLFCLUB BAD WÖRISHOFEN
Schlingener Strasse 27 | 87688 Rieden
Telefon 08346/777 | www.gc-bw.de
info@gc-bw.de
[facebook.com/GolfclubBadWorishofen](https://www.facebook.com/GolfclubBadWorishofen)
[#golfclub_bad_woerishofen](https://www.instagram.com/golfclub_bad_woerishofen)

GEGRÜNDET	1977
PRÄSIDENT	Peter Ried
CLUBMANAGER	Christoph Hirschvogel
HEAD GREENKEEPER	Michael Herber
GOLFSCHULE PROFESSIONALS	PROject GOLFacademy Christoph Günther, Frank Habeth, Marcel Krebs, Christoph Kilian
RESTAURANT	Gasthaus Rid, Telefon: 08346/2039005
SAISON PLATZ	ganzjährig 18 Loch, 6 Loch Kurzplatz
COURSE-RATING	Damen Blau: Par 73, 5478 m, Damen Rot: Par 72, 5109 m Herren Weiß: Par 71, 6308 m, Herren Gelb: Par 72, 5933 m
GREENFEE	wochentags € 70,00 Sa./So./Feiertage € 90,00 Jugendliche bis 18 Jahre erhalten eine Ermäßigung von 50 % auf die 18-Loch-Karte.
SONSTIGES	Gäste und neue Mitglieder herzlich willkommen, Pro-Shop, Vermietung Zieh-(E-) Trolley und Golf-Carts, Driving Range, Leihschläger, Hunde erlaubt
SPECIALS	einmalige Schnuppermitgliedschaft € 1180,00 Golfturniere für Nicht-Golfer, Info siehe Homepage
MITGLIEDSCHAFTEN	weitere variantenreiche Mitgliedschaftsformen auf Anfrage
ZERTIFIZIERUNG	Golf & Natur in Silber



Die Turnierserie für den Nachwuchs im Allgäu

Seit mittlerweile über 20 Jahren ist diese Turnierserie fester Bestandteil im Wettspielerkalender vieler Allgäuer Golfclubs: Der Jugend Allgäu Cup (JAC) fördert und fordert den Golf-Nachwuchs aus der Region gleichermaßen. Turnierkoordinator Florian Schmid hat in den Anfangsjahren selbst noch mitgespielt – und auch den einen oder anderen Pokal nach Hause gebracht. Er blickt zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Vier Spieltage sind 2023 ausgetragen worden, vor allem die 9-Loch-Turniere waren bei den Mädchen und Buben gefragt. Schmid sagt: „Unter dem Strich war die Saison 2023 ein voller Erfolg.“ Für die Kinder und Jugendlichen gibt es ein breites Angebot, das sich nach Leistungsstand und Alter richtet. Die Großen und Ambitionierten spielen über 18 Löcher, für die anderen geht es auf die 9-Loch-Runde und die Einsteiger wiederum spielen, um unkompliziert reinzukommen, neun verkürzte Löcher. Das bleibt auch künftig so. Die Termine für die Saison 2024 stehen bereits fest: Zum Auftakt wird am 11. Mai im Golfclub Waldegg-Wiggensbach gespielt.



Foto: Stephan Schöttl

Am 9. Juni geht es in den Golfclub Sonnenalp-Oberallgäu, am 21. Juli in den Golfclub Oberstdorf. Das Finale wird schon fast traditionell auf dem Platz des Allgäuer Golf & Landclubs in Ottobeuren ausgetragen, heuer am Sonntag, 6. Oktober. ■

ANZEIGE

markt wiggensbach ALLGÄU

**WIZ – Wiggensbacher Informationszentrum
Amt für Kultur und Tourismus**

Kempfer Straße 3 | Telefon 08370/8435 | info@wiggensbach.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr, Mo. 16 bis 18 Uhr, Mi. 14 bis 16 Uhr,
donnerstags geschlossen

www.wiggensbach.de

Spazier- und Wanderwege

- Höhenweg bis auf 1072 m
Ausblick auf die Allgäuer Alpen und ins Illertal vom Blender dem Hausberg von Wiggensbach
- Emmenrieder Mooswanderung
- Münchner und Augsburgsburger Jakobusweg

Radwege

- Die ehemalige Eisenbahntrasse Kempten – Isny dient jetzt als herrlicher Fahrradweg für jedermann mit Verbindung zu verschiedenen Badeseen, wie z.B. Herrenwieser Weiher oder Eschacher Weiher

Golf-Zitate

„Man sagt, Golf sei wie das Leben. Aber glauben Sie das bloß nicht – Golf ist viel komplizierter.“
Gardner Dickinson

„Ich habe einen Tipp, mit dem jeder fünf Schläge weniger Golf spielen kann. Er nennt sich Radiergummi.“
Arnold Palmer

„Bei Golf wie in der Kunst ist es unmöglich, perfekt zu sein.“
Sandra Palmer

„An einem Golfschwung zu arbeiten, ist wie ein Hemd zu bügeln. Kaum hat man eine Seite fertig, ist die andere Seite schon wieder zerknittert.“
Tom Watson

„Am ersten Abschlag gedeihen die besten Vorsätze und die schlechtesten Schläge.“
Bernhard von Limburger

„Wenn man zu alt ist, um hinter anderen Sachen her zu sein. Kann man immer noch hinter Golfbällen her sein.“
Anonym



Gsteig.

HOTEL · GOLF · GENUSS · SPA

Gsteiger Sommer-Golftage 2024

Erleben Sie puren Golfgenuss in unseren exklusiven Komfortzimmern mit Halbpension und unbegrenztem Golfspaß auf unserem 18-Loch-Golfplatz. Entspannung pur im Spa-Bereich inklusive - sichern Sie sich jetzt Ihr perfektes Golfpaket!

- Übernachtung im Komfortzimmer inkl. Frühstücksbuffet und 4-Gang Halbpension
 - unbegrenztes Golfen*
 - Nutzung Driving Range
 - freie Nutzung des Übungsgeländes (exkl. Bälle)
 - Nutzung des „Gsteiger“ Spa-Bereichs
 - Optional zubuchbar: Elektro-Golf-Cart, Leihschlägersatz
- | | |
|-------------------------------|----------------|
| 2 Übernachtungen (p.P) | |
| DZ ab 345,00 € | EZ ab 409,00 € |
| 3 Übernachtungen (p.P) | |
| DZ ab 505,00 € | EZ ab 574,00 € |
| 4 Übernachtungen (p.P) | |
| DZ ab 680,00 € | EZ ab 759,00 € |
| 5 Übernachtungen (p.P) | |
| DZ ab 835,00 € | EZ ab 950,00 € |
- *je nach Witterung. Auch Golf-Indoor zubuchbar (kostenpflichtig)

formedia

”
Entspannung und Erholung mit Ausblick.



Geschäftsführung Felix Bach

Teamleiter Golf Hansi Frank

Sekretariat Franzi Prinke

Golflehrer Stefan Rohrsetzer
Fully Qualified PGA-Pro

Platzpflege Fa. Sommerfeld AG

Saison ganzjährig/witterungsabhängig

Platz 18 Loch mit 3-Loch Kurzplatz
Herren: 5589 m / Damen: 4902 m / Par 71

Greenfee 18-Loch
Mo.-Fr.: 77 € & Sa./So./Feiertage: 88 €
Jugendliche u. Schüler: 50% Preisnachlass
Schüler, Auszubildende u. Studenten (bis 25 Jahre): 25 % Preisnachlass
Hotelgäste: 30% Preisnachlass

Indooranlage ganzjährig geöffnet: 28 €/Std. vergünstigte 10er Karte

Sonstiges 17 Elektro-Carts, Leih-E-Trolley, Leihschläger, Driving Range, Panorama-Putting-Green, Rasenabschläge, Chipping Area

Gäste VcG willkommen, Startzeiten erforderlich, Hunde angeleint erlaubt

Mitgliedschaften keine Aufnahmegebühr
Einmaliges Schnupperjahr: 990 €
Smart-Golfer: 575 €
Kinder bis 12 Jahre: 50 €
Jugendliche 13 – 18 Jahre: 150 €
Mitgliedschaft 19 – 25 Jahre: ab 320 €

Gastronomie Hotel Gsteig direkt auf der Anlage mit 42 Doppelzimmern Bayerische internationale Küche ganzjährig, täglich geöffnet ab 12:00 Uhr
Telefon: 08862-9877 0



Auf der Gsteig GmbH
Gsteig 1 · 86983 Lechbruck am See
Telefon +49 88 62 98 77 0
E-Mail info@aufdergsteig.de
www.gsteig.de



Dieser Golfclub ist anders als die anderen

Der GC Neuschwanstein ist Kult im Allgäu, obwohl er gar keinen eigenen Golfplatz hat. Wie der Verein seine Zukunft plant.



Bild: <https://golfclub-neuschwanstein.com>; Illustration: stock.adobe.com/Simple Line

Neuer Vorstand seit 2023: Dr. Martin Schweiger, Peter Schropp, Carola Schweiger, Katharina Brenner, Jürgen Horváth, Werner Feneberg (von links nach rechts)

VON STEPHAN SCHÖTTL

Majestätisch thront das Märchenschloss auf einem Hügel oberhalb von Hohenschwangau. Neuschwanstein ist ein Mythos, längst auch eine Marke. Touristen aus der ganzen Welt kommen Jahr für Jahr nach Füssen, um sich das bekannteste Bauwerk des Bayernkönigs Ludwig II. anzuschauen. Fast eine Millionen Menschen waren es im Jahr 2023. Und wahrscheinlich zählt das Motiv mit dem Schloss, den dichten Wäldern und Allgäuer Gipfeln ringsherum auch zu den meistfotografierten Plätzen des Allgäus. Auf

Souvenirs und Werbeartikeln, ja sogar auf Briefmarken ist es jedenfalls tausendfach abgedruckt.

Um ein Haar wäre in dieser wunderbaren Umgebung auch ein Golfplatz entstanden, der ohne jeden Zweifel das Zeug dazu gehabt hätte, eine der spektakulärsten Anlagen in der Region zu werden. 1990 beschäftigte sich eine erste Initiatoren-Gruppe damit. 55 Interessenten hatten sich fünf Jahre später zur Gründungsversammlung des Golfclubs Neuschwanstein eingefunden,

überwiegend Schwangauer. Alles begeisterte Golferinnen und Golfer. Das Gelände für die geplante 18-Loch-Anlage stand im Ortsteil Mühlberg zur Verfügung, die Investoren warteten nur noch auf das notwendige Genehmigungsverfahren. „Das Projekt ist aber nicht zustande gekommen. Schwangau war nicht offen für den Bau eines Golfplatzes“, erzählt Carola Schweiger, zweite Vorsitzende des Klubs.

Es wurde noch ein weiterer Anlauf genommen, wieder stand ein Schloss im Mittelpunkt. Dieses Mal war es Schloss Bullachberg. Das war ab 1928 in Besitz der Familie von Thurn und Taxis. Pläne der Familie, ein Hotel mit Golfplatz zu bauen, wurden aber nie verwirklicht. „Also sind wir erst auf den Golfplatz nach Türkheim als unsere sportliche Heimat gezogen, später haben wir uns mit dem Allgäuer Golf & Landclub in Ottobeuren angefreundet“, erzählt Schweiger weiter. Zumindest eine kleine Übungsanlage hatten sie daheim im Ostallgäu irgendwann dann doch: Ab 1996 gab es für einige Jahre die Golf-Akademie am Bullachberg unter der „Sport Thurn und Taxis Holding Bullachberg“ mit einer Driving Range und Kurzbahnen. Rund um die Jahrtausendwende brachten neue Initiatoren das Golfprojekt „Kniebis“, etwa zehn Kilometer von Schwangau entfernt, ins Gespräch. Dieses Mal wurden nicht alle Grundstücksbesitzer unter einen Hut gebracht.

Etliche Jahre sind seitdem ins Land gegangen. Drei Dinge haben sich in all der Zeit nicht geändert: Die Neuschwansteiner tragen ihre Turniere noch immer in Ottobeuren aus und fühlen sich dort bestens aufgehoben. Die Wiese, die damals fast zum Golfplatz geworden wäre, ist weiterhin nur Ackerland. Und der Traum von der eigenen 18-Loch-Anlage mit Schloss-Panorama lebt. Peter Schropp, seit 2023 Vorsitzender des Golfclubs Neuschwanstein, sagt: „Wir würden uns schon freuen, wenn sich ein Investor für einen Golfplatz findet. Es gäbe so schöne Flächen in der Umgebung.“ Möglicherweise bringt der Verkauf einer der bekanntesten Immobilien im Allgäu die Golferinnen und Golfer wieder einen Schritt näher heran an ein derartiges Projekt. Schloss Bullachberg nämlich ist vor Kurzem in den Besitz des Wittelsbacher Ausgleichsfonds übergegangen. Der verfolgt nach eigenen Angaben mit dem Ankauf das Ziel, seine landwirtschaftlichen Flächen und den Besitz in Hohenschwangau zusammenzulegen. Eine neue Chance? „Vielleicht, ja“, meint Schropp. Schließlich betreibt die Wittelsbacher Ausgleichsfonds Golfplatz GmbH & Co. KG in Neuburg an der Donau bereits eine 18-Loch-Anlage, ist diesem Sport also nicht gänzlich abgeneigt.

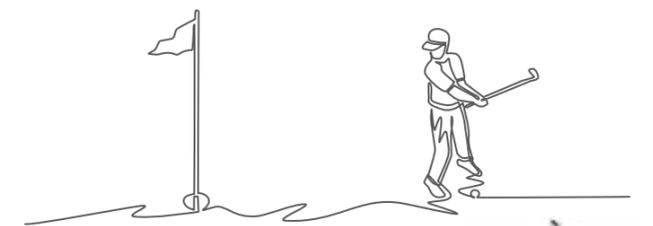
Der dortige Wittelsbacher Golfclub ist inzwischen einer der Partner des GC Neuschwanstein. Aktuell gibt es acht davon, bei denen die fast 300 Mitglieder zu vergünstigten Konditionen spielen dürfen. „Wir machen uns ständig Gedanken, wie wir als Golfclub ohne eigenen Platz noch attraktiver werden können, wo wir noch Mehrwert für unsere Golferinnen und Golfer herbekommen. Das mit den Partnerclubs ist ein Punkt davon“, erklärt Schropp. Auch ein Online-Shop wurde eingerichtet, Schönes und Nützliches

rund um den Golfsport kann dort erworben werden – freilich alles mit dem Logo des Vereins. Auch zwei Turniere gehören für einen Jahresbeitrag von gerade einmal 25 Euro fix zum Kalender des Vereins, der Charity-Gedanke spielt dabei eine wichtige Rolle: ein Scramble in Zweier-Teams, bei dem es in erster Linie ums Miteinander und den Spaß geht, und die Clubmeisterschaft. Bei der geht es schon sportlicher zu. Die Trophäen sind Kult: Für die Siegerin bei den Frauen gibt es einen Hut, für den Besten bei den Männern ein grünes Jackett. Fast wie beim legendären Masters in Augusta auf der Profitour.

Vor einem Jahr hat sich der Klub neu aufgestellt. Der Vorstand verfolgt unter anderem das Ziel, einerseits die Tradition zu wahren, andererseits auch neue Wege zu gehen. Dabei baut man auch auf einen gewissen Kult-Faktor.

Den hat der GC Neuschwanstein schon jetzt. Schropp erzählt: „Bei uns rufen immer wieder Urlauber an, die eine Startzeit buchen wollen, weil sie uns im Internet gefunden haben. Aber scheinbar übersehen sie dabei alle, dass wir gar keinen Platz haben.“ Mit dem Anhänger am Golfbag, auf dem die Silhouette des Schlosses abgebildet ist, fallen die Mitglieder zudem weltweit auf. Egal, ob sie in Österreich, im sonnigen Andalusien oder noch viel weiter weg unterwegs sind. „Da war ich auch schon“, heißt es dann oft von anderen – mit dem Fingerzeig auf das Vereins-embblem. Die Rechte am Logo und den Namen hat sich der Klub langfristig gesichert.

Der GC Neuschwanstein ist übrigens nicht der einzige Klub, der keine eigene Golfanlage hat. Im hohen Norden zum Beispiel gibt es noch einen andern Verein mit großem Kult-Potenzial: den GC St. Pauli. Noch kurioser ist die Situation in Liechtenstein. Das Fürstentum hat einen eigenen Golfverband samt Nationalmannschaft. Aber auch im Zwergstaat gibt es keine sportliche Heimat für die Golferinnen und Golfer. ■



Golfclub Neuschwanstein e.V.
Simpert-Kramer-Straße 17
87629 Füssen
Telefon: 0 84 31 / 432 03 29
info@golfclub-neuschwanstein.com
www.golfclub-neuschwanstein.com



Zu unserer Website
und unserem Online Shop





Bernd Schmelzer (rechts) zusammen mit dem Team „Die Vier von der Trettach“ bei der Vierplätzetournee 2023.

Ja, was macht er denn da?

Bernd Schmelzer, der seit über 30 Jahren Sportevents für die ARD begleitet, ist auch leidenschaftlicher Golfer. Jetzt hat er mit einer Profispielerin sogar ein Buch geschrieben.

VON STEPHAN SCHÖTTL

Der Winter gehört bei ihm dem Skisport. Kitzbühel, Garmisch, Adelboden. Als Sportreporter ist Bernd Schmelzer fürs das Bayerische Fernsehen mit dem alpinen Weltcup-Zirkus unterwegs. Das Golf-Equipment steht derweil zuhause in der Ecke. Dabei war in den vergangenen Monaten oftmals eher Golf- als Ski-Wetter. „Irgendwelche Plätze waren immer offen. Ich habe eine Runde kurz vor Silvester gespielt, als es relativ warm war“, erzählt er. Schmelzer hat 2017 den klassischen Weg in den Golfsport genommen: vom Kollegen überredet, Schnupperkurs, Platzreife. Inzwischen ist er voll infiziert. Ein Leben ohne Golf? Möglich, aber sinnlos!

„Ich habe schnell gemerkt: Wenn man einmal damit anfängt, kann man nicht mehr aufhören. Ich schätze vor allem die Ruhe auf dem Platz und die Bewegung in der Natur. Einfach mal das Telefon für ein paar Stunden ausschalten, nicht mit dem Beruf konfrontiert sein“, sagt der 58-Jährige. Noch immer gebe es zwar

den einen oder anderen Kollegen, von dem es ob des klischeehafteten Hobbys Hohn und Spott gibt. Aber es werden immer weniger. Schmelzer meint: „Die Corona-Zeit hat den Golfsport ganz schön nach vorn gebracht, weil man im Freien schnell wieder spielen durfte. Wahnsinnig viele junge Leute sind inzwischen auch dabei, sogar ganze Familien. Golf hat einen anderen Charakter bekommen und ist längst kein Sport der Reichen mehr.“ Das fällt ihm unter anderem auch bei den Wintersportlern auf. Ex-Skistar Felix Neureuther zum Beispiel, der inzwischen Schmelzers kongenialer Kommentatoren-Partner ist, golft leidenschaftlich gerne. Die Schweizer Top-Leute wie Marco Odermatt oder Luca Aerni ebenfalls. „Auch im norwegischen und schwedischen Lager gibt es viele, die im Sommer auf den Golfplatz gehen“, sagt Schmelzer. Generell nehmen sie es beim Golfen alle gelassen. Weil es für sie das Hobby ist, bei dem sie vom anstrengenden Alltag eines Profisportlers am besten abschalten können.

Weil es mal nicht nur ums Gewinnen und Verlieren geht. Nicht darum, möglichst viele Ranglistenpunkte zu sammeln. Bernd Schmelzer mag die kurzen, schnellen 9-Loch-Runden. Vor der Arbeit, nach Feierabend. Einfach kurz raus und den Kopf freikriegen. Vergangenes Jahr stand er aber vor einer „Monster-Herausforderung“. So bezeichnet er seine Teilnahme an der Vierplätzetournee im Allgäu. Vier Turniere in fünf Tagen hat er mit der Mannschaft „Die Vier von der Trettach“ bestritten. In Oberstdorf, Ottobeuren, Wiggensbach und Steibis. Viel Auf und Ab. Nicht nur topografisch, sondern auch mental. „Das hatte ich mir anders vorgestellt. Danach war ich völlig erledigt. Aber ich habe auch ein besseres Gespür dafür bekommen, was die Golfprofis Woche für Woche leisten. Das wird komplett unterschätzt und ist viel anstrengender als man denkt. Die spielen auf konstant hohem Niveau, vier Tage hintereinander. Und der Druck ist groß, weil es um viel Geld geht“, erklärt er.

Um dieses Thema dreht sich auch sein neues Buch, das im Mai in den Handel kommt. Der Titel: „Vom Traum zum Triumph - Die außergewöhnliche Reise einer Profigolferin“. Um was es geht? Die Golferin Sophia Popov hat 2020 mit den British Open als erste Deutsche eines der bedeutendsten Turniere gewonnen. Ein „Major“, wie man im Golfjargon sagt. Aufgrund einer schweren Borreliose-Erkrankung hatte ihr zuvor schon das Karriereende gedroht. Zusammen mit Schmelzer erzählt Popov ihre Geschichte, wie sie ihre Krankheit überwunden hat und ihre große Leidenschaft, den Golfsport, weiterverfolgen konnte. Ernährungs- und Fitnessstipps sowie zahlreiche Anekdoten runden das Buch ab. „Ich fand ihre Erzählungen sehr spannend. Und im Idealfall wecken

wir bei den Leserinnen und Lesern damit die Lust, selbst zum Golfschläger zu greifen“, sagt der Sportjournalist. Er selbst schaut sich sehr gerne Profigolf auch im Fernsehen an. Wenngleich das Format nicht unbedingt massentauglich ist. „Die Fernsehbilder sind spektakulär, aber der Spannungsbogen fehlt einfach. Das liegt in der Natur dieses Sports. Nehmen wir mal eine Annäherung aus 180 Metern, der Ball landet vier Meter neben der Fahne - wie will man das spektakulär kommentieren? Da stürzt sich niemand den Berg runter, keiner fliegt über die Schanze, schießt beim Biathlon fünf Scheiben um oder nagelt den Freistoß beim Fußball ins Kreuz Eck“, meint Schmelzer. Und am Ende gewinnt halt nicht automatisch derjenige, der als Letzter ins Clubhaus kommt.

Golf kann mitunter eben ganz schön kompliziert sein. An dieser Stelle kommt Schmelzers Kollege Thorsten Felske ins Spiel. Denn die beiden haben es sich zur Aufgabe gemacht, im Podcast „An Loch 19“ ihren Lieblingssport einfach darzustellen. In ihren regelmäßigen Gesprächen steht vor allem der Spaß am Golf im Vordergrund. Mit ihren launigen Erlebnissen und Erfahrungen geben sie alle zwei Wochen Tipps für Otto-Normal-Golfer. Auch Ski-Ass Linus Strasser, ebenfalls begeisterter Hobbygolfer, war schon einmal als Experte geladen. Vielleicht unterhalten sie sich vor dem Mikrofon demnächst auch einmal über das Allgäu als Golf-Destination. Denn hier fühlt sich Schmelzer besonders wohl. „Die vielseitigen Plätze, das wunderbare Panorama – das sind die großen Stärken der Golfregion Allgäu. Auf Mallorca werben sie mit der Küste, hier sind es die Berge. „Das ist einzigartig“, sagt er. ■



**zum Golf-Podcast
von Bernd Schmelzer & Thorsten Felske**



Deutschlands höchster Berg steht Pate

Einen Katzensprung vom Allgäu entfernt, punktet der Golfclub Tiroler Zugspitze nicht nur mit beeindruckendem Panorama.

VON STEPHAN SCHÖTTL

Fangen wir diesen Text mit einer kleinen Anekdote an. Ein Golfer stand gerade auf dem Parkplatz vor dem Clubhaus, als eine Gruppe spanischer Motorradfahrer vorbeikam. Einer der Männer bat den Golfer, ein Foto von ihm zu machen. Mit einem der beeindruckenden Gipfel im Hintergrund. Der Tourist murmelte etwas von Zugspitze – und war doch völlig ahnungslos. Denn er hatte sich mit seinem schönsten Lächeln vor die Sonnenspitze gestellt. Keine seltene Verwechslung an dieser Stelle, obwohl die Zugspitze, der höchste Berg Deutschlands, auch auf der Tiroler Seite so mächtig und einzigartig ist. Dennoch haben beide Gipfel etwas gemeinsam: Sie prägen nicht nur das Panorama in der Region, sondern sind auch Namensgeber für die beiden 9-Loch-Runden auf der Anlage des Tiroler Zugspitzgolf zwischen Ehrwald und Lermoos. Der Golfplatz feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen. Nicole Hosp ist seit dem ersten Tag Ehrenmitglied, seit 2018 sogar Präsidentin. Ihre größten sportlichen Erfolge feierte sie nicht auf den Grüns dieser Welt, sondern auf den verschneiten Pisten. Die Bilanz der ehemaligen österreichischen Ski-Rennläuferin: 287 Weltcupstarts, zwölf Weltcup-Siege, 57 Podestplätze und 134 Mal unter den Top Ten. Dazu kommen zwei olympische Silber- und eine Bronzemedaille sowie neun Medaillen bei Weltmeisterschaften, davon drei Mal Gold. Im Juni 2015 hat sie ihre aktive Karriere beendet. Seitdem hat Hosp mehr Zeit für den Golfsport. Damals noch als Ehrengast, durfte sie bei der Eröffnung des Golfplatzes in der Zugspitzarena den symbolischen „Goldenen Ball“ abschlagen. Heute, 20 Jahre später, sagt sie: „Der Platz hat sich sehr weiterentwickelt. Er ist mittlerweile ein richtiges Juwel geworden. Darauf sind wir stolz.“ Der Golfclub Tiroler Zugspitze ist Mitglied im Österreichischen Golfverband, die Jungsenioren-Mannschaften spielen aber seit ein paar Jahren grenzüberschreitend auch gegen Allgäuer Teams. Lob gibt es immer wieder. Das Besondere der Anlage: Obwohl sie auf knapp 1.000 Metern Seehöhe inmitten der Tiroler Bergwelt liegt, sind die Spielbahnen im Talbecken flach, für Anfänger sowie Fortgeschrittene gleichermaßen fair und sportlich. Durch versetzte Abschläge gewinnt der Golfplatz an Attraktivität. Zuerst wird die Zugspitzrunde, anschließend die Sonnenspitzrunde gespielt. Landzonen verändern sich, Hindernisse kommen teilweise mehr ins Spiel. „Die Schläge ins Grün werden dadurch aber nicht leichter. Die Grüns haben wir in den letzten Jahren auf ein deutlich höhe-

res Level gehoben“, sagt Daniel Ortner-Bauer. Er ist im Tiroler Zugspitzgolf quasi der Mann für alles, betreibt die Golfschule und den Pro Shop, ist Clubmanager und seit Kurzem auch ausgebildeter Head Greenkeeper. „Er hat immer wieder neue Ideen, was man am Platz alles machen kann“, sagt Nicole Hosp. Im Herbst vergangenen Jahres zum Beispiel wurden viele neue Bäume gesetzt, die erst noch richtig wachsen und gedeihen müssen. Aber sie werden dem Golfplatz wieder ein neues Gesicht geben. Ortner-Bauer geht am Fuße der Zugspitze in seine achte Golfsaison in verantwortlicher Position. Der Start war nicht einfach. „Als wir dachten, dass es läuft, kam Corona. Anschließend der Ukraine-Krieg mit den Preiserhöhungen für Treibstoff und Energie“, erzählt er. Dennoch ist es gelungen, den Platz zu verbessern. Die Entwässerung und das Wegeleitsystem etwa wurden optimiert, ein neues Pflegeprogramm erstellt und in Maschinen investiert. Ortner-Bauer sagt: „Eines meiner klaren Ziele war über all die Jahre hinweg: Ich möchte einen der schönsten 9-Loch-Plätze in Österreich und Deutschland haben.“

Im Sommer wollen sie die vergangenen 20 Jahre hochleben lassen. Der Clubmanager setzt auch hier die Messlatte hoch und sagt lachend: „Wenn die Tiroler feiern, dann tun sie das zünftig.“ ■



Manager Daniel Ortner-Bauer und Präsidentin Nicole Hosp



ANZEIGE

20 Jahre Tiroler Zugspitzgolf



Auf knapp 1.000 Metern Meereshöhe liegt die Anlage des Tiroler Zugspitzgolf. Vom Anfänger bis zum Profi finden Sportler im flachen Talbecken zwischen den Gemeinden Ehrwald und Lermoos ihre persönliche Herausforderung. Einmalig und atemberaubend zugleich ist der Ausblick für Golferinnen und Golfer auf Deutschlands höchsten Gipfel des Wettersteingebirges, die sagenumwobene Zugspitze. Der 9-Loch-Platz des Tiroler Zugspitzgolf bietet eine Zugspitz- und Sonnenspitzrunde mit verschiedenen Abschlägen. Das ist durchaus anspruchsvoll, sorgt aber auch für Abwechslung.



Die typischen Klischees über den Golfsport findet man hier nicht. Im Tiroler Zugspitzgolf ist jede und jeder herzlich willkommen. Wer einmal da war, will immer wieder kommen. Ein Grund dafür ist die großzügige Übungsanlage, die Training auf höchstem Niveau ermöglicht. In diesem Jahr feiert die Golfanlage ihr 20-jähriges Bestehen. Und Feiern können sie, die Tiroler!

GREENFEE

9 Loch: 47 Euro
18 Loch: 72 Euro

EARLY MORNING UND ABENDTARIF

AB 16.30 UHR:

30 Euro (9 Loch) und 45 Euro (18 Loch)

Tiroler Zugspitz Golf

Am Rettensee 1
6632 Ehrwald

Telefon +43 56 73 / 22 3 66

E-Mail info@tiroler-zugspitzgolf.at

Web www.tiroler-zugspitzgolf.at



Er ist immer noch gut in Schwung

Ernst „Gori“ Köpf ist Eishockey-Legende und Olympia-Held. Auch auf dem Golfplatz hat der 84-jährige Füssener schon große Erfolge gefeiert.



Foto: Benedikt Siegert; Illustration: Magdalena Haidegger

VON STEPHAN SCHÖTTL

Dieser Mann ist eine Legende seines Sports. Ernst „Gori“ Köpf, geboren 1940 in Füssen, zählte in den 1970er und 1980er Jahren zu den beliebtesten und erfolgreichsten Eishockey-Cracks in Deutschland. Erst mit 45 Jahren hat er seine Karriere ausklingen lassen. Beim EV Füssen, dort wo einst alles begonnen hatte. Für all seine Verdienste im Eishockeysport wurde Köpf mit

der Aufnahme in die „Hall of fame Deutschland“ geehrt. Ganz losgelassen hat ihn diese Sportart aber lange nicht. Selbst mit Mitte 70 spielte er sie beim öffentlichen Schlägerlauf im Füssener Eisstadion noch alle schwindlig. Inzwischen hat er den Schläger getauscht und ist leidenschaftlicher Golfer. „Mein Sohn hat vor ein paar Jahren mal zu mir gesagt: Vater, jetzt kannst du dein Leben genießen und Golf spielen so lange du Lust hast. Das mache ich“, sagt er lachend.

Mit Köpf an einem Tisch zu sitzen und seinen zig Anekdoten aus einer bewegten und erfolgreichen Eishockey-Zeit zu lauschen, ist eine wahre Freude. An diesem Tag hatten wir uns eigentlich zu einer Runde Golf auf der Gsteig in Lechbruck verabredet, die sportliche Heimat des 84-Jährigen. Doch es hat noch einmal geschneit. Der 18-Loch-Platz, von dem man traumhaften Ausblick auf die Allgäuer, Tiroler und Ammergauer Alpen hat, liegt unter einer dicken Schneedecke. Das Equipment bleibt im Kofferraum, stattdessen bestellt sich Köpf im Restaurant des Golfclubs einen „Russ“, ein Weizen mit Zitronenlimonade, und beginnt zu erzählen. Von früher, von seinen ersten Versuchen auf dem Golfplatz, von den kleinen und größeren Wehwechen und dem Leben. Hier, an diesem Tisch, verbringt er mit seinen Golf Freunden mindestens genauso viel Zeit wie draußen auf dem Platz. „Das Loch 19 gehört dazu und ist wichtig“, sagt er. Wann immer es Gesundheit und Wetter zulassen, ist er oben auf dem Platz. Mit dabei ist regelmäßig auch Ernst Trautwein. Der 88-Jährige gehört zu den erfolgreichsten Spielern, die der EV Füssen jemals hervorgebracht hat, war Nationalspieler und später sogar Trainer der deutschen Mannschaft. Köpf erklärt: „So an die 130, 140 Runden Golf kriegen wir schon zusammen im Jahr. Immer 18 Löcher, denn halbe Sachen machen wir nicht.“ Der Ehrgeiz, den er früher auf dem Eis hatte, ist noch immer im selben Maße vorhanden. Und wenn sie unter Freunden nur um ein Bier spielen, das keiner gerne freiwillig ausgibt. Das Verlieren ist bei Vollblutportlern eben so eine Sache. Auch wenn der Senior erzählt: „Ich habe eigentlich immer schon gut verlieren können. Auch als Eishockeyspieler. Das gehört beim Sport einfach dazu. Aber ich war nach Niederlagen trotzdem immer schwer zu haben.“

An Geschichten aus der großen Eishockey-Zeit kommt man freilich nicht vorbei. Seine Karriere startete „Gori“ Köpf als Zehnjähriger beim EV Füssen. Bereits in der Saison 1957/58, er war gerade 18 Jahre alt, stand er in der ersten Sturmreihe der Männermannschaft auf dem Eis. Zwischen 1959 und 1965 wurde er mit dem EVF fünf Mal deutscher Meister. Dann wechselte er beruflich bedingt – Köpf arbeitete als Maurer auf dem Bau – zum Augsburger EV, mit dem er in die Bundesliga aufstieg. Weitere Stationen waren Berlin, Freiburg, Landsberg und Kempten. Für die deutsche Nationalmannschaft absolvierte der Allgäuer über 150 Länderspiele und neun Weltmeisterschaften, war drei Mal bei Olympischen Winterspielen dabei. Auch 1976 beim geschichtsträchtigen Turnier in Innsbruck. Köpf erzielte damals im entscheidenden Spiel gegen die USA den Treffer zum 4:1-Sieg und sicherte Deutschland damit die olympische Bronzemedaille. Immer noch einer der größten Erfolge für das deutsche Eishockey. Köpf wurde beim AEV übrigens erst im Februar 2024 als Rekordtorschütze abgelöst. Bis zum 145. Treffer des Kanadiers T. J. Trevelyan war der Füssener erfolgreichster Erstliga-Stürmer des Klubs.



In Augsburg gab es schließlich auch die ersten Berührungspunkte mit dem Golfsports. Ein Mitspieler war Golflehrer – und er wollte Köpf für dieses neue Hobby begeistern. „Das ist im ersten Versuch aber kläglich gescheitert“, sagt er grinsend. Erst später, Köpf war da schon 56, hat er es noch einmal versucht. Dieses Mal schlug der Pfeil des Golf-Amors ein. „Seitdem bin ich infiziert und komme nicht mehr davon los. Wenn man den Ball trifft, freut man sich wie ein kleines Kind. Ich hoffe, dass ich noch viele Jahre spielen kann“, sagt er. Golf gilt als idealer Sport im Alter. Vor allem wegen des gesundheitlichen Aspekts. Eine 18-Loch-Runde dauert im Schnitt knapp vier Stunden. Dementsprechend viel bewegt man sich an der frischen Luft, stärkt damit Herz und Kreislauf. Beim Schlag selbst wird die Koordination gefördert, die Muskulatur gestärkt. Und auch das Gehirn profitiert, denn Golf erfordert Konzentration und hält das Gedächtnis fit. „Ich kann das jedem nur empfehlen“, meint Köpf. Selbst eine lädierte Schulter und ein malades Knie haben ihn nicht aus der Bahn geworfen. Seit Kurzem hat der 84-Jährige einen Herzschrittmacher. „Aber auch damit kann ich gut golfen. Ich habe schon kurz nach der OP wieder gespielt. Ich bin so glücklich, dass ich diesen Sport noch ausüben kann“, erzählt er. Mit dem Elektroauto über den Golfplatz zu fahren, kommt für Köpf und seine Freunde übrigens überhaupt nicht in Frage. „Wir laufen, das ist doch klar. Und erst mit 80 habe ich mir einen E-Trolley zugelegt“, meint er weiter.

Mit Handicap 18 ist „Gori“ Köpf unterwegs, Turniere spielt er nur noch selten. Ihm ist der Spaß inzwischen wichtiger als der Erfolg. Doch der bleibt trotzdem nicht aus. Schon zwei Mal hat Köpf das Kunststück eines „Hole in one“ geschafft. Ein Ass ist und bleibt ein Glückstreffer. Das werden auch die Statistiker dieser Welt bestätigen. Die Wahrscheinlichkeit liegt Berechnungen zu Folge bei 1:12750. Etwa 0,008 Prozent. Köpf sind solche Zahlen egal. Hauptsache, der Ball ist im Loch. Mit einem einzigen Schlag hat er das auf dem Platz in Lechbruck bereits an Bahn 11, einem 158 Meter langen Par 3, und der 170 Meter langen 13. Spielbahn geschafft. „Das war herrlich“, schwärmt er. Zwei weitere großartige Sportmomente in einer beeindruckende Karriere. ■

Wie geht's eigentlich der Golfbranche?

Bereits zum sechsten Mal bringt die Sommerfeld AG ihren umfassenden Golfreport heraus. Der präsentiert Zahlen und zeigt Chancen auf.

VON STEPHAN SCHÖTTL

Golf war zu Zeiten der Corona-Krise ein Gewinner. Als Sport im Freien hat er an Reichweite gewonnen, das Image aufgepoliert – gerade bei jüngeren Menschen. Inzwischen zeigen die Daten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) oder auch ein Blick auf den Fitnessmarkt, dass sich der ganze Sport- und Freizeitbereich wieder normalisiert. Ist der große Boom also schon wieder vorbei? Damit beschäftigt sich der „Golfreport 2024“ der Sommerfeld AG. Das Unternehmen unterstützt über 70 Golfanlagen in Deutschland bei der Pflege und beim Bau von Golfplätzen, bei Entwässerung und Beregnung. Auch auf der Gsteig in Lechbruck baut man seit einigen Jahren auf die Expertise von Sommerfeld, mit mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der größte Arbeitgeber im deutschen Golfsport.



Illustration: stock.adobe.com/patrimonio designs

Um einen Überblick über den Preis für eine Runde Golf in Deutschland zu bekommen, haben Christian Köhler und sein Team eine eigene Marktrecherche durchgeführt, die Greenfees aller Golfanlagen und Golfclubs in Deutschland anhand der Informationen auf den jeweiligen Internet-Seiten erfasst und entsprechend ausgewertet. Demnach kostet eine Runde Golf über neun Löcher hierzulande im Schnitt 40 Euro an Wochentagen, 46 Euro am Wochenende. Für 18 Löcher zahlt man durchschnittlich 66 Euro während der Woche und 77 Euro an Samstagen, Sonn- und Feiertagen. Im Vergleich zu den Preisen von Skipässen im Winter ist das kein Luxus mehr.

Christian Köhler hat den jährlichen Bericht erstellt, seit über 20 Jahren ist er als Berater für Unternehmen aus der Freizeitbranche tätig. Er ist demnach einer, der sich bestens auskennt. Aber zurück zu den Zahlen. Und davon gibt auf den knapp 100 Seiten des Golfreports reichlich. Es heißt einleitend: „Der Golfmarkt in Deutschland hat sich im Jahr 2023 so entwickelt, wie es von vielen Experten erwartet wurde.“ Sprich: Bereits im Jahr 2022 fiel das Wachstum mit 1,3 Prozent geringer aus als im Jahr 2021, als noch ein Wachstum von 3,5 Prozent verzeichnet werden konnte. Diese Tendenz hat sich im abgelaufenen Jahr fortgesetzt und es wurde mit einem Minus von 0,1 Prozent im Bereich der organisierten Golfspieler unter dem Dach des Deutschen Golf Verbandes (DGV) abgeschlossen. 654.873 sind es, um ganz genau zu sein. Dazu kommen über 27.000 Sportlerinnen und Sportler, die sich der Vereinigung clubfreier Golfer angeschlossen haben. Damit ist die VcG mit einem Anteil von 4,2 Prozent der organisierten Golfer wohl der mitgliederstärkste Anbieter im deutschen Golfmarkt.

Apropos Luxus. Im „Golfreport 2024“ heißt es weiter: „Unabhängig von der Rechtsform einer Golfanlage geht es beim Golfbetrieb stets um die Wirtschaftlichkeit der Anlage.“ Die Herausforderungen haben sich hierbei in den letzten Jahren deutlich verlagert. Galt es bis vor der Pandemie noch, Umsätze und die Zahl der Golferinnen und Golfer stetig zu steigern, sind es jetzt in vielen Bereichen die Kosten, die Sorgen bereiten. Krisen und Kriege verunsichern und destabilisieren, Preistreiber sind vor allem der Energiesektor, Löhne und Gehälter. Die Stimmung ist getrübt. Ein Blick auf andere Sportarten zeigt, dass auch diese kämpfen müssen, um die Mitgliederzahlen zu halten. „Von den 38 Olympischen Spitzenverbänden verzeichnen jedoch noch 33 eine positive Mitgliederentwicklung“, schreibt Köhler in seinem Bericht. Golf ist nach Platz fünf im Vorjahr auf Rang 25 abgerutscht. Weiter hinter Eishockey, Basketball und auf der Top-Position Wellenreiten. ■

Golf ist auch Mannschaftssport

Der GC Bad Wörishofen ist als Drittligist das ranghöchste Team im Allgäu

Beim Fußball weiß es jedes Kind, beim Eishockey und Handball wird's schon schwieriger, die amtierenden Meister zu nennen. Und beim Golf? Bloß was für eingefleischte Experten. Um die Frage aufzulösen: Es ist bei Männer und Frauen der Golfclub St. Leon-Rot. Das Allgäu ist als Golf-Destination in Deutschland zwar ganz vorn dabei, sportlich aber noch weit von der Spitze entfernt. Als Platzhirsch gehen die Männer des GC Bad Wörishofen in der Regionalliga auf Punktejagd, immerhin in der dritthöchsten Spielklasse der Deutschen Golf-Liga (DGL). Am 5. Mai beginnt die Saison, die Gegner kommen aus Ulm, Niederreutin, Königsfeld und Feldafing. In dieser Klasse wird schon auf einem beachtlichen Niveau gespielt, sämtliche Aktive bewegen sich rund um Handicap 0 und im niedrigen einstelligen Bereich. In der Landesliga, zwei Stufen weiter unten, gibt es zwei der acht regionalen Gruppen mit Allgäuer Beteiligung: In einer treffen die Männer von der Sonnenalp und Ottobeuren, beides Aufsteiger, auf die Teams der Golfclubs Reischenhof, Öschberghof und Owin-

gen-Überlingen, in der anderen Staffel geht es für die Mannschaft aus Türkheim gegen Augsburg II, Feldafing II, Tutzing und Rottbach. In der Bezirksliga, die vom Bayerischen Golfverband organisiert wird, bekommt es der GC Memmingen Gut Westerhart mit der zweiten Mannschaft des Allgäuer Golf & Landclubs aus Ottobeuren zu tun. Oberstaufen-Steibis, Lindau-Bad Schachen und Oberstdorf komplettieren diese rein Allgäuer Gruppe. In einer weiteren Gruppe trifft Lechbruck auf Germering, Rieden, Hohenpähl und den Bergkramerhof bei Wolfratshausen. Bei den Frauen gibt es in diesem Jahr wieder zwei Oberligisten: Der GC Sonnenalp-Oberallgäu bekommt Gesellschaft von den Ottobeurer Damen, die den sofortigen Wiederaufstieg geschafft haben. Gegnerinnen sind die Golferinnen aus Ulm, Owingen-Überlingen und vom Reischenhof. In der Bezirksliga sind die drei restlichen Allgäuer Damenmannschaften unterwegs. Bad Wörishofen, Wiggensbach und Memmingen treffen dort außerdem auf Dillingen und den GC Schloss Klingenburg. (scö) ■

ANZEIGE

Im EGM Augsburg finden Sie auf über 1.000m² einfach alles für den Golfsport, sowie eine...

...große Auswahl an Schuhen & Textilien!

GOLF INSPIRATION

Wir fitten Ihre Schläger!

- Dynamisches Schläger-Fitting mit neuester 3D-Radartechnik von Trackman
- Für Eisen oder Hölzer
- Putter-Fitting
- Griff-Anpassung oder Griff-Erneuerung
- Terminvereinbarung: Tel. 0821 / 27 28 30

EGM
IHR GOLFPROFI GmbH

86165 Augsburg-Lechhausen, Brixener Str. 11
Eingang beim Parkdeck / Tel. 0821/272830
verkauf@egmgolf.de

EGM Fitting-Days
Aktuelle Informationen zu unseren Fitting-Days auf egmgolfprofi.de/Termine

EGM PRO-Shops:
GC Beuerberg · GC Feldafing · GolfRange München-Germering · GolfRange München-Brunnthal
Golfanlage Rottbach · GC Schloss Klingenburg · GolfPark Augsburg · GC Augsburg-Burgwalden

Online-Shop: egm-golfshop.de egmgolfprofi.de

Das sind die Platzrekorde im Allgäu

Hinter jeder Top-Runde steckt eine besondere Geschichte. Wie die von Dr. Florian Fäßler.

VON STEPHAN SCHÖTTL

Anfang Februar dieses Jahres hat sich Cristobal Del Solar in die Geschichtsbücher gespielt. Der Chilene beendete seine Runde bei der Astara Golf Championship auf der Korn Ferry Tour, quasi der zweiten Liga der nordamerikanischen Profi-Tour, mit sagenhaften 57 Schlägen. So gut war zuvor noch niemand. Del Solar blieb auf dem Par-70-Kurs des Country Club de Bogota-Pacos in Kolumbien 13 Schläge unter dem Platzstandard Par – mit neun Birdies und zwei Eagles. Zuvor lag der Rekord für die niedrigste Schlagzahl bei einem Turnier der PGA-Tour bei 58. Zwei Spielern war das gelungen, dem Deutschen Stephan Jaeger und dem US-Amerikaner Jim Furyk. Von solchen Sphären sind die Golfer im Allgäu freilich weit entfernt. Aber auch in der Region wurden schon beeindruckende Ergebnisse gespielt.

Zum Beispiel von Dr. Florian Fäßler. Er hält noch immer die Bestmarke auf dem Golfplatz Sonnenalp in Ofterschwang. Nach dem Umbau des Platzes hat er dort eine 69er-Runde gespielt. In der ersten Runde des Sonnenalp-Marathons im Juni 2013. Obwohl das nun schon über zehn Jahre her ist, erinnert er sich noch ziemlich genau an dieses Spitzenergebnis. „Es war ein perfekter Golftag, sonnig und windstill“, erzählt er. Der Startschuss fiel schon frühmorgens um 5 Uhr. Pünktlich zum Sonnenaufgang. Dann wurden insgesamt 54 Löcher gespielt. „Dieser Golf-Marathon war für die Mitglieder der Sonnenalp immer ein absoluter Highlight im Turnierkalender“, sagt Fäßler. Nicht nur physisch, sondern auch psychisch war dieses besondere Wettspiel eine Herausforderung. Fäßler meint: „Wenn es läuft, hat man sehr viel Spaß und trifft so ziemlich alles. Wenn es nicht läuft, kann es ein fürchterlich langer Tag werden.“ Bei ihm lief es. Sogar die ganz langen Putts fielen – und am Ende eben auch der neue Platzrekord. Auch für ihn ein bislang einmaliger Score. Lachend meint der Oberallgäuer: „Heute bin ich schon froh, wenn ich wieder einmal eine Par-Runde schaffe.“

Der Platzrekord im Allgäu, der wohl am längsten Bestand hat, ist der von Rico Ahrensberg im Allgäuer Golf & Landclub in Ottobeuren. Er war im September 2003 von der zweiten Runde bei der Clubmeisterschaft mit einer 65 zurückgekommen ins Clubhaus. Niemand hat es seitdem geschafft, diese Fabelrunde zu wiederholen oder gar zu unterbieten.

Jüngster Bestwert ist der von Sebastian Heisele im Golfclub Bad Wörishofen. Der ehemalige European-Tour-Profi hat am 8. August 2023 nur 62 Schläge für seine Runde benötigt und damit den bisherigen Rekord von Christian Pitz eingestellt. Der hatte bei einem Herrennachmittag fast genau ein Jahr zuvor ebenfalls eine 62er-Runde von den weißen Abschlägen notiert. Pitz hat künftig noch öfter die Möglichkeit, das zu wiederholen: In diesem Jahr spielt er für den Golfclub Bad Wörishofen in der Deutschen Golf-Liga (DGL). ■

Loch	Par	Score								
1	5	4	11							
2	4	5								
3	3	3	13							
4	5	5	1							
5	4	5	9							
6	4	5	17							
7	3	3	7							
8	4	4	15							
9	4	4	3							
1-9	36	34	Out							
10	4	4	8							
11	4	3	10							
12	5	4	4							
13	3	5	16							
14	4	3	2							
15	5	5	12							
16	4	3	14							
17	3	3	18							
18	4	3	6							
10-18	36	none								
1-9	36	Out								
1-18	72	Total								

Golfclub Waldegg-Wiggensbach

Kurs C/A, Fabian Grotz, 2020,
66 Schläge

Loch	Par	Score								
1	5	5	3							
2	4	4	7							
3	3	3	15							
4	4	4	17							
5	5	4	11							
6	4	4	5							
7	3	3	13							
8	4	4	9							
9	4	4	1							
Out	2909	2498	35							
10	4	4	12							
11	4	3	16							
12	3	4	2							
13	3	3	4							
14	4	4	10							
15	4	3	18							
16	4	4	6							
17	4	4	14							
18	4	3	8							
In	2823	2430	36							
Tot	6732	4918	71							

Golfclub Hellengerst

Kilian Rainalter, 2016,
65 Schläge

Loch	Par	Score								
1	5	4	11							
2	4	5								
3	3	3	13							
4	5	5	1							
5	4	5	9							
6	4	5	17							
7	3	3	7							
8	4	4	15							
9	4	4	3							
1-9	36	34	Out							
10	4	4	8							
11	4	3	10							
12	5	4	4							
13	3	5	16							
14	4	3	2							
15	5	5	12							
16	4	3	14							
17	3	3	18							
18	4	3	6							
10-18	36	none								
1-9	36	Out								
1-18	72	Total								

Golfclub Waldegg-Wiggensbach

Kurs A/B, Benjamin Schmid, 2013,
65 Schläge

Golfclub Bad Wörishofen

Sebastian Heisele, 2023,
62 Schläge

Christian Pitz, 2022,
62 Schläge

Golf Gsteig

Adrian Hack, 2014,
67 Schläge

Golfplatz Stenz

Stefan Blessing, 2014,
68 Schläge

Golfplatz Sonnenalp

Dr. Florian Fäßler, 2013,
69 Schläge

Vom Schnupperkurs bis zur ersten Runde

Sie interessieren sich für Golf? Sie möchten das Golfspielen einmal unverbindlich ausprobieren? Die Experten des Deutschen Golfverbandes erklären Ihnen Schritt für Schritt, wie Ihr Einstieg in den Golfsport aussehen könnte – vom Schnupperkurs bis zur ersten Runde auf dem Golfplatz. Dabei ist es ihr Ziel, alle Ihre Fragen zu beantworten. Entdecken Sie ein erholsames Freizeitvergnügen und einen spannenden Sport!

Ersten Eindruck gewinnen

Viele Menschen interessieren sich für Golf – doch leider wissen nur die wenigsten, wie einfach es ist, diesen interessanten Sport völlig unverbindlich auszuprobieren. Denn Sie müssen dazu weder Mitglied in einem Golfclub sein, noch benötigen Sie eine eigene Ausrüstung. Es gibt zwei Möglichkeiten, das Golfspielen kennen zu lernen. Entweder Sie nehmen an einem Schnupperkurs in einem Golfclub teil (meistens am Wochenende) oder Sie spielen auf einer öffentlichen Golfanlage. Der Vorteil beim Schnupperkurs ist, dass Sie von Anfang an in der Obhut eines erfahrenen Golftrainers sind und die Ausrüstung gestellt bekommen.

Schnupperkurs im Golfclub

1. Sie suchen nach einer Golfanlage in der Nähe.
2. Sie informieren sich telefonisch oder über die Website der entsprechenden Golfanlage, wann der nächste Schnupperkurs angeboten wird. Oder: Sie fahren persönlich bei der Golfanlage vorbei, melden sich im Clubsekretariat zum Schnupperkurs an und trinken im Clubhaus noch eine Tasse Kaffee. Dann können Sie sich auch gleich einen ersten Eindruck von der Anlage und dem Club machen. Und keine Sorge: Jeder Gast ist im Golfclub herzlich willkommen!
3. Sie nehmen am Schnupperkurs teil. Sie wählen sportliche Kleidung aus, fahren zur Golfanlage und melden sich entweder beim Clubsekretariat oder an der Golfschule zum Kurs.
4. Testen Sie Golf in einer kleinen Gruppe – und genießen Sie den Start in eine faszinierende Sportart!

Vom Schnupperkurs zur Platzreife

Der Anfang ist gemacht! Sie haben einen Schnupperkurs auf einer Golfanlage besucht, im Urlaub die ersten Bälle geschlagen oder mit Freunden auf einem öffentlichen Kurzplatz gespielt. Doch nun wollen Sie mehr! Sie möchten die DGV-Platzreife erwerben, um bald das herrliche Gefühl zu genießen, in Ihre erste Runde über 18 Löcher zu starten.

1. Wenn Sie nicht bereits einen Golfclub Ihrer Wahl ausfindig gemacht haben, suchen Sie sich eine Golfanlage, auf der Sie die DGV-Platzreife erwerben können.

2. Informieren Sie sich bei der Golfschule der entsprechenden Golfanlage, ob es dort Platzreife-kurse gibt. Diese sind speziell darauf ausgerichtet, Sie in kleinen Gruppen an die Platzreife heranzuführen. Neben praktischem Unterricht gehören in der Regel auch Theorie und die Prüfung selbst mit zum „Rundum-Sorglos-Paket“. Alternativ können Sie auch individuelle Unterrichtsstunden buchen – dann haben Sie Ihren Golflehrer ganz für sich alleine.
3. Bereiten Sie sich mit dem DGV-Online-Regelquiz und/oder den „Golfregeln in Frage und Antwort“ auf die theoretische Prüfung vor (30 Multiple-Choice-Fragen).
4. Üben Sie – in Absprache mit Ihrem Lehrer – am besten auch zwischen den Unterrichtsstunden die Schläge, die Ihnen Ihr Lehrer gezeigt hat.
5. Wenn Ihnen Ihr Lehrer zutraut, dass Sie die Anforderungen für die Platzreifeprüfung erfüllen können, gehen Sie gemeinsam auf den Golfplatz und starten einen Platzreifeversuch.
6. Sie legen in Ihrer Golfschule beziehungsweise im Golfclub die theoretische Platzreifeprüfung ab.

Was Sie an Ausrüstung wirklich benötigen

Wenn Ihr Lieblingsonkel Ihnen nicht zufällig eine komplette Golfausrüstung vererbt hat, stellen Sie sich als Golfeinsteiger zwangsläufig die Frage: „Was brauche ich eigentlich zum Golf spielen?“ Die Antwort ist einfach: Zum „Reinschnuppern“ benötigen Sie gar nichts – der Club beziehungsweise die Golfschule stellt Ihnen die Ausrüstung vom Schläger bis zum Golfball kostenlos zur Verfügung. Was Sie für den Start in Ihr Golf-Abenteuer brauchen, haben Sie schon zu Hause! Für Ihre ersten Versuche benötigen Sie nur ein Paar Sportschuhe und bequeme Kleidung. Alles andere stellt Ihnen der Club zum „Reinschnuppern“ gerne zur Verfügung. Und eine komplette eigene Ausrüstung gibt es bereits für wenige hundert Euro. Unser Tipp: Gerade für den Start muss es nicht unbedingt eine nagelneue Ausrüstung sein. Schauen Sie mal im Golfclub, in dem Sie Unterricht nehmen, ans schwarze Brett – dort werden häufig gebrauchte Sets von anderen Clubmitgliedern zum Verkauf angeboten. Wenn Sie in Fragen der Ausrüstung unsicher sind, hilft Ihnen Ihr Golflehrer gerne weiter.



Foto: Jürgen Rasemann

Die Golfausrüstung

Schläger: Vierzehn Schläger darf jeder Golfer mit auf die Runde nehmen. Man unterscheidet Hölzer (für Abschlag und weite Schläge), Eisen (für das Spiel auf den Fairways, den Spielbahnen) und Putter (zum Einlochen auf dem Grün). Viele Einsteiger entscheiden sich zunächst für einen halben Schlägersatz. Nutzen Sie die Möglichkeiten zum Testen, die Ihnen der Pro-Shop im Club bietet.

Bälle: Sehr häufig werden Bälle „magisch“ von Wasserhindernissen oder hohem Gras angezogen und sind nicht mehr auffindbar. Sie sollten deshalb stets mehrere Bälle bei sich haben. Die meisten Pro-Shops oder Clubsekretariate bieten neben neuen Bällen auch eine Auswahl von wieder gefundenen Bällen an – eine preiswerte Alternative!

Schuhe: Der Anfänger braucht für das Üben auf der Driving Range nur Sportschuhe oder feste Schuhe mit Profilsohlen. Sobald es auf den Platz geht, werden Golfschuhe für einen festen Halt notwendig. Bequemlichkeit steht bei der Wahl der Schuhe im Vordergrund. Schließlich sind bei einer Runde Golf über 18 Löcher circa sieben bis zehn Kilometer zurückzulegen.

Tasche: Leichte Taschen sind für den Einstieg am besten geeignet. Ideal sind Golfaschen (auch Golfbags genannt) mit eingebautem Ständer. Sie können entweder getragen oder wie große Taschen auf einen Karren (Caddywagen oder Trolley genannt) geschnallt und hinter sich hergezogen werden.

Pitchgabel: Um den Ball nahe an das Loch zu bringen, schlägt man Bälle oft in einem hohen Bogen (Pitch) auf das Grün. Da die Bälle dabei aus großer Höhe auf dem empfindlichen Rasen auftreffen, entstehen kleine Vertiefungen (Pitchmarken), die das Grün uneben machen und andere Spieler beim Putten behindern würden. Eine zwei-zinkige Gabel, die Pitchgabel, sollte deshalb zum Ausbessern der Pitchmarken immer im Golfbag mit dabei sein.

Handschuh: Damit an der Handfläche keine Blasen entstehen und der Schläger sicher gehalten werden kann, verlassen sich Golfer auf den Golfhandschuh. Achten Sie beim Kauf darauf, dass Rechtshänder einen Handschuh für die linke Hand brauchen und umgekehrt.

Tee: Tees sind Stifte, meist aus Holz, die man beim Abschlag in den Boden steckt und auf deren oberes Ende der Ball gelegt wird. Der Ball liegt dann etwas erhöht und kann leichter getroffen werden.

Ihr erstes Golfturnier

Es ist Ihr Spiel. Jeder Schlag kann entscheiden. Sie zeigen, was Sie können und rufen ab, was Sie gelernt haben. Sie kombinieren Konzentration mit Präzision. Sie entdecken, wie spannend ein Wettkampf sein kann. Irgendwann ist es so weit: Sie schlagen bei Ihrem ersten Turnier ab. Denn um Ihr Handicap zu verbessern, sind Turniere die beste Möglichkeit. Außerdem gehören sie zum Golfsport und zum Clubleben einfach dazu. Gerade am Anfang sollen Sie Turniere spielen. Denn wenn Sie die DGV-Platzreife haben, starten Sie mit einem Handicap von -54. Als Gastspieler auf vielen Golfplätzen oder bei vielen Turnieren in Deutschland wird jedoch häufig eine Stammvorgabe von -36 vorausgesetzt. Deshalb gilt es, diese Vorgabe durch Turniere zu verbessern.

Doch keine Angst, Sie müssen nicht gleich bei großen Clubmeisterschaften starten. Golfclubs bieten viele Turniere an, die sich gerade auch an Anfänger richten. Eine dieser Spielformen ist zum Beispiel „Tiger & Rabbit“ (Tiger und Kaninchen). Dabei bekommt ein Anfänger, der Rabbit, immer einen erfahrenen Spieler, den Tiger, an die Seite gestellt. Als Anfänger profitieren Sie dabei vom Know-how des Tigers. Wetten, dass Sie sich da eine Menge anschauen können? Neben dieser Form gibt es noch viele andere Möglichkeiten, Turniere zu spielen, bei denen der Spaß und manchmal auch ein guter Zweck im Vordergrund stehen.

Achten Sie darauf, vor einem Turnier regelmäßig zu üben und zu trainieren. Gönnen Sie sich auch Einheiten auf der Driving Range, denn jeder Schlag, den Sie beispielsweise beim Putten sparen, kann Ihr Handicap verbessern. Von geringerer Bedeutung ist dagegen, ob Sie den Platz, auf dem das Turnier stattfindet, schon kennen. Im Pro-Shop des betreffenden Clubs gibt es ein so genanntes Birdiebook, das Bilder und Zeichnungen mit den entsprechenden Entfernungsangaben enthält. Damit Sie überhaupt starten können, ist eine rechtzeitige Anmeldung in dem vom Ausrichter angegebenen Zeitraum unerlässlich.

Auch beim Turnier helfen ein paar kleine Tricks weiter. Achten Sie auf bequeme Kleidung und Schuhe, denn schließlich sind Sie mehrere Kilometer unterwegs. Etwas zu essen und ein Getränk für unterwegs sowie Kleidung für einen Wetterumschwung sollten in Ihrem Golfbag nicht fehlen. Reisen Sie rechtzeitig an, damit Sie sich ruhig und entspannt im Clubsekretariat melden und sich auf der Driving Range intensiv aufwärmen und einschlagen können. Auf der Runde sollten Sie nicht versuchen zu zaubern: Machen Sie die Schläge, die Sie beherrschen. So gewinnen Sie die nötige Sicherheit. Und denken Sie immer daran: Eine Runde geht über 18 beziehungsweise neun Löcher. Ein schlechter Schlag oder ein schlechtes Loch ist deshalb noch kein Untergang. Spielen Sie ruhig weiter, schon beim nächsten Loch können Sie wieder ein Top-Ergebnis erzielen. ■

Jürgen Rasemann mit Unterstützung des Deutschen Golfverbandes.

Schnuppern Sie doch mal

Allgäuer Golfclubs bieten zahlreiche Kurse an

| Golfacademy Sonnenalp

Golferlebnis für Einsteiger
Golf fasziniert, Golf interessiert als Sport, als Freizeitspaß mit Freunden oder mit der ganzen Familie. Sie möchten einen ersten Eindruck von diesem faszinierenden Sport gewinnen? Die Golfprofessionals der Golfacademy Sonnenalp zeigen Ihnen in diesem Golfkurs die wichtigsten Grundlagen. Lernen Sie den langen Schwung, um Weite zu machen. Üben Sie, den Ball aus kurzen Distanzen in die Nähe der Fahne zu spielen und probieren Sie das Putten auf dem Grün. Golfschläger und Bälle werden selbstverständlich bereitgestellt.

Anmeldung: Am Vortag bis 17.00 Uhr

Teilnehmer: Mind. 3, max. 8 Personen, € 25,- pro Person.

• Montags 13.30 bis 15.00 Uhr

• Sonntags 11.00 bis 12.30 Uhr

| Golfplatz Oberallgäu

Untermühlegg 23
87538 Bolsterlang
Telefon 0 83 26 / 3 85 94 10
golf@sonnenalp.de

| Golfplatz Sonnenalp

Muderholz 10
87527 Ofterschwang
Telefon 0 83 21 / 27 21 81
golfplatz-sonnenalp@sonnenalp.de

| Golfanlage Gsteig

Bis Ende Oktober können individuelle Schnupperstunden gebucht werden.

Kostenlose Schnupperkurse finden am **DGV Golf-Erlebnistag** am Sonntag, 12. Mai, von 11 bis 15 Uhr, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0 88 62 / 98 77 50
www.gsteig.de

| Golfplatz Stenz Bernbeuren

- So., 05. Mai, 14 bis 15.30 Uhr
- So., 26. Mai, 14 bis 15.30 Uhr
- So., 23. Juni, 14 bis 15.30 Uhr
- So., 14. Juli, 14 bis 15.30 Uhr
- So., 04. Aug., 14 bis 15.30 Uhr
- So., 25. Aug., 14 bis 15.30 Uhr
- So., 22. Sept., 13 bis 14.30 Uhr

Anmeldung erforderlich.
Telefon 0 88 60 / 5 82
www.golfplatz-stenz.de

| Golfclub Hellengerst

Bis 26. Oktober gibt es jeden Samstag einen Schnupperkurs.

Jeweils von 14 bis 16 Uhr, bei unter 4 Teilnehmern von 14 bis 15 Uhr, € 25,- pro Person.

Anmeldung bis 24 Stunden vorher erforderlich.
Weitere Termine auf Anfrage.
Info-Telefon 0 83 78 / 92 00-14
www.golf-allgaeu.de

| Tiroler Zugspitz Golf

Schnupperkurse jeden Montag und Freitag von 10 bis 11 Uhr für € 8,- pro Person oder privates Schnuppern zu individuellen Zeiten, Gebühren laut Preisliste auf der Homepage.

Am Rettensee 1
A - 6632 Ehrwald
Telefon +43 56 73 / 22 3 66
info@tiroler-zugspitzgolf.at
www.tiroler-zugspitzgolf.at

Bitte informieren Sie sich bei den Golfclubs, ob die hier aufgeführten Termine stattfinden können.

| Golfclub Memmingen

- Sa./So., 06./07. April
- Sa./So., 20./21. April
- Sa./So., 04./05. Mai
- Sa./So., 11./12. Mai
- Sa./So., 25./26. Mai
- Sa./So., 01./02. Juni
- Sa./So., 08./09. Juni
- Sa./So., 22./23. Juni
- Sa./So., 29./30. Juni
- Sa./So., 06./07. Juli
- Sa./So., 13./14. Juli
- Sa./So., 20./21. Juli
- Sa./So., 03./04. August
- Sa./So., 10./11. August
- Sa./So., 17./18. August
- Sa./So., 31./01. Aug./Sept.
- Sa./So., 07./08. September
- Sa./So., 14./15. September
- Sa./So., 28./29. September

Weitere Termine auf Anfrage, Anmeldung erforderlich.
Beginn: Samstag, 11 Uhr, jeweils 3,5 Stunden.

Info-Telefon 0 83 31 / 7 10 16
www.golfclub-memmingen.de

| Golfpark Schlossgut Lenzfried

- Sa./So., 20./21. April
- Sa./So., 11./12. Mai
- Sa./So., 18./19. Mai
- Sa./So., 01./02. Juni
- Sa./So., 15./16. Juni
- Sa./So., 29./30. Juni
- Sa./So., 13./14. Juli
- Sa./So., 27./28. Juli
- Sa./So., 17./18. August
- Sa./So., 31./01. September
- Sa./So., 14./15. September

Weitere Termine auf Anfrage, Anmeldung erforderlich.

Telefon 0 83 1 / 5 12 95 50
www.golfparklenzfried.de

| Golfclub Bad Wörishofen

Jeweils von 14 bis 16 Uhr
Ausrüstung wird gestellt
Sonntag, 28. April
Sonntag, 02. Juni
Sonntag, 30. Juni
Sonntag, 28. Juli
Sonntag, 25. August
Sonntag, 29. September

NoNi-GOLF TURNIERE

Jeweils von 11 bis 18 Uhr
Ausrüstung wird gestellt
Sonntag, 12. Mai
Sonntag, 16. Juni
Sonntag, 14. Juli
Sonntag, 11. August
Sonntag, 08. September

Weitere individuelle Schnuppertermine, NoNi-Golf und Firmenschnupper-Events auf Anfrage. Anmeldung erforderlich.

Anmeldung erforderlich.
Telefon 0 83 46 / 7 77
info@gc-bw.de
www.gc-bw.de

| Golfclub Oberstdorf

Der Golfclub Oberstdorf bietet an sieben Samstagen kostenfreie Schnupperkurse jeweils von 13 bis 14.30 Uhr an.

- Samstag, 04. Mai
- Samstag, 24. Mai
- Samstag, 08. Juni
- Samstag, 22. Juni
- Samstag, 06. Juli
- Samstag, 20. Juli
- Samstag, 10. August

Weitere Informationen und Anmeldung unter
Telefon 0 83 22 / 28 95
www.golfclub-oberstdorf.de

| Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren

Intensiv-Wochenendkurs
Samstags 13.00 bis 17.30 Uhr
Sonntags 11.00 bis 14.00 Uhr

€ 99,- inkl. Einzeltrainerstunde und 4 Wochen Kurzplatzspielberechtigung

- 06./07. April
- 20./21. April
- 04./05. Mai
- 25./26. Mai
- 08./09. Juni
- 29./30. Juni
- 20./21. Juli
- 03./04. August
- 17./18. August
- 31./01. Aug./Sept.
- 14./15. September
- 28./29. September
- 12./13. Oktober

Freitagabend
17 bis 19 Uhr, € 29,-

- 26. April
- 31. Mai
- 28. Juni
- 02. August
- 13. September
- 11. Oktober

Auf Anfrage jederzeit Firmenkurse/ Firmenevents.
Alle Wochentage und Eventdauer möglich
Anfragen unter
info@aglc.de oder
0 83 32 / 9 25 10

| Golfanlage Alpanseehof

Schnupperkurse sind nur auf Anfrage bei unseren Pro **Mark Southern**,
Tel. 0 83 61 / 92 58 34, zu vereinbaren.

| Golfclub Waldegg-Wiggensbach

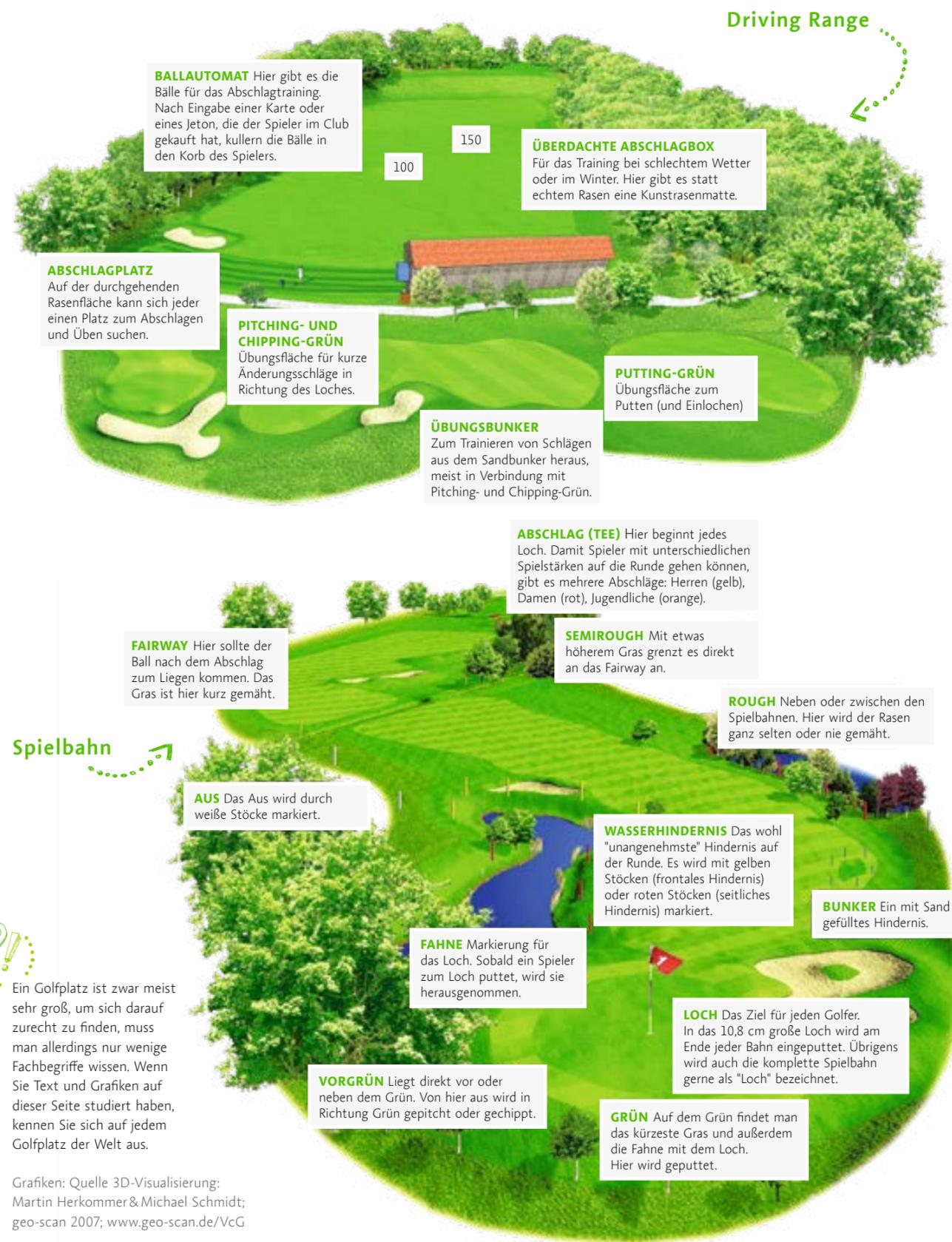
- Sa./So., 13./14. April
 - Sa./So., 20./21. April
 - Sa./So., 27./28. April
 - Sa./So., 04./05. Mai
 - Sa./So., 11./12. Mai
 - Sa./So., 18./19. Mai
 - Sa./So., 01./02. Juni
 - Sa./So., 08./09. Juni
 - Sa./So., 15./16. Juni
 - Sa./So., 22./23. Juni
 - Sa./So., 06./07. Juli
 - Sa./So., 13./14. Juli
 - Sa./So., 20./21. Juli
 - Sa./So., 27./28. Juli
 - Sa./So., 10./11. August
 - Sa./So., 17./18. August
 - Sa./So., 24./25. August
 - Sa./So., 07./08. September
 - Sa./So., 14./15. September
 - Sa./So., 21./22. September
- Samstag und Sonntag ab 11 Uhr, jeweils drei Stunden

€ 79,- inkl. 4 Wochen Nutzung der Übungsanlagen und 2 Individualtrainings

Telefon 0 83 70 / 9 30 73
info@golf-wiggensbach.de
www.golf-wiggensbach.de



Was ist was auf dem Golfplatz?



Golfplätze im Allgäu

Golfclubs, die in diesem Magazin vorgestellt werden



Spiele acht, schreibe sechs

Was ich Ihnen jetzt erzähle, bleibt unter uns. Versprochen?

Im vergangenen Jahr habe ich in einer unseren privaten Golfrunden geschummelt. Nicht absichtlich. Nein, wirklich nicht. Großzügig bot ich meinen Mitspielern an unsere Schläge auf einer Scorekarte (1) zu notieren, um nach dem Spiel die Ergebnisse vergleichen zu können. Die Sache hatte allerdings einen Haken: Für vier Spieler zu schreiben, überforderte mich. (Mit fast 72 kann es auch beginnende Demenz sein. Das ist das, wenn Sie im Schlafanzug zum Brötchenholen gehen und meinen, Sie haben ihren besten Anzug samt Krawatte an.)

So kam es, wie es kommen musste. Vor lauter Schreiberei habe ich mich am vierten Loch bei meinen Schlägen verzählt. Vielleicht habe ich mich unbedacht auch nur an die alte Golferweisheit - Spiele sieben, zähle sechs, schreibe fünf - gehalten. Ich weiß es ich nicht mehr. Jedenfalls notierte ich für mich selbstsicher eine Sechs auf die Scorekarte.

Vor dem nächsten Abschlag trat eine Mitspielerin, die noch nie in einer unserer Runden dabei war, an mich heran, fragte mich, was ich geschrieben hätte. Guten Gewissens las ich ihr die notierten Ergebnisse vor und zeigte ihr die Karte mit meiner schön geschriebenen Sechs. Das hätte ich nicht tun sollen. Die hübsche Frau zeigt sich mit meiner Zählweise nicht einverstanden.

„Tut mir leid, Herr Rasemann, das sehe ich anders. Sie haben eine Acht gespielt“, sagte sie, legte die Stirn in Falten und redete sich in Rage: „Erster Schlag dahin (Zeigefinger nach rechts.) Zweiter Schlag dorthin (Zeigefinger nach links.) Dritter Schlag in die Wiese und so weiter. (Vor lauter Aufregung sagte sie tatsächlich Wiese, nicht Rough (2).) Der letzte Putt war ihr achter Schlag. Da bin ich mir sicher.“

Sofort war ich in Gedanken bei meiner Göttergattin. Ihr zu widersprechen, macht keinen Sinn. Doch zu Hause habe ich einen Trick. Ich denke mir „Schweig fein still, warte ab, bis sich das Gewitter verzogen hat, und freue dich auf das, was danach kommt.“ Bei meiner Mitspielerin verfiel diese Masche leider nicht. Aus heiterem Himmel schlug sie mir mit Schnappatmung und sich überschlagender Stimme eine Golfregel um die Ohren, die ich noch nie gehört habe. (Zugeben, ich bin nicht regelfest. Mir kann man in dieser Richtung viel erzählen.) Meines Erachtens gibt es keine festgeschriebene Regel, die versehentlich falsches Zählen bestraft. Sicher bin ich mir nicht.

Ob meiner Unsicherheit trat ich die Flucht nach vorn an. „Können Sie mir noch einmal verzeihen?“, fragte ich mit hochrotem Kopf. (Ich kam mir vor wie ein kleiner Junge, der 50 Cent aus Mamas

Geldbörse gemopst hat und dabei erwischt wurde.) Beschämt griff ich in mein Bag, holte einen Bleistift mit Radiergummi hervor, radierte meine schöne Sechs aus und schrieb eine Acht auf meine Karte.

Triumphierend fragte mich meine Mitspielerin dann, ob ich ein Regelbuch in meiner Golftasche hätte. (So etwas schlepe ich doch nicht mit mir rum. Warum auch?) „Nein“, gestand ich. Das war ein Fehler. Jetzt explodierte das zierliche Persönchen förmlich: „Das ist doch die Höhe! Ein Regelbuch gehört in jedes Bag“, prustete sie, während ich mich auf den nächsten Abschlag vorbereitete. „Mädle, komm runter, die ganze Aufregung lohnt sich doch nicht“ dachte ich mir, während ich meinen Ball aufteete (3). Sie müssen wissen, dass ich zu denen gehöre, die während einer Runde mit den meisten Schlägen vom Platz gehen. Im Turnier ist mir stets Platz 99 sicher, vorausgesetzt es sind 100 Golferinnen und Golfer an den Start gegangen. „Zwei Schläge hin, zwei Schläge her bei einem Spiel unter Freunden, das ist doch nun wirklich kein Weltuntergang“, murmelte ich leise vor mir hin. Laut zu sagen, traute ich mich dies nicht. (Feigling? Stopp! Manchmal ist es besser, du schweigst.) Spielt dann und wann nicht jedem von uns das Gedächtnis einmal einen Streich?

Gut, ich habe gefehlt. Aber doch nur einmal. Ansonsten passiert mir das nie. Meine bessere Hälfte, Frau B.-R., sieht das allerdings anders. Sie behauptet stock und steif ich würde während unserer privaten Runden des Öfteren schummeln. Nein, schummeln sagt sie nicht. Sie sagt schlampig zählen. Das ist nicht wahr. Ich zähle immer ehrlich, auch wenn ich mich mal falsch zähle. Und selbstverständlich spiele ich nach den Regeln - obwohl ich die beileibe nicht alle kenne.

Mit diesen Worten verabschiedete ich mich. Ich muss mein Gedächtnis trainieren und mich mit den Golfregeln beschäftigen. Oh, noch eines. Ich möchte mich bei der jungen Frau entschuldigen. Hoffentlich verzeiht sie mir meine Schussligkeit. (Oder doch beginnende Demenz?) Sollten wir noch einmal miteinander golfen, werde ich einmal bewusst falsch zählen, und mich dabei erwischen lassen. Denn in ihrem Zorn sah das zierliche Energiebündel wunderschön aus ... und dieses Temperament! ■

Die Sache bleibt unter uns.
Sie erzählen sie nicht weiter.
Versprochen?

Ihr Jürgen Rasemann



P.S. Scorekarte (1) bezeichnet ein Formular zur Aufzeichnung der Ergebnisse beim Golf. Das Rough (2) ist der Teil des Golfplatzes, der abseits der Spielbahnen, des Abschlags und des Greens liegt. Das Green (Grün) bezeichnet den Zielbereich beim Golf, bei dem der Ball mit dem Putter (besonderer Schläger) in Richtung Loch gespielt wird. Tee (3) ist ein kleiner Gegenstand, auf den man den Golfball legen kann, um so das Treffen vor allem mit den Hölzern zu vereinfachen.

Offino zeigt
wie es geht:
Ohne Handicap
im Büro arbeiten
mit EPSON.
www.offino.de

offino ✓
BÜRO. INTELLIGENT GELÖST.

bürolösungen
systemlösungen
hotel- und wohnkonzepte
büro- und objekteinrichtungen

offino  location
offino  rooms

Offino Bürolösungen GmbH · Heisinger Straße 13 · 87437 Kempten



SHAPED BY DESIRE.

Der neue CLE.

Erfüllt alle Wünsche: Der neue CLE verbindet edles und sportliches Design mit innovativem Komfort von Mercedes-Benz.

JETZT BEI UNS ERLEBEN.



Mercedes-Benz



Autohaus Allgäu MedeleSchäfer

KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG · Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service
Augsburg · Königsbrunn · Schwabmünchen · Bad Wörishofen · Landsberg · Kaufbeuren · Weilheim · Kempten · Immenstadt · Füssen
www.autohaus-allgaeu.de · www.medeleschaefer.de